



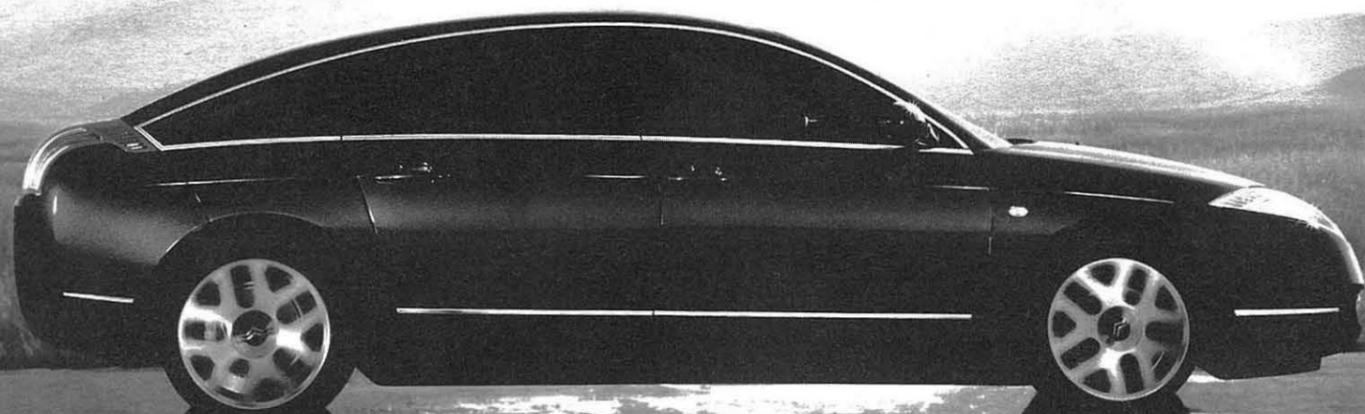
# elsauer zytig



**Elsau für alle?**



**Einladung  
zur Probefahrt des  
neuen Citroën C6**



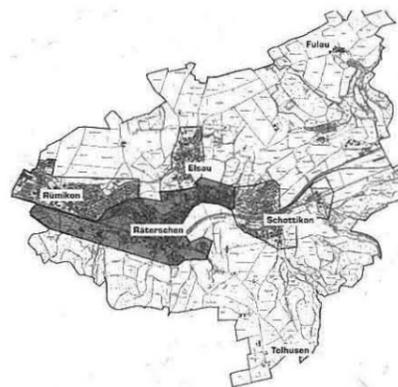
**elsener**

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83

**elsauer zytig**

ausgabe 151 | juli 2006

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen,  
Schottikon, Rümikon, Schnasberg,  
Tollhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild: Ein Blick auf das Gemeindegebiet mit der Einteilung der Dorfteile Rümikon, Rätterschen, Elsau und Schottikon

- aktuell
- gemeinde
- schulen
- kirchen
- senioren/pro senectute/spitex
- natur
- kulturelles/veranstaltungen
- vereine
- jugend
- parteien
- gewerbe
- leserforum
- vermisches

**Liebe Leser**

Zwei brisante Abstimmungen sind entschieden. Der Schulhausanbau wurde verworfen, vermutlich aus vielerlei Gründen, die wenig mit dem eigentlichen Bauvorhaben zu tun hatten. Interessant wird hier sein, ob die angekündigten Bedürfnisabklärungen erfolgen und umgesetzt werden. Umstritten war auch die Abstimmung über das Projekt Sonne. Mit nur drei Stimmen haben die Stimmberechtigten dem Vorhaben der Stiftung Eulachtal grünes Licht gegeben. Auch hier dürfte nicht das Projekt in Frage gestellt worden sein, sondern die Finanzierung und die Angst, dass die Gemeinde ein Risiko auf sich nimmt. Bei beiden Projekten können die Elsauer gespannt sein, was sich entwickelt. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen und weiterhin warmen Sommer und viel Vergnügen bei der Lektüre der 151. Ausgabe der ez.

Thomas Lüthi

**Herausgeber**

Vereinskommission Elsau

**Redaktionsmitglieder**

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

**Teammitglieder:**

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Corine Schwarz (cs), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn)

**Freischaffende Mitglieder:**

Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he), Dominique Lüthi (dl)

**Beiträge an die Redaktion**

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

**Verteilung**

Post Rätterschen, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 11 35

**Buchhaltung/Abonnemente**

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch  
Postkonto 84-3464-8

**Abonnemente**

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

**Insertionspreise**

1/2 S. Fr. 65.- 1/3 S. Fr. 200.-  
1/6 S. Fr. 110.- 1/2 S. Fr. 300.-  
1/4 S. Fr. 150.- 1/1 S. Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

**Nachdruck/Verantwortung**

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

**Satz**

digicom digitale medien ag  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

**Druck**

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34  
Fax 052 355 34 35

**Inserate**

digicom digitale medien ag  
Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
Fax 052 355 33 99  
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch

**Auflage**

1650 Ex., erscheint 6 x jährlich

**Ausgaben 2006**

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 152	25. August	15. Sept.
Nr. 153	27. Oktober	17. Nov.

## Unser Hauptthema: Elsau für alle? Der Namenswechsel der Post sorgt für Diskussionsstoff

Als im vergangenen November Gemeindepräsident Meinrad Schwarz die Idee eines Namenswechsels in der ez publizierte und um Rückmeldungen über diese Projektidee bat, gab es keinerlei Reaktionen. Weder von den Vereinen, Einzelpersonen, noch vom Gewerbe. Eine konkrete Auseinandersetzung mit dem Thema fand erst statt, als die Umbenennung vorangetrieben wurde.

Wie kommt es, dass die politische Gemeinde Elsau heisst? Wird das Vorhaben von den Vereinen mitgetragen, die den Ortsteil-Namen Rätterschen tragen? Gibt es nach den teilweise heftigen Diskussionen im Gewerbeverein Argumente, die gegen einen Namenswechsel der Poststelle sprechen? Gab es Reaktionen auf den Aufruf in der letzten ez seitens der Bevölkerung?

Wir sind diesen Fragen nachgegangen und bringen eine Übersicht über Meinungen, geschichtliche Hintergründe und ein Interview mit Meinrad Schwarz, in dem die angesprochenen Punkte nochmals behandelt werden.

### «...schon in den 50er Jahren wurde der Name der Poststelle in Frage gestellt...»

Zurzeit ist der Name unserer Wohngemeinde in aller Munde und an der Frage, ob unsere Post nun 8352 Rätterschen oder Elsau heissen soll, scheiden sich die Geister. Doch: Woher stammt eigentlich der Name Elsau und warum liegen die Post sowie das Gemeindehaus in Rätterschen? Und woher stammt eigentlich das Elsauer Gemeindegewapp? Die ez hat sich auf die Suche nach Antworten auf diese und andere Fragen gemacht, und sich mit Josef Winteler, dem ehemaligen Gemeindegewappschreiber von Elsau, unterhalten.

#### Herr Winteler, wie ist die Gemeinde Elsau eigentlich entstanden?

Josef Winteler: Elsau kann auf keine sehr spektakuläre Geschichte zurückblicken. Dies ist wohl auch der Grund, dass bisher keine Gemeindechronik existiert.

Die Gemeinde Elsau nimmt ihren Ursprung in der Römerzeit. Mit der damaligen Römerstrasse von Vitodorum (Oberwinterthur) an den Bodensee entstanden auch Wohnsiedlungen rund um den damals wichtigen militärischen Stützpunkt Vitodorum. Dass eine solche Siedlung auf dem Gemeindegebiet von Elsau bestand, beweisen die Mauern eines römischen Gutshofes, die man im Jahre 1959 bei der Renovation der Kirche Elsau ausgegraben hat. Eine weitere Siedlung dürfte in Tollhausen bestanden haben: Auch dort fand man Mauerreste, die eine römische Besiedlung vermuten lassen.

Die heutigen Ortschaften entstanden

jedoch mit grosser Wahrscheinlichkeit erst zu Zeiten der Völkerwanderung um ca. 500 n. Chr. und mit der Einwanderung der Alemannen. Rümikon und Schottikon, die damals übrigens Rumanichovum und Scotinachova genannt wurden, werden erstmals im Jahr 829 n. Chr. urkundlich erwähnt.

Die Kirche in Elsau wurde nach neuesten Erkenntnissen, die die Renovation vor drei Jahren zu Tage förderte, ca. um 800 n. Chr. gebaut. Das heisst, dass auch die eigentliche Gemeinde Elsau auf diese Zeit zurückzuführen ist, war doch die Kirche damals der unbestrittene Mittelpunkt allen dörflichen Lebens.

#### Gehörten denn die Dorfteile Rümikon und Rätterschen sowie die Aussenwachten Tollhausen, Schnasberg und Fulau schon immer zur Gemeinde Elsau?

Josef Winteler: Das lässt sich ver-

muten, zumal wie gesagt die Kirche ja in Elsau stand und somit religiöser Mittelpunkt des Dorfes war. Auch die Schule befand sich in Elsau; Das erste Elsauer Schulhaus stand an der Wiesendangerstrasse, später, im Jahr 1831, kam dann das Schulhaus Nord hinzu und im Jahr 1936 konnte das Primarschulhaus Süd bezogen werden. So stand die Vormachtstellung von Elsau eigentlich nie zur Debatte, es wurden jedoch schon vor dem Bau des Schulhauses Nord Stimmen aus Rümikon und Rätterschen laut, die sich ein Schulhaus in ihrem eigenen Einzugsgebiet gewünscht hätten.

#### Warum stehen eigentlich die Post sowie das Gemeindehaus in Rätterschen und nicht in Elsau?

Josef Winteler (schmunzelt): Der Bau des Gemeindehauses gab im Jahr 1963 sehr viel zu reden. Konnten doch die Elsauer nicht verstehen, warum das Gemeindehaus nicht in Elsau gebaut werden sollte. Die nahe Bahnlinie Winterthur-Wil gab jedoch ganz klar dem Standort Auwiesenstrasse den Vortritt.

Auch die Poststelle kam über Umwege nach Rätterschen. Die erste Poststelle auf dem heutigen Gemeindegebiet Elsau wurde im Jahr 1843 im Gasthaus «zum weissen Schaf» in Schottikon eröffnet. Bald entschied man sich dann aber auch bei der Post für den Standort Rätterschen, da die



dortige Lage einfach zentraler war. Nach verschiedenen Umzügen wurde im Jahr 1957 die Poststelle am heutigen Standort eröffnet.

#### Wann stiess Schottikon zur politischen Gemeinde Elsau?

#### Was waren die Gründe, dass das damals selbstständige Schottikon sich mit Elsau vereinigte?

Josef Winteler: Die damals unabhängige Gemeinde Schottikon wurde im Jahr 1922 mit Elsau vereinigt. Verschiedene, vor allem finanzielle Gründe führten bei Schottikon zum Entschluss, die eigene Selbstständigkeit aufzugeben. Ein erstes Anschlussgesuch wurde von Schottikon schon im Jahr 1809 eingereicht, stiess bei der Elsauer Bevölkerung aber auf wenig Gegenliebe. Gründe dafür waren, dass die Kirche Elsau nicht über genügend Sitzplätze für die zusätzlichen Gemeindeglieder verfügte, und zudem hatten die Elsauer Angst, dass das finanzschwache Schottikon die wirtschaftliche Stellung Elsaus verschlechtern könnte.

#### Warum heisst eigentlich die Gemeinde Elsau nicht Elsau-Schottikon? Schliesslich war Schottikon vorher eine selbstständige Gemeinde...?

Josef Winteler: In der Tat eine interessante Frage, auf die es jedoch keine Antwort gibt. Eine Aufnahme des Na-

mens Schottikon in den Gemeindegewappstand so weit ich weiss nie zur Debatte.

#### Wie entstand das heutige Gewapp der Gemeinde Elsau?

Josef Winteler: Elsau besass früher nur einen vierfach gebrochenen schwarzen Schrägbalken als Wappen. Dieser Schrägbalken steht für die Eulach, die damals noch mit zahlreichen Windungen durchs Eulachtal floss und daher als gebrochener Balken dargestellt wurde. Als Schottikon in die Gemeinde aufgenommen wurde, kamen zum schwarzen Schrägbalken die beiden Lilien des vorherigen Schottiker-Wappens hinzu. Ein neues Gemeindegewapp war geboren.

#### Zur Zeit scheiden sich an der Frage, ob die Post der Gemeinde Elsau nun 8352 Rätterschen oder 8352 Elsau heissen soll, die Geister. Gab es zu diesem Thema schon früher Auseinandersetzungen?

Josef Winteler: Wie gesagt entbrannte bereits bei der Frage, ob das Gemeindehaus in Elsau oder Rätterschen stehen soll, ein heftiger Disput. Was die Post angeht, erinnere ich mich, dass schon in den 50er Jahren der Name der Poststelle in Frage gestellt wurde. Damals betraf die gewünschte Namensänderung aber auch den Bahnhof Rätterschen, der in Elsau umbenannt werden sollte. Der Gemein-

derat sondierte bei der SBB und der Schweizerischen Post, die sich zu dieser Zeit noch PTT nannte, ob ein solches Begehren überhaupt umsetzbar sei, und blitzte ab. Deshalb wurde die Bevölkerung gar nicht über das gescheiterte Vorhaben informiert, so dass auch niemand dagegen protestieren konnte. Die Idee der Umbenennung ist aber wie man sieht schon sehr alt.

#### Was halten Sie persönlich vom Begehren des Gemeinderates, die Poststelle umzubenennen?

Josef Winteler (lacht): Also ich für meinen Teil bin der Meinung, dass eine solche Umbenennung nicht nötig ist. Zudem wohne ich selbst ja in Rätterschen! (zwickert vergnügt). Auch finde ich, dass die Gemeinde Elsau wahrhaft glücklich sein muss, dass sie sich keine anderen Sorgen machen muss, als ob die Poststelle nun Elsau oder Rätterschen heisst. Viel wichtiger ist es meines Erachtens, den Zusammenhalt in der Elsauer Bevölkerung wieder vermehrt zu fördern und die Gemeinde nicht mit solchen Lappalien zu spalten. Statt über den Namen einer Poststelle zu streiten, wäre es doch viel sinnvoller, endlich ein richtiges Dorfzentrum für die Gemeinde aufzubauen und eine zufriedenstellende Lösung für die Liegenschaft «Sonne» umzusetzen!

An dieser Stelle möchte ich auch die Frage in den Raum zu stellen, ob denn nicht – als Kompromiss und um die Elsauer und Rätterscher Bevölkerung gleichermassen zufriedenzustellen – eine Umbenennung der Poststelle in 8352 Elsau-Rätterschen in Frage käme?

Mutabor  
Atelier für kreative Köpfe

Bastelkurse für Kinder  
Dekorations-Service  
Gestalten unter Anleitung

Nicole Grisenti, Am Bach 11,  
8352 Rätterschen, 052 363 10 27

## Ist die Umbenennung für die Vereine aus Rätterschen ein Thema?

Die ez hat die Vereine angeschrieben, die in ihrem Namen «Rätterschen» führen. Wie ist die Reaktion auf die Absicht, die Poststelle der Gemeinde Elsau umzubenennen? Wurde eine Vereinsintern darüber diskutiert? Ist allenfalls sogar die Umbenennung des Vereins denkbar? Hier die Reaktionen!

### Samariterverein Rätterschen, Edith Stänz

Wir haben die Vereinsmitglieder angefragt, ob für Sie eine Namensänderung in Frage kommt, dies wurde einstimmig abgelehnt.

### FC Rätterschen, Günter Sommer

Beim FC Rätterschen ist kein Interesse da, diesen auf FC Elsau umzubenennen.

### TV Rätterschen, Bruno Koblet

Der Name TV Rätterschen besteht schon über hundert Jahre und hat sich damit in den übergeordneten Verbänden einen grossen Namen geschaffen.

Diverse Mitglieder von unserem Verein sind und waren in den Dachverbänden vertreten. Diverse Grossveranstaltungen wurden unter dem Namen TV Rätterschen durchgeführt, der Name ist überall präsent und bekannt. Warum wird nicht einfach die Gemeinde in Rätterschen umbenannt!?

## Rückmeldungen aus dem Gewerbe

Auch unter den Gewerbetreibenden gibt es etliche Betriebe, die sich mit der Namensumstellung der Post nicht anfreunden können. Andere finden die Umstellung gerechtfertigt oder sie geht ihnen gar zu wenig weit. Beruhigend für das Gewerbe ist, dass die Umstellung der Anschrift nicht rasch erfolgen muss. Da die Postzustellung über die Postleitzahl und nicht über den Ortsnamen erfolgt, ist damit zu rechnen, dass einige Betriebe gar keine Änderung vornehmen werden. Hauptkritikpunkt ist das Unverständnis, wo der Nutzen eines Namenswechsels liegt. Eine positive Wirkung nach aussen wird angezweifelt.

An dieser Stelle möchte ich noch schnell erwähnen, wieviel es den TV Rätterschen ca. kosten würde, den Namen zu ändern:

Vereinsfahne	CHF 15000.-
Vereinswimpel	CHF 2500.-
Tenu	CHF 25000.-
Namenmeldungen	CHF 10000.-
Diverses	CHF 2500.-
Total	CHF 55000.-

Diese Summe ist als Minimum anzuschauen.

### Frauenchor Rätterschen, Susanne Ott

Wir vom Frauenchor sind mehrheitlich dagegen. Der Aufwand ist für alle Vereine viel zu gross.

### Frauenriege Rätterschen, Bettina Gysi

Ich habe die Anregung des Gemeindepräsidenten in der ez im Vorstand kurz angesprochen. Eine Namensänderung ist für die Frauenriege Rätterschen kein Thema.

Einfacher wäre es wohl, die Gemeinde Elsau in Gemeinde Rätterschen umzutaufen (was wiederum sicher auf Widerstand stösst) und ein Kompromissvorschlag wäre wohl: Gemeinde Elsau-Rätterschen.

Ich denke jedoch, dass die Elsauer keine Identitätsprobleme haben, wenn die Post Rätterschen heisst und die Gemeinde Elsau. Dieses Problem haben nur Auswärtige und so gibt es wieder herrlichen Diskussionsstoff, um mit Fremden ins Gespräch zu kommen.

N.B. als ehemalige Mädchenriegeleiterin war ich froh, hiessen wir Rätterschen, denn der Schlachtruf: «Eis, zwei, drü, Rättersche gaht id Knü» wurde weniger geschrien, weil er aufgrund des langen Namens nicht harmonisch klang. Mit Elsau wäre das kein Problem... Dafür klang der Schlachtruf «eis, zwei, domino, Rättersche gönnt sowieso» um so besser! Ohne Namensänderung wird auf jeden Fall viel Geld gespart, das für wichtigeres eingesetzt werden kann.

### Männerchor, Kurt Koch

An der diesjährigen GV haben wir das Thema kurz angesprochen.

Bei Umfragen in den Proben ist eine Umbenennung im Männerchor zur Zeit kein Thema.

## Rückmeldungen aus der Bevölkerung

Der Vergleich «Einen alten Baum verpflanzt man nicht» hinkt ein wenig, wenn es um eine Namensänderung geht. Aber es hat was an sich...

Die Absicht des Gemeinderates Rätterschen, Rümikon, Schottikon usw. unter dem einheitlichen Namen Elsau zu vermarkten, ist unsinnig. Sie verursacht unnötige Kosten nicht nur unter den Gewerbetreibenden, sondern auch seitens der Bewohner unserer Gemeinde.

Dass dem Gewerbe durch aktivere Vermarktung ein Vorteil entsteht, bezweifle ich. Viel eher wäre dies der Fall, wenn die ortsansässigen Gewerbetreibenden vermehrt für Aufträge in unserer Gemeinde berücksichtigt würden! Ebenso wenig profitieren die Sportvereine, da zählt die Leistung und nicht der Name.

Bei der Wahl eines neuen Wohn- oder Firmenstandorts spielt der Name einer Ortschaft mit Bestimmtheit keine Rolle. Zur Entscheidungsfindung werden andere Kriterien berücksichtigt. Nun, ein Produkt oder Markenname bekannt zu machen, bedingt enorme Investitionsmittel.

Ob schlussendlich eine Namensänderung den gewünschten Erfolg bringt, steht in den Sternen. Hersteller von Markenartikeln könnten davon ein Lied singen. Aber es ist nicht nur eine Frage der einzusetzenden Mittel, ob die Vermarktung Erfolg hat oder nicht. Das Produkt (in unserem Fall die Gemeinde) sollte Attraktivität ausstrahlen.

Tut sie das? Ja, mehrheitlich schon, aber es gibt auch negative Punkte. Hoher Steuerfuss, aber auch kleinere Ärgernisse wie die Öffnungszeiten der Verwaltung, Baulärm um 6 Uhr in der Früh, Äste und Sträucher die auf Trottoirs hinaus ragen, usw. – lassen wir das...

Ich hoffe, dass der Gemeinderat in dieser Sache Vernunft walten lässt, die Idee begräbt und seine Energie für wichtigere Dinge einsetzt. Falls nicht, muss wenigstens die Bevölkerung das letzte Wort haben.

Guido Jakob

## Aprilscherz oder Realität?

Nachdem sich herausgestellt hat, dass die angekündigte Namensänderung kein Aprilscherz, sondern bitterer Ernst unseres Gemeinderates ist, macht man sich doch Gedanken, was dieser Unsinn soll.

Noch hat sich der Gemeinderat nur in geschwollenen Worten geäussert, was diese Änderung dem Bürger und Steuerzahler bringen soll. Gerne hätten wir handfeste Argumente, vielleicht in Franken und Rappen.

Elsau und Rätterschen sind zwei Dörfer, die schon auf uralten Karten zu finden sind. Sie haben sich teilweise eigenständig entwickelt zu dem, was sie heute sind. Mit der praktisch flächendeckenden 30er-Zone hat der Gemeinderat ja gesagt zur Schlafgemeinde. Man könnte vermuten, dass es ihm nun heute doch nicht mehr so ganz wohl ist. Nun, wir sind gespannt und warten darauf, dass der Gemeinderat die Katze aus dem Sack lässt und uns überzeugt, wie er unter dem Namen Elsau unsere Gemeinde zum Freienbach des Kantons Zürich machen kann.

Die Idee der Umbenennung der Post finden wir gut – sie schafft Klarheit! In Elsau finden wir die Gemeindeverwaltung, die Kirche und die Schulhäuser.

Im Telefonbuch findet man uns unter Elsau und nicht unter Rätterschen. Der Landbote berichtet aus Elsau über das Gemeindegeschehen.

Rolf und Marianne Kehrwecker

Darüber, ob Rätterschen durch Elsau ersetzt werden soll, braucht kein Bruderkrieg auszubrechen. Klar, dass die Rättschmer nicht von der Bildfläche verschwinden wollen. Klar, dass die Elsauer ihrem Namen in der Öffentlichkeit mehr Gewicht geben möchten. Also heisst die Gemeinde Elsau künftig Elsau-Rätterschen, wie z.B. Embrach-Rorbas, Dinhard-Welsikon oder Sennhof-Kyburg usw. So die künftige Bahnstation, das Gemeindehaus, die Post 8352, sowie die Briefköpfe aller Geschäfte und Privaten.

Es wird so oder so Einiges kosten.

Karl Römpf

Walter Beutler



**HEINZ HOFMANN**  
Haustechnik

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Neubauten / Umbauten  
Reparaturen  
Boilerentkalkungen

Solar-Anlagen  
Heizkessel-Sanierungen

**Sonnenberg**  
8352 Elsau

Tel. 052 363 21 21



NEU

Italmarket

an der St. Gallerstrasse 71

Der preiswerte Spezialist für

- Italienische Spezialitäten
- Frisches Brot
- Getränke und vieles mehr

Offen von 8 bis 18.30 Uhr, am Samstag bis 16 Uhr.  
Abendverkauf bis 21.00 Uhr am Donnerstag.

# Abschied\*

\* Wir freuen uns, Sie noch bis Ende August verwöhnen zu dürfen und danken für das Vertrauen, das Sie uns all die Jahre entgegengebracht haben!

Ihr Sternen-Team wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer.

## Hotel-Restaurant STERNEN

Familie Tendero und Personal  
St. Gallerstr. 72 | 8352 Rätterschen | Tel. 052 363 19 13 | Fax 052 363 20 71  
Sonntags geschlossen | für Bankette geöffnet

## Imagepflege für die Gemeinde - Fragen an den Gemeindepräsidenten Meinrad Schwarz

*(tl) Ein abschliessendes Gespräch mit Gemeindepräsident Meinrad Schwarz soll nochmals Klarheit zum Thema Namenswechsel bringen. Die Absichten sind klar, die weiteren Schritte definiert. Für alle Elsauer bringen wir zudem eine Übersichtskarte des Siedlungsverzeichnisses. Wussten Sie, in welchem Gemeindeteil sie zu Hause sind?*

ez: Offenbar herrscht bei einigen Bewohnern Unklarheit, in welchen Bereichen ein Namenswechsel ansteht und welche Projekte in diesem Zusammenhang noch realisiert werden sollen. Können Sie uns eine kurze Übersicht über den Stand der Planung geben?

Meinrad Schwarz, Gemeindepräsident: Realisiert wird per 1. Januar 2007 die Umbenennung der Poststelle. Offen ist noch, ob die beiden Bahnhöfe Rätterschen bzw. Schottikon zu Elsau-Rätterschen und Elsau-Schottikon umbenannt werden. Die Abklärungen, mit welchen Kosten ein solcher Wechsel verbunden wäre, wurden noch nicht gemacht.

Für uns wichtig ist aber vor allem die Poststelle. Schliesslich wird mit jedem Brief, der verschickt wird, der Gemeindename nach aussen kommuniziert.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass es im Kanton Zürich keine

Poststelle gibt, die nicht den Gemeindennamen trägt. Es gibt allenfalls noch Doppelnamen, wie z.B. Rickenbach-Attikon.

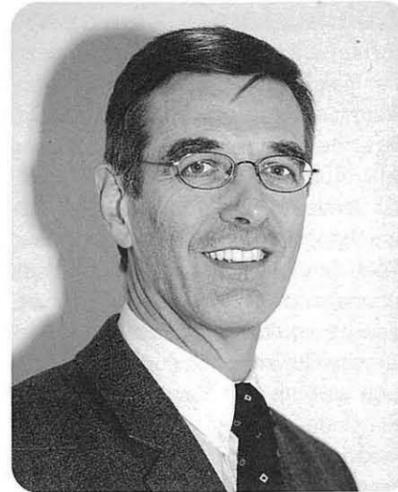
Mit der Umbenennung der Poststelle können wir Klarheit schaffen.

Der Imagegewinn der Gemeinde ist für viele nicht nachvollziehbar. Was bringt ein übergeordneter Gemeindename Elsau der Gemeindeverwaltung, dem Gewerbe oder dem einzelnen Bürger?

Unsere Gemeinde heisst nun einmal Elsau. Und wenn Elsau bei irgend einem Anlass für positive Schlagzeilen sorgen kann, profitiert das ganze Dorf.

Image ist nicht direkt mit Franken und Rappen zu messen. Dass ein klarer Auftritt nach aussen aber eine Wirkung erzielt, ist unbestritten.

Im Telefonbuch sucht man unter Elsau, bei der Postsoftware erscheint bei der Eingabe der Postleitzahl Elsau



als Zustellort, die Post heisst aber Rätterschen - dies ist doch unlogisch.

Die Vereine, die in ihrem Namen den Ortsteil Rätterschen führen, können sich mit der Idee einer Umbenennung überhaupt nicht anfreunden. Tradition und Kosten stehen einer Veränderung im Weg. Auch viele Gewerbebetriebe äusserten sich skeptisch gegenüber dem Vorhaben. Beschriftungen oder Drucksachen werden nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt angepasst. Wird dadurch der beabsichtigte Imageaufbau nicht geschwächt?

Sicher wäre es für die Gemeinde wünschenswert, wenn die Vereine eine Umbenennung ins Auge fassen wür-

den. Wir verstehen aber ihre Zurückhaltung. Vielleicht findet mit der Zeit ein Umdenken statt.

Die Bedenken, die vom Gewerbe geäussert wurden, sind grösstenteils sachlich nicht begründet. Die Kosten, die oft als Argument genannt wurden, sind klein, da keine Änderungskosten im Handelsregister anfallen und Änderungen von Briefschaften oder Beschriftungen bei einer allfälligen Neubestellung vorgenommen werden können.

Die Postleitzahl ist für die Zustellung massgebend, ein Termindruck entsteht für die einzelnen Betriebe nicht. Bei einer Namensänderung der Gemeinde auf Rätterschen, wie auch schon vorgeschlagen wurde, müsste dies im Grundbuch, allen Registern etc. beim Kanton und Bund vorgenommen werden. Hier würden jedem Betrieb und der Gemeinde grosse Kosten erwachsen.

Verschiedentlich wurde die Vermutung geäussert, dass später auch die Namen der einzelnen Dorfteile aufgelöst werden sollen. Ist ein solches Vorhaben vorstellbar?

Dies würde überhaupt keinen Sinn machen. Die Gemeinde Elsau besteht aus vier Ortsteilen, dazu kommen diverse Weiler und Einzelhöfe, die einen Eigennamen tragen. Dies dient nicht nur der Orientierung, es birgt auch ein Stück Geschichte, das auf keinen Fall verloren gehen soll.

Bei vielen Diskussionen habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Bürger eine Umbenennung ihrer Ortsteile befürchten. Dies war aber nie eine Absicht und wurde auch niemals so kommuniziert.

Wie Sie erwähnt haben, dienen die Namen der Dorfteile der Orientierung. Andererseits ist einigen Einwohnern gar nicht klar, zu welchem Ortsteil sie eigentlich gehören. Gibt es einen eindeutigen Verlauf der Grenzen der Gemeindeteile?

Anlässlich der Volkszählung im Jahr 2000 wurde ein Siedlungsverzeichnis der Gemeinde erstellt. In wie weit dieser Plan historisch begründet ist,

kann ich allerdings nicht beurteilen. Vielleicht erstaunt den einen oder anderen diese Einteilung, da er sich bisher zu einem anderen Dorfteil gezählt hat. Obwohl ich mich von der Wohnlage her eher als Elsauer fühle, wäre ich gemäss Karte eigentlich ein Rätterscher.

Würde es nicht Sinn machen, den jeweiligen Ortsteil dem Gemeindennamen zuzuordnen. Dass also Bewohner von Rümikon Ihre Adresse mit Elsau-Rümikon, Schottiker mit Elsau-Schottikon angeben? Das würde der

Orientierung dienen, den Gemeindennamen Elsau ins Spiel bringen und dazu führen, dass die Identität der Bewohner eines Ortsteils mit Tradition nicht verloren geht.

Auf den ersten Blick wäre diese Variante vielleicht sinnvoll, sie wurde sogar diskutiert. Bezüglich der Postanschrift würde dies allerdings mehr Verwirrung als Nutzen bringen.

Vorstellbar wäre aber die Variante, den Ortsteil als Adresszusatz zu führen, also vor Postleitzahl und Ort. Dies würde Klarheit schaffen und den Auftritt der Gemeinde nicht schwächen.

## In der Region verwurzelt ...

Die wahren Werte verlieren wir nicht aus den Augen. Der Geschäftsphilosophie der Partnerschaft im Sinne des Miteinander und des Füreinander war unsere Bank schon immer verpflichtet.



Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen mit verantwortungsvollem Handeln zur Stabilität der Region bei. Denn hier sind wir zur führenden Bank geworden und konnten kräftig Wurzeln schlagen. Nutzen Sie den Boden und wachsen Sie mit uns.

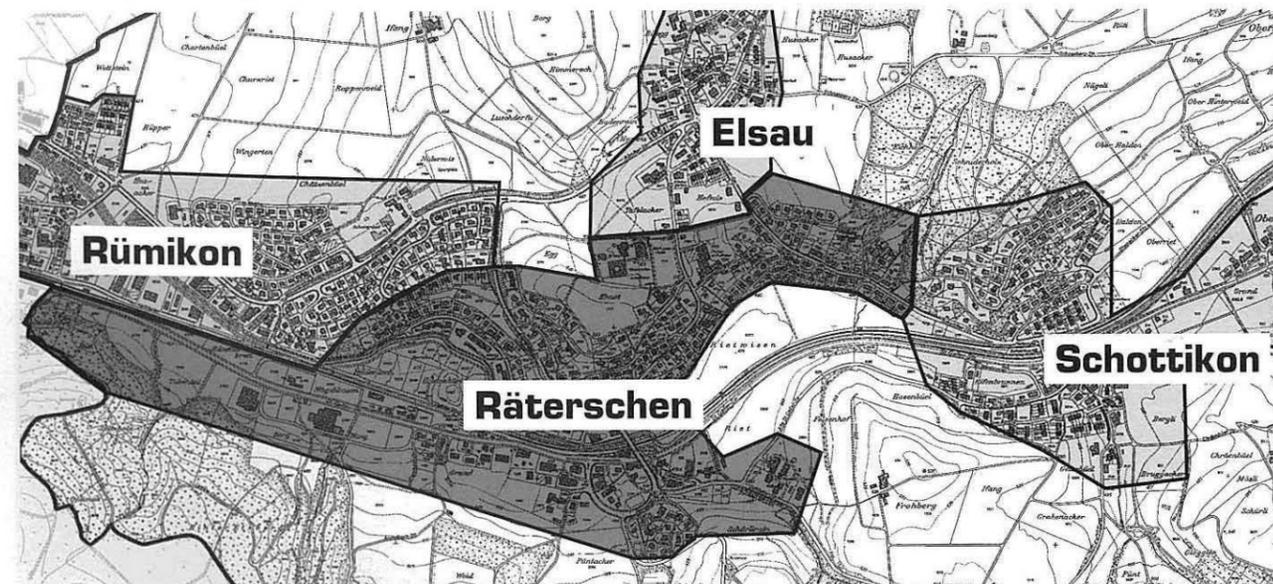
Obwohl modernste Technologien bei uns seit langem Einzug halten, pflegen wir die Geschäftsphilosophie der Partnerschaft - seit 1851.



### ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg      Am Lindenplatz      Telefon 052 368 58 58  
8352 Rätterschen      St. Gallerstrasse 66      Telefon 052 368 78 78  
8545 Rickenbach      Hauptstrasse 9      Telefon 052 320 98 98  
www.zuercherlandbank.ch      info@zlb.rba.ch

Die Karte zeigt die Einteilung der Ortsteile Elsau, Rätterschen, Rümikon und Schottikon. Dazu kommen noch die diverse Weiler wie Fulau, Töllhausen etc.



## Einblicke - Die EZ zu Besuch bei Sandra und Thomas Truninger-Rast

(dn/kh) Wir sind zu Besuch an der Pestalozzistrasse 7 in Rätterschen, das Haus in der Kurve zum Viadukt. Hier wohnen Sandra (28) und Thomas (30) Truninger-Rast mit ihren drei Kindern, der sechsjährigen Svenja, dem vierjährigen Janis und der (zum Zeitpunkt unseres Besuches) erst sechs Wochen alten Melina.

Sandra Truninger ist in diesem Haus zusammen mit einem Bruder und einer Schwester aufgewachsen. Auch ihr Grosi Anni Hirsiger lebt in einer eigenen Wohnung noch im Haus.



Kennengelernt haben Sandra und Thomas sich vor 10 Jahren an einem Velorennen. Damals hat Sandra oft ihren Bruder an die Rennen begleitet.

1998 sind Sandra und Thomas ins Elternhaus von Sandra gezogen und im Jahre 2000 war ihre Hochzeit.

Sandra hat Verkäuferin gelernt und als dann die ersten beiden Kinder da waren, arbeitete sie noch als Aushilfe in einer Bäckerei. Gerne würde sie diese Tätigkeit wieder ausüben. Nach ihren Hobbys gefragt, schmunzelt sie; ich habe drei Kinder. Mindestens zwei mal pro Woche müsse sie ins Fitnesscenter um sich auszutoben und um Energie zu tanken, meint Sandra und lacht dabei übers ganze Gesicht. Im Sommer hat Sandra ihren Gemüsegarten und liebt ihre Blumen. Das ganze Jahr durch unternimmt sie viel mit ihrer Schwester Evelyne.

Thomas Truninger wuchs in Winterthur auf, genauer gesagt im Rosenberg, zusammen mit einem Bruder. Er

ist gelernter Elektromonteur und arbeitet jetzt als Elektrosicherheitsberater. Im Moment absolviert er eine zweijährige Weiterbildung zum eidg. Dipl. Elektroinstallateur. Die Schule raubt viel Zeit, da bleibt neben der Familie und dem Haus nicht mehr viel für Hobbys übrig. Dennoch bleibt ihm das Velo fahren. Früher fuhr er Strassen- und Bahnrennen, war sogar vier Jahre in der Nationalmannschaft dabei. Heute trainiert er die Junioren des RVW (Radfahrverein Winterthur). Als neues Hobby kam das Imkern hinzu. Sandras Grossvater hat mit der Bienezucht angefangen. Zusammen mit seiner Schwiegermutter und Sandras Grossmutter hat Thomas 15 Bienenvölker. Wenn es im Frühling wärmer wird, erwachen die Bienen. Allerdings überleben ca. 10% den Winter nicht. Thomas Truninger züchtet zum Teil seine Völker selber, um den Bestand zu erhalten. Wenn der «Chriesibaum» blüht, setzt der Imker den Honigraum



auf. Die einzelnen Bienenvölker leben auf so genannten Brutwaben. Der Imker setzt Honigwaben ein, je nach Volkstärke ca. 12 bis 16. Wenn die Blütezeit zu Ende ist, werden die vollen Honigwaben herausgenommen. Der Vorgang vom Schleudern des Honigs, zum sieben und bis zur Reife dauert in etwa zwei Wochen. Wenn der Honig kontrolliert ist, wird er in Gläser abgefüllt und trocken und dunkel gelagert. Es gibt Blüten-, Blatt- und Waldhonig. Die Mengen sind sehr wetterabhän-

gig. Im langjährigen Durchschnitt gibt es etwa 10 Kilo Honig pro Bienenvolk. Honig ist ein reines Naturprodukt. Bei Sandra und Thomas Truninger bekommen sie den Honig im 500-Gramm- oder 1-kg-Glas.

Sandra und Thomas nehmen in diesem Interview gleich die Gelegenheit wahr, um sich bei ihren Kundinnen und Kunden für ihre Treue zu bedanken. Vielleicht finden ja auch ein paar neue Kunden den Weg zur Pestalozzistrasse 7.



## Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Mit Raiffeisen als Partner können Sie all Ihre Finanzbelange ganz gelassen angehen. Wir bieten Ihnen die Lösung, die Ihnen und Ihren finanziellen Zielen entspricht. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

Raiffeisenbank Aadorf, Geschäftsstelle Elgg  
Vordergasse 12, 8353 Elgg, Tel. 052 368 00 00  
[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer

### Ambrosia, eine äusserst problematische Pflanze breitet sich aus in der Schweiz

Mit Ambrosia breitet sich von Westen und Süden her eine Allergiepflanze sondergleichen immer mehr in der Schweiz aus. Im Kanton Zürich sind bereits 56 Gemeinden befallen. Nur noch mit einer gemeinsamen und konsequenten Bekämpfung kann Ambrosia an der erfolgreichen Verbreitung gehindert werden. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat deshalb mit Beschluss Nr. 699 vom 10. Mai 2006 die Bekämpfung von Ambrosia obligatorisch erklärt. Sie sind als Grundeigentümer, Bewirtschafter und Mieter ab sofort verpflichtet:

- ihr Land auf das Vorkommen von Ambrosia zu kontrollieren
- einzelne Pflanzen mitsamt Wurzeln auszureissen und im Hauskehricht (Grüngut oder Kompost verboten) zu entsorgen. Bei grossflächigem Befall können Sie kostenlos geschultes Personal in Anspruch nehmen.
- sämtliche Fundstellen auch von einzelnen Pflanzen der Gemeinde zu melden
- Fundstellen auf Mehrjährigkeit zu überwachen

Sie haben vor einigen Wochen von uns einen Faltprospekt des Bundes erhalten, der sie bei der Erkennung von Ambrosia und dem richtigen Umgang damit unterstützen soll. Die Gemeinde hat für Fragen zu Ambrosia eine Hotline (Tel. Nr. 052 368 78 01, Sekretariat der Gesundheitsabteilung) eingerichtet. Bitte helfen Sie tatkräftig mit, Ambrosia in den Griff zu bekommen, bevor sie zu einem wirklichen Problem in unserer Gemeinde wird. Wir unterstützen Sie bei Bedarf gerne dabei.

### Elsau unterstützt die Behördeninitiative Flughafen nicht

Bestimmt haben Sie es in der Presse gelesen. Die Gemeinden Nürensdorf,

Bülach, Dällikon, Opfikon und die Stadt Winterthur haben im Mai eine Behördeninitiative lanciert. Man möchte die Anzahl der Flugbewegungen auf 320'000 im Jahr begrenzen und das Nachtflugverbot auf 8 Stunden ausdehnen. Damit soll ein Ausweg aus der verfahrenen Situation am Flughafen Zürich aufgezeigt werden, die ja bekanntlich zur bereits eingereichten Volksinitiative geführt hat. Die Volksinitiative will nur noch 250'000 Flugbewegungen zulassen und fordert eine Nachtruhe von 9 Stunden. Sie wird deshalb von den Initianten der Behördeninitiative als absolut unrealistisch und als K.-o.-Schlag für den Flughafen betrachtet.

Der Gemeinderat findet Massnahmen, die den Fluglärm einschränken, grundsätzlich sinnvoll. Er ist aber der Meinung, dass die Lärmreduktion primär über technische Verbesserungen im Flugzeugbau zu erreichen ist. Ein gutes Beispiel für den technischen Fortschritt sind die Personenzüge, die in den letzten Jahren dank neuem Rollmaterial auch bei uns massiv leiser geworden sind. Zudem erachtet der Gemeinderat die Auswirkungen, welche die Initiative auf die Wirtschaftsfreiheit des Flughafens Zürich hat, als in der heutigen Zeit kaum abschätzbar. Er hat deshalb beschlossen, die Behördeninitiative nicht zu unterstützen.

### Erneuerungswahl Naturschutzkommission

Unsere Naturschutzkommission arbeitet meistens im Stillen und deshalb wird ihre Arbeit von der Mehrheit der Bevölkerung kaum wahrgenommen. Natürlich gibt es Ausnahmen, wie das im letzten Jahr realisierte Vernetzungsprojekt, welches Ihnen in der ez bereits ausführlich vorgestellt wurde und übrigens auf der Gemeindeverwaltung angeschaut werden kann.

Wir wissen aber, dass das Wirken der Naturschutzkommission für unsere Gemeinde sehr wertvoll ist und dass in den vergangenen vier Jahren beharrlich gute Arbeit geleistet wurde. Der

Gemeinderat hat deshalb die bisherigen Mitglieder der Naturschutzkommission auch für die nächsten vier Jahre gerne wieder gewählt. Es sind dies Hans Erzingen, Edwin Schuppisser, Walter Zack und Ruedi Zehnder. Die Naturschutzkommission wird auch in der neuen Amtsperiode wieder von Trudi Reinhard präsiert.

### Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen

Die Gemeinden im Kanton Zürich haben gemäss den gesetzlichen Grundlagen in Abständen von max. 10 Jahren sämtliche Liegenschaften im Finanzvermögen neu zu bewerten. Nachdem die letzte Bewertungsrunde im Jahr 1996 stattgefunden hatte, wurden wir von der Direktion der Justiz und des Innern aufgefordert, eine Neubewertung per 1. Januar vorzunehmen. Diese Neubewertung wurde nun durchgeführt und hat gesamthaft einen Verlust von CHF 672'270 ergeben. Die überbauten Liegenschaften – die Sonne ist heute unsere einzige Liegenschaft im Finanzvermögen – wurden mit CHF 30'000 weniger bewertet. Bei den nicht überbauten Liegenschaften – es handelt sich hier vorwiegend um Landwirtschaftsland – entstand ein Bewertungsverlust von CHF 642'270. Dieser namhafte Verlust ist dadurch entstanden, weil Landwirtschaftsland seit der letzten Bewertung vor 10 Jahren z.T. markant an Wert verloren hat und wir alle Parzellen konsequent den heute im Markt erzielbaren Preisen angepasst haben. Der Gemeinderat hat die Neubewertung an seiner Sitzung vom 13. Juni 2006 genehmigt. Da dieser Verlust aus Neubewertung direkt vom Eigenkapital abgebucht wird, hat er keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Rechnung 2006. Das Eigenkapital der Gemeinde vermindert sich um den Betrag des Bewertungsverlustes auf CHF 6'062'917.84.

### Wahlbüro Elsau für die Amtsdauer 2006 - 2010

Gemäss unserer neuen, teilrevidierten Gemeindeordnung wählt der Gemeinderat die Mitglieder des Wahl-

büros. Anschliessend an eine Umfrage im April bei den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der abgelaufenen Amtsdauer hat der Gemeinderat die politischen Parteien aufgefordert, bis Ende Mai Kandidatinnen und Kandidaten für die frei werdenden Plätze zu melden. Dies haben die Parteien getan bis auf zwei im Moment noch fehlende Ersatzmitglieder, die später gewählt werden.

Die Wahl musste wegen des Wahlsonntags vom 9. Juli (Ersatzwahl in den Regierungsrat) etwas früher als geplant vorgenommen werden. So hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 13. Juni die folgenden Personen ins Wahlbüro Elsau für die Amtsdauer 2006 - 2010 gewählt.

Als Mitglied: Schlumpf Dora, Garcia José Manuel, Schwarz Doris, Gilg Marcel, Baumgartner Lukas, Zack Lucas

Als Ersatzmitglieder: Wiesner Maya, Sauceda Maya, Raimann Ruth, Bischof Thomas, Schuppisser-Burkhalter Heinz, Zurbrügg Andreas, Schuppisser Roland, Hollenstein Hans Rudolf, Schläpfer Katharina, Schwarz Corine

## Der bfu-Sicherheitstipp: So baden Wasserratten in Sicherheit



Bald ist es wieder warm genug für einen Sprung ins kühle Nass. Doch das sommerliche Vergnügen hat auch seine Schattenseiten.

Jährlich verunfallen in Schweizer Gewässern rund 9000 Schwimmer. So wird beim Bad im Fluss oft die Kraft der Strömung unterschätzt. Bereits eine Fließgeschwindigkeit von 5 km/h genügt, um einen Schwimmer in ernsthafte Schwierigkeiten zu bringen. Und wenn sich in Schweizer Seen Badende mit anderen Wassersportlern und Kurs- oder Segelschiffen den Platz teilen müssen, drohen zum Beispiel Kollisionen.

Mit guten Schwimmkenntnissen kann man die meisten Gefahren problemlos bewältigen.

Dazu gilt es aber noch, die Baderegeln zu befolgen:

- Springen Sie nie erhitzt ins Wasser, sonst droht ein Kälteschock
- Halten Sie kleine Kinder am Wasser

stets im Auge, denn sie sind sich keiner Gefahren bewusst.

- Verlassen Sie sich im tiefen Wasser nie auf Luftmatratzen und andere aufblasbare Schwimmhilfen, denn diese bieten keine Sicherheit.
- Gehen Sie weder mit ganz vollem noch mit leerem Magen schwimmen. Am Besten warten Sie nach einem üppigen Essen mindestens zwei Stunden.
- Springen Sie nie in trübe oder unbekannte Gewässer. Unbekanntes kann Gefahren bergen.
- Schwimmen Sie lange Distanzen nie alleine. Auch wer gut trainiert ist, kann einen Krampf oder einen Schwächeanfall erleiden.

### Nützliche Links

www.bfu.ch  
Das bfu-Informationsblatt «Im Wasser»: [http://shop.bfu.ch/pdf/12\\_42.pdf](http://shop.bfu.ch/pdf/12_42.pdf)  
www.slrq.ch

## Brillieren beim Grillieren...

**Q** METZGERQUALITÄT  
**würmli**

... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)  
und garnieren mit **frischen Salaten**.

... en guete Summer  
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

## Gemeindeumgang der neu gewählten Behörden

(tl) Am Samstag, 10. Juni, fand der traditionelle Gemeindeumgang statt, bei dem die gewählten Behörden Grenzerfahrungen bezüglich der Grösse der Gemeinde Elsau machen konnten. Wunderbares Wetter und wenig Absenzen waren die Ausgangslage für die rund fünfstündige Wanderung. Es galt eine Strecke von gut 20 Kilometern zu bewältigen.

Etwas Verunsicherung entstand, als Meinrad Schwarz vereinzelte Teilnehmer auf ihr gewagtes Schuhwerk ansprach. Die Begriffe Bachüberquerung und Wald-Hindernislauf wurden bei Bekanntgabe der Route zu Unrecht, wie sich später herausstellte, mit einem amüsierten Lächeln quittiert.

Eine Bachüberquerung fällt leichter mit geeignetem Schuhwerk.



Meinrad Schwarz und Heinrich Güttinger geben in Dickbuch das weitere Programm bekannt.

Beginnend beim Gemeindehaus führte der Umgang die Wandergruppe nach Rümikon, von dort nach Fulau, wo bei Edi Schuppisser ein erster Halt eingeschaltet wurde. Das warme Wetter und der leichte Aufstieg führte zu einem leichten Durst, der mit Mineralwasser oder Schnägglberger gestillt werden konnte. Ein kleines, feines Buffet liess die erste Anstrengung vergessen.

Weiter führte der Weg Richtung Dickbuch, wo im Restaurant Linde Mittagstrast gehalten wurde. Danach stiess Heinrich Güttinger zur Gruppe, der mit Wissenswertem und einigem Schalk die Behördenmitglieder über Geschichtliches, die Pflanzen- und Naturphänomene der Gemeinde Elsau und ihrer Weiler aufklärte. Zu Schmunzeln gab es dabei einiges, vor allem wenn behördliche Vorschriften und deren Umsetzung zur Sprache kamen. Spannend wurde es an der Gemeindegrenze bei Tollhausen, wo wir mehr über eine Römerversiedlung und den Namen des Weilers erfuhren. Thomas Bischof als Gemeindeingenieur führte die Behördenmitglieder zielsicher zu allen Grenzsteinen, was dann zu den Eingangs erwähnten Hindernisläufen mit nassen Füessen führte. Ein letzter Trinkhalt wurde im Restaurant Landhaus eingeschaltet. Danach



Edi Schuppisser hielt eine feine Zwischenverpflegung bereit.

sollte es für die Gruppe durch den Wald Richtung östliche Grenze der Gemeinde gehen. Hier zeigten sich aber erste Auflösungserscheinungen. Ob dies mit der Fussball-WM oder der körperlichen Anstrengung zusammenhängt, ist nicht zu beurteilen. Das Gros der Wanderer traf um 17 Uhr beim Gemeindehaus ein. Ein interessanter, geselliger Anlass neigte sich dem Ende zu. Die vielen Gespräche, die jeder führen konnte und die Tatsache, dass ein Kennenlernen oder Auffrischen von Bekanntschaften eine Zusammenarbeit erleichtern, zeigen, dass ein solcher Anlass alle vier Jahre seine Berechtigung hat. Dass jeder dabei die Grösse der Gemeinde, bzw. deren Umfang kennenlernt, hat sicher den einen oder anderen auch gefreut.



Thomas Bischof beim Kartenstudium in der wunderschönen Umgebung bei Tollhausen.

## Pass 03 - Heute noch bestellen!

Autorin: Tamara Gamper

Ab September 2006 wird neben dem weiterhin aktuellen Schweizer Pass 03 auch der elektronisch lesbare Pass 06 ausgestellt. Der Pass 03 kostet für Erwachsene CHF 120.- (ohne Porto) und ist zehn Jahre gültig. Der Pass 06 kostet im Rahmen des Pilotprojekts CHF 250.- und ist fünf Jahre gültig.

Wenn Sie einen Pass 03 haben, dessen Ausstelldatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, brauchen Sie in den nächsten Jahren keinen Pass 06 - auch nicht für eine visumsfreie Reise in oder durch die USA.

**Um den Pass 03 noch rechtzeitig vor dem 26. Oktober zu bekommen, müssen Sie ihn so rasch wie möglich bestellen. Spätester Termin: Mitte September.**

Profitieren Sie gleichzeitig vom Kombiangebot Pass und Identitätskarte 03, beide zehn Jahre gültig für nur CHF 138.-.

## Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau-Räterschen

Nicole Monnet  
Alte St. Gallerstrasse 34b

Hildegard Koch  
Stegackerstrasse 39

Jara Giovanoli  
Pestalozzistrasse 1

Christian Mench  
Alte St. Gallerstrasse 34b

Roger und Juliet  
Oehrli-Sarmiento Alfonso  
St. Gallerstrasse 70

Stefanie Schär  
Alte St. Gallerstrasse 34b

Alexandre Voser und  
Hedwig Roos Voser  
mit Stefanie Jucker  
Schottikerstrasse 17

Verena Müller  
St. Gallerstrasse 36

Safeta Brügger  
St. Gallerstrasse 48

Christian Strickler  
Alte St. Gallerstrasse 31

# DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge  
im Landgebäude, 1. Stock

In unserem  
Ausstellungsraum  
haben wir eine grosse  
Auswahl Musterkollektionen

- Laminat
- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.
- Insektenschutzgitter

Kommen Sie vorbei, Ihr  
Fachmann für Bodenbeläge,

Disabo AG, Heinz Bertschi  
St. Gallerstrasse, 8352 Räterschen  
Tel. 052 / 363 28.88  
Fax 052 / 363 28.92

www.disabo.ch  
info@disabo.ch

# AMS

All Mobile Service  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online  
www.ams.ch

# Ott

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,  
H. Bosshardstrasse 11  
8352 Räterschen  
Tel. 052/363 16 80

Eigener Sommerflor  
für spezielle Blumensträusse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Zivilschutz Eulachtal im Zeichen des Wassers

Wasser bildete das zentrale Thema der diesjährigen Ausbildungs- und Einsatzübung des Zivilschutzes Eulachtal: In der Gemeinde Schlatt befreiten die Zivilschützer ein Bachtobel von Holz und Geröll und in Elgg betreuten Zivilschutzangehörige die Bewohner des Pflegezentrums bei einem Ausflug auf den Rhein.

Autor: Markus Kleeb

Das Aufgabengebiet des Zivilschutzes hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die ehemals belächelte «AHV-Pfadi» hat sich zu einer schlanken und agilen Einsatzkraft für den Katastrophen- und Nothilfefall entwickelt. Unter dem Titel «Bevölkerungsschutz» arbeitet der Zivilschutz im Einsatzfall als eine von fünf Säulen Hand in Hand mit Polizei, Feuerwehr, Sanitätskräften und den technischen Betrieben der Gemeinden. Dank massiv reduzierten und verjüngten Personalbeständen und gut ausgebildeten Zivilschützern können die Zivilschutzorganisationen dabei eine breite Palette von Aufgaben abdecken. In erster Linie fallen dem Zivilschutz in der Zusammenarbeit mit seinen Partnerorganisationen Unterstützungs- und Betreuungsaufgaben zu.

### Flexibler regionaler Verbund

Der Zivilschutz Eulachtal deckt als regionale Organisation das Gebiet der Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt ab. Jährlich werden die Fähigkeiten der rund 100 Zivilschützer aus diesen fünf Gemeinden in einer zweitägigen Übung gefestigt und erweitert. 80 davon standen in diesen Tagen im Einsatz. Im Vordergrund steht dabei ein Bezug zu denjenigen Aufgaben, die dem Zivilschutz im Rahmen des Bevölkerungsschutz-Konzeptes auch real zufallen können. In diesem Jahr absolvierten die Zivil-

schützer am 18. und 19. Mai ihren Dienst vorwiegend in den Bereichen Betreuung und «Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft».

### Naturnahes Arbeiten

Hangrutsche an von starken Regenfällen durchnässten Steilhängen in einem Waldstück im Röhrlitobel in der Nähe von Nussberg haben dazu geführt, dass der beliebte Ausflugswanderweg zur «Tüfels Chile» durch Unterspülungen und umgestürzte Bäume an etlichen Stellen unpassierbar wurde. Der Zivilschutz Eulachtal unterstützte die Gemeinde Schlatt aktiv bei den Aufräumarbeiten. Die rund 30 Pioniere des Unterstützungsdienstes räumten Wanderweg und Bächtalbach von Geröll, Ästen und Baumstämmen. Damit kann auch eine Stauung des Baches verhindert werden, die zu weiteren Unterspülungen des Wanderweges hätte führen können.

In unwegsamem und morastigem Gelände entwirren die Pioniere des Zivilschutzes Eulachtal ineinander verhaktetes Unterholz, zerkleinerten umgestürzte Bäume und legten damit die Grundlage, dass künftig Wanderer und Bach wieder ungehindert das malerische Tobel durchqueren können. Die letzten Instandstellungsarbeiten am zur Zeit noch gesperrten Wanderweg werden vom kantonalen Tiefbauamt voraussichtlich in den nächsten Wochen durchgeführt, danach kann die Strecke wieder frei gegeben werden.

### Dialog zwischen Generationen

Die Mitglieder des Betreuungsdienstes sammelten hautnah Erfahrungen im Umgang mit betreuungsbedürftigen Menschen. Wo im Erstfall die Betreuung evakuierter oder schutzsuchender Personen im Vordergrund steht, konnten die Betreuungsspezialis-



ten des Zivilschutzes am diesjährigen Wiederholungskurs die Bewohner des Pflegezentrums Eulachtal umsorgen. Den Höhepunkt der Betreuungsübung bildete am Freitag der Ausflug mit rund drei Dutzend Heimbewohnern und ihren Bezugspersonen aus dem Pflegezentrum. Schönster Frühlingssonnenschein begleitete die Reisegruppe bei der Fahrt zur Tössegg und der gemütlichen Schifffahrt auf dem Rhein. Die vorbei gleitende Uferlandschaft, die imposante Rheinbrücke bei Eglisau, die vielfältigen Eindrücke und die lockere Atmosphäre zwischen den betreuenden Zivilschützern und den Senioren sorgten für zufriedene Gesichter. Dabei erfuhren die Betreuer, dass mit der richtigen Portion Einfühlungsvermögen und Offenheit Grenzen zwischen Generationen oder Kulturen spielend überbrückt werden können.

### Günstige lokale «Versicherung»

Neben den erwähnten praktischen Aufgaben wurde auch das theoretische Know-how der Zivilschutzangehörigen aller Sparten in praxisnahen Übungen aufgefrischt. Damit ist sicher gestellt, dass die Einwohner der fünf Verbandsgemeinden auch weiterhin auf eine einsatzkräftige und engagierte Zivilschutz-Crew zählen können – und dies überraschend günstig: Nur rund 15 Franken kostet der Zivilschutz jeden Einwohner der Eulachtalgemeinden pro Jahr. Eine gute Investition in die Sicherheit der Bevölkerung.



## Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

In der heutigen ez berichte ich zum letzten Mal von der Primarschule, und zwar mit einem Dankeschön und einem Willkommen, dann mit den Namen der Mitarbeitenden im neuen Schuljahr, einem kurzen Kommentar zum abgelehnten vierten Trakt und einer Information über den Umbau des Schulhauses Nord und der neuen Schulpflege. Und schliesslich heisst es für mich Abschied nehmen.

Autor: Peter Hoppler, Präsident Primarschulpflege

### Dankeschön

Am kürzlichen Jahresschlussessen konnten wir ein 10-Jahres-Jubiläum feiern: Susi Etzensperger, Kindergärtnerin. Für deinen wertvollen Einsatz einen ganz besonderen Dank!

Leider müssen wir uns aber auch von verschiedenen Mitarbeitenden verabschieden: Simone Boss, Graziella Bühler, Karin Handschin, Karl Harsch, Irene Kocher, Ursula Lüthi, Rosa Metin, Margrit Ruckstuhl und Verena Zobrist. Das Abschiednehmen geschieht mit einem weinenden und einem lachenden Auge: weinend, weil wir die Arbeit der neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr geschätzt haben und darum vermissen werden, lachend, weil wir uns auch freuen können über die neuen Herausforderungen, auf die sie sich einlassen. Wir danken euch herzlichst für eure teils langen Jahre an der Primarschule Elsau und wünschen euch für die Zukunft alles Gute! Ein besonderer Dank gilt Irene Kocher, die die Primarschule als Schulleiterin während acht Jahren massgeblich mitgeprägt hat!

An der Primarschule sind gut 60 Personen tätig. Dazu kommt die Primarschulpflege und viele engagierte Eltern. Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön für eure super Mitarbeit in einer sehr herausfordernden Zeit!

### Willkommen

Auf der andern Seite können wir einige neue Lehrpersonen begrüßen: Astrid Giger, Layla Grob, Sandra Schoch, Meret Sigg, Monika Stierli und Elisabeth Vetterli. Wir freuen uns auf euch, heissen euch ganz herzlich bei uns willkommen und wünschen euch einen guten Start!

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2006/2007

- Schulleitung: Thomas Schläpfer (Hauptleitung) und Doris Tschumi (Grundstufe)
- Schulsekretärin: Silvia Waibel
- Hauswart: Richard und Manuela Keller und Reinigungspersonal
- Grundstufe A: Jacqueline Ebnetter und Nicole Schwab
- Grundstufe B: Corinne Boonen und Nicole Schwab
- Grundstufe C: Monika Stierli und Layla Grob
- Grundstufe D: Kathrin Biehler und Meret Sigg
- Grundstufe E: Susi Etzensperger und Sandra Schoch
- 2./3./4. Klasse A: Renata Issler, Cornelia Bischoff und Monika Rieder
- 2./3./4. Klasse B: Monika Rieder, Cornelia Bischoff und Renata Issler
- 2./3./4. Klasse C: Doris Tschumi und Helen Seeger
- 2./3./4. Klasse D: Verena Nef und Melanie Bosshardt
- 2./3./4. Klasse E: Katharina Weber und Melanie Bosshardt
- 5./6. Klasse A: Sven Geertsen
- 5./6. Klasse B: Karin Hürlimann und Astrid Giger
- 5./6. Klasse C: Ueli Reutimann
- Entlastungsstunden an den 5./6. Klassen erteilt Astrid Giger
- Französisch an den 5./6. Klassen erteilt Christiane Gehring
- Englisch erteilen Cornelia Bischoff, Helen Seeger und Katharina Weber
- Handarbeit und z.T. Werken: Daniela Bichsel, Rosmarie Gerth und Barbara Roost
- Musikalische Grundschule: Monika Pedrazzoli
- Integrative Förderung: Susanne Schüpbach und Elisabeth Vetterli
- Logopädie: Pia Meyer-Graap

- Weitere Fachlehrpersonen: Christin Leutenegger, Heidi Ruef, Marianne Meienhofer, Marianne Frei und Suzanne Fürst

### Neue Schulpflege

Zur neuen Primarschulpflege gehören Matthias Allenspach (Präsidium), George Banhegyi (Sonderpädagogik), Daniel Kälin (Finanzen), Andrea Lips Stolz (Personelles) und André Zbinden (Liegenenschaften). Neu stösst Matthias Allenspach zur Primarschulpflege. Er tritt das neue Amt am ersten Schultag an, also am 21. August. Ein ganz herzliches Willkommen an Matthias Allenspach und zusammen mit der ganzen Schulpflege alles Gute für die nächsten vier Jahre!

### Vierter Trakt

Leider hat es nicht geklappt mit dem vierten Trakt. Zu viele verschiedene Gründe haben zu einem Nein der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger geführt. Schade, besonders für die Kinder, Familien (auch zukünftige),

**De Coiffeur für  
Fraue, Manne  
und Chind  
für Farb, Forme  
und Welle!**

Sandra Schwendimann  
Im Schrändler 23  
8352 Elsau-Räterschen  
Telefon 052 366 66 44

Öffnungszeiten:

Montag ganzer Tag  
Donnerstag ganzer Tag  
Samstag vormittag  
oder nach Vereinbarung

zum haarschopf...



Lehrerinnen und Lehrer. Und für die vertane Chance, das Schulhaus Nord für ausserfamiliäre Angebote wie Kinderhort und andere Angebote verwenden zu können.

#### Umbau Schulhaus Nord

Die Primarschulpflege hat entschieden, das Schulhaus Nord für zwei Grundstufenabteilungen zu verwenden.

Da diese Lösung für zwei, drei, vier, fünf oder mehrere Jahre gelten soll, gibt es Umbauarbeiten, die in den Sommerferien durchgeführt werden. Dazu gehört auch der wertvermehrnde Ausbau des Estrichs als Arbeits- und Materialzimmer.

So kann die Ludothek bis auf weiteres im Schulhaus Nord bleiben.

Ein vierter Trakt wird wohl erst wieder angepackt, wenn die politische Gemeinde das Schulhaus Nord für ausserfamiliäre Tagesstrukturen übernehmen will, oder wenn die Schülerzahl markant steigt.

Mit diesem Umbau hat sich die

Primarschulpflege entschieden, als gebundene Ausgabe nur das wirklich Nötige ins Schulhaus Nord zu investieren. Allerdings geht uns durch diesen Kompromiss ein Schulzimmer verloren.

#### Abschied

Abschied nehmen heisst es auch für eine Schulpflegerin und drei Schulpfleger: Silvia Waibel, die uns aber zum Glück als Schulsekretärin erhalten bleibt, Richard Diethelm, Markus Zehnder und mich. Damit ist das auch mein letzter Bericht in der ez unter dem Titel «Aus der (Primar-)Schule geplaudert...»

Ich möchte mich an dieser Stelle persönlich herzlich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit bedanken, auch für verschiedene kritische Rückmeldungen. Die vielen Jahre zuerst in der Kindergartenkommission und dann in der Primarschulpflege waren überaus reich. Besonders dankbar bin ich für die vielen wertvollen Menschen, die ich so kennen lernen konnte!

#### Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulferien)

##### Schulsekretärin:

Silvia Waibel

Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

E-Mail sekretariat@ps-elsau.ch

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch von 10.00 bis 13.30 Uhr

Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

##### Schulleitung:

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi

Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

E-Mail Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

E-Mail Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Dienstag von 14 bis 16 Uhr

Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

##### Schulpräsident: Matthias Allenspach

E-Mail praesidium@ps-elsau.ch

Homepage: www.ps-elsau.ch

## Kinderflohmarkt in Elsau

Autorin: Ariane Baumgartner

Am Samstag, den 17. Juni, war schon früh Betriebsamkeit auf dem Schulhausareal Süd. Die Projektgruppe «Flohmi» stellte Tische und Bänke für eine kleine Festbeiz auf. Die nötigen Utensilien wurden uns von der Metzgerei Steiner günstig zur Verfügung gestellt und bald war alles bereit. Die ersten Kuchen wurden von fleissigen Bäckerinnen aus dem Elternrat gebracht und die Kaffeemaschine war startklar. Den ersten Kaffee gönnten wir uns gleich selbst, bevor die ersten vollgepackten Autos und Leiterwägelchen erschienen. Später herrschte ein reges Treiben auf dem Platz, da

wurden viele bunte Spielwaren angeboten und die jungen Käufer und Verkäufer verhandelten über die Preise wie die Grossen. Derweil konnten sich die Eltern im Beizli über die neuesten Klasseneinteilungen austauschen und gleichzeitig ein Auge auf das Geschehen haben. Auch das Wetter war trotz aller Gewitter-Prognosen ideal und so konnten die Veranstalterinnen später auf einen sehr gelungenen Anlass zurückblicken, bei dem einzig ein kleiner Mangel an Käufern zu bedauern war.

Das OK-Team, bestehend aus Susi Bauer, Brigitte Ilg, Monika Flöcklmüller, Nathalie Mégroz, Diana DalBen und Ariane Baumgartner, bedankt



sich bei Michael Steiner und allen Teilnehmern und Kuchenspendern für ihre Unterstützung.

## Ferienplan

### Oberstufenschule Elsau-Schlatt/Primarschulen Elsau und Schlatt

#### Schuljahr 2006/2007

Schulbeginn (W 34)	Mo. 21. August 2006		
Herbstferien (W 41-42)	Sa. 7. Oktober 2006	bis	Sa. 21. Oktober 2006
Schulsilvester	Fr. 22. Dezember 2006		
Weihnachtsferien	Sa. 23. Dezember 2006	bis	Sa. 6. Januar 2007
Sportferien (W 5+6)	Sa. 27. Januar 2007	bis	Sa. 10. Februar 2007
Fasnachtsmontag	Mo. 26. Februar 2007		
Osterfeiertage	Fr. 6. April 2007	bis	Mo. 9. April 2007
Frühlingsferien (W 17/18)	Sa. 21. April 2007	bis	Sa. 5. Mai 2007
Tag der Arbeit	liegt in den Ferien		
Auffahrt «Brücke»	Do. 17. Mai 2007	bis	Sa. 19. Mai 2007
Pfingstmontag	Mo. 28. Mai 2007		
Sommerferien (W 29-33)	Sa. 14. Juli 2007	bis	Sa. 18. August 2007

#### Schuljahr 2007/08

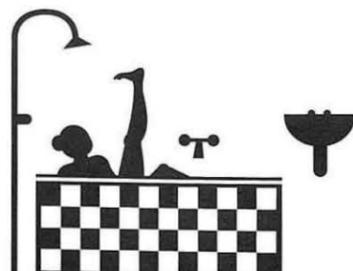
Schulbeginn (W 34)	Mo. 20. August 2007		
Herbstferien (W 41-42)	Sa. 6. Oktober 2007	bis	Sa. 20. Oktober 2007
Schulsilvester	Fr. 21. Dezember 2007		
Weihnachtsferien	Sa. 22. Dezember 2007	bis	Sa. 5. Januar 2008
Sportferien (W 5+6)	Sa. 26. Januar 2008	bis	Sa. 9. Februar 2008
Fasnachtsmontag	liegt in den Ferien		
Osterfeiertage	Fr. 21. März 2008	bis	Mo. 24. März 2008
Frühlingsferien (W 17/18)	Sa. 19. April 2008	bis	Sa. 3. Mai 2008
Tag der Arbeit	liegt in den Ferien		
Auffahrt «Brücke»	liegt in den Ferien		
Pfingstmontag	Mo. 12. Mai 2008		
Sommerferien (W 29-33)	Sa. 12. Juli 2008	bis	Sa. 16. August 2008

#### Kapiteldaten (jeweils nachmittags) bis Sommer 2006:

Donnerstag, 16. November, Dienstag, 22. Mai 2007, Donnerstag, 15. November 2007, Dienstag, 20. Mai 2008

## Schöner wohnen!

Unser Mann für Sie: Luca Bertoli 052 364 32 32

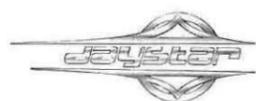


### schneider

Hoch- Tief- Umbau  
Aadorferstrasse 670  
8353 Elgg  
www.schneiderbau.ch

Badumbauten  
Küchenumbauten  
Wohnungs-  
renovierungen

## 2 - R A D - S E K T O R



VL 125

DAELIM

Daystar VL 125  
Fr. 5'490.-

DAELIM



Daystar Classic  
Fr. 5'990.-

Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme  
bei uns erhältlich!

## ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

## Rückblick auf Einweihung Doppeltturnhalle am Samstag, 20. Mai

Autor: George Banhegyi, Primarschulpflege,  
Leiter Organisationskomitee

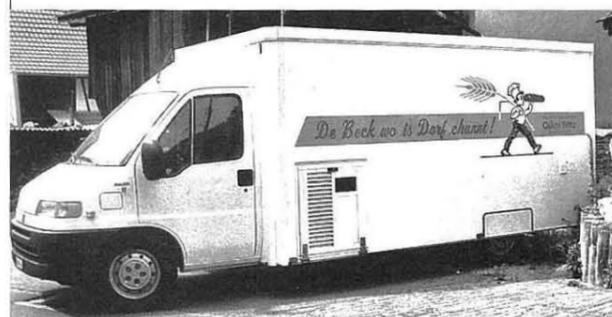
Der Tag begann an und für sich recht freundlich: am Morgen schien die Sonne, also ein gutes Zeichen für einen Grossanlass. So bereiteten die Helfer der Festwirtschaft die Tische und Bänke draussen vor. Je mehr jedoch der Beginn des offiziellen Teils näher kam, desto mehr bedeckte sich der Himmel und schliesslich regnete es phasenweise: Also Bänke und Tische abtrocknen und ins Trockene bringen (Oberstufenschulhaus). In der Mehrzweckhalle war die Festwirtschaft ab ca. 12.30 Uhr bereit für Gäste, die sich verpflegen oder den Durst stillen wollten. Draussen gab es auch eine Festwirtschaft für den kleineren Konsum, darunter auch feine Glace. Im Laufe des Nachmittags hellte sich der Himmel wieder auf und es hiess, wieder Bänke und Tische hinaustragen. Um 13.00 Uhr begann der Sporttag,

an dem rund 420 Schüler und Schülerinnen der Primarschule Elsau und der Oberstufe Elsau-Schlatt teilnahmen. Es galt eine erste Herausforderung zu meistern: Auf dem grossen Platz beim Oberstufenschulhaus und entsprechend grosser Menschenmenge die Kinder in 40 Gruppen einteilen. Die Einteilung war vorher schon getroffen worden und wurde den Teilnehmenden bekannt gegeben. So mussten sich die Teilnehmenden aufgrund des grossen Nummernschildes orientieren und die richtige Gruppe finden. Dies war ein nicht zu unterschätzendes Unterfangen, denn unter den Anwesenden waren Kinder im Alter von 4 Jahren bis hin zu den 16-jährigen der Oberstufe und letztlich diverse Eltern, Lehrer und Helfer, also ganz verschieden grosse Personen. Ein guter Orientierungssinn war mit anderen Worten gefordert. Aber die Schüler und Schülerinnen haben dank ihrer Kreativität und guter Organisation auf

dem Platz ihre Gruppe schnell gefunden. Um während des Sporttages gut erkennbar zu bleiben, erhielt jede Gruppe für ihre Teilnehmenden ein speziell bedrucktes T-Shirt in jeweiliger Farbe.

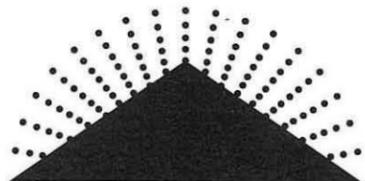
Gegen halb zwei galt es ernst: der sportliche Anlass konnte beginnen. Vom Turnverein wurden 10 verschiedene Posten aufgestellt, darunter nicht ganz alltägliche wie «Bungee-Run», «Gladiatoren», «Rocking Colosseum» und «Humankicker». Beim Bungee Run mussten die Wettkämpfer an einem Seil angegurtet möglichst schnell losrennen, um zum Ziel zu gelangen, bevor sie vom Seil zurückgerissen werden. Eine Aufgabe, die einfacher aussieht als sie ist. Bei den Gladiatoren ging es darum, den Gegner mit einer grossen Lanze von der Plattform zu stossen. Der andere Posten, «Humankicker» war eine lebendige Version des «Töggelikastens». Dabei waren die jeweiligen «Töggelis» unsere

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



Bäckerei-Konditorei  
Monika & Oskar Fritz  
Dickbuch  
8354 Dickbuch  
Tel./Fax 052 363 17 25

Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.



**SOLTOP**  
SONNE WÄRME WASSER

**Heizung Sanitär  
Sonnenenergie**

SOLTOP Schuppisser AG  
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77  
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch  
[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)



Schüler und Schülerinnen, die an der Stange festgebunden waren und sich nur bewegen konnten, wenn beide die gleiche Richtung gewählt haben. Eine unterhaltsame Aufgabe mit guter Koordination war Voraussetzung. Beim Rocking Coliseum gewann der, der länger auf der bewegten Plattform bleiben konnte. Es gab aber auch bekanntere Posten wie Strickleiterklettern, Mattenweitsprung, Stabhochsprung, Slalomhockey usw. Zur Halbzeit gab es eine kleinere Pause, um etwas zu verschnauften und neue Energie zu tanken. Der sportliche Wettkampf wurde von sehr vielen Zuschauern verfolgt, die von der Galerie gute Sicht auf das grosse Spielfeld hatten und die Teilnehmer entsprechend stark unterstützten.

Gegen 17.00 Uhr war die Rangverkündigung und Siegerehrung mit anschliessender Verpflegung der hart kämpfenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Wir vom Organisationskomitee hoffen, dass wir euch Schülern

und Schülerinnen einen unterhaltsamen und speziellen Sportnachmittag bieten konnten, an den ihr euch gerne erinnern werdet. Die Doppelturnhalle hat mit dieser Veranstaltung einen ersten Härtetest bestanden.

Nach dem Sporttag begannen die Gäste für das Abendprogramm in der Mehrzweckhalle einzutreffen. Etwas nach 18 Uhr war die Halle bis auf den letzten Platz voll und das Abendprogramm wurde mit einer Einlage des Schulchors der Primarschule eröffnet. Den Werdegang der Doppelturnhalle erläuterten kurz Peter Hoppler, Meini Schwarz und André Zbinden. Nach einer weiteren Einlage des Schulchors und einiger Lehrpersonen der Primarschule Elsau servierten die Helfer der Festwirtschaft das Abendessen. Ein breites Angebot an Speisen und Getränken sowie Desserts stand zur Auswahl.

Nach dem Abendessen konnten die verschiedenen Showeinlagen beginnen, die von Violette Sulser zu-

sammengestellt worden waren. Zuerst wurde der Schlüssel für die Doppelturnhalle von den Architekten symbolisch an die Jüngsten übergeben. Anschliessend folgte in rascher Folge ein abwechslungsreiches Programm von hoher künstlerischer Leistung in der Doppelturnhalle und Mehrzweckhalle. Neben diversen turnerischen Elementen fehlten auch akrobatische und kraftvolle Elemente nicht, die einige Kondition voraussetzten. Ebenfalls eine akrobatische Flugmodellvorführung war mit dabei.

Nach dem Ende dieses Programmhöhepunktes wurde der Sieger bzw. die Siegerin des Wettbewerbes bekannt gegeben. Der von der Jury ausgewählte Name der Doppelturnhalle «Sporthalle» wurde von Silvan und Sonja Hinterberger eingereicht und sie haben einen Gutschein im Wert von CHF 50.-, der beim Franz Carl Weber eingelöst werden kann, gewonnen. Herzliche Gratulation. Nach diesem Programmteil spielte eine

achtköpfige Band, «Blue Blue Bottle Blues Band» mit bekannten Stücken auf und lud die Gäste zum Tanz ein. Das Einweihungsfest ging in den frühen Morgenstunden zu Ende. Rückblickend kann ich nur sagen, dass ich vom gebotenen Programm und der Organisation sehr beeindruckt bin. Ich möchte allen danken, die zur Einweihung gekommen sind, insbesondere auch den Ehrengästen und hoffe, dass ihnen das Programm ebenso gefallen hat. Ein solcher Anlass lässt sich aber nicht durchführen ohne einen grossen Helferstab. Ich habe während der Organisation dieses Grossanlasses einiges an Erfahrung gewonnen, da ich nicht viele Möglichkeiten habe, Grossanlässe zu organisieren. Ich möchte deshalb einen riesigen Dank aussprechen an:

- Rene Koblet und seinen Helfern vom Turnverein für die tolle Organisation des Sporttages
- Violette Sulser und ihrem Team für die beeindruckenden Darbietungen während des Abendprogramms
- Bernhard Storrer und seinem Team und allen übrigen Helfern für die perfekt organisierte Festwirtschaft vom Mittag bis spät in die Nacht hinein. (Oder haben sie schon einen Festbetrieb erlebt, an dem es praktisch keine Wartezeiten von der Bestellung bis zum Servieren gab und dabei die Qualität erst noch hervorragend war? Ich auf jeden Fall nicht.)
- alle mitmachenden Vereine
- die Musikband für die musikalische Unterhaltung

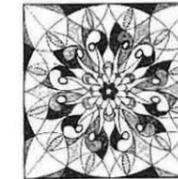
- die Lehrpersonen für die Betreuung der Kinder während des sportlichen Nachmittags
- den Schulchor der Primarschule Elsau
- den diversen Sponsoren
- alle anderen nicht bereits aufgeführten Personen des Organisationskomitees
- alle anderen Personen, die nicht erwähnt sind, aber einen Beitrag zum

Gelingen der Einweihung geleistet haben

Zuletzt möchte ich erwähnen, dass die Vereine einen nicht unbeachtlichen Beitrag leisten an die Kosten der Doppelturnhalle, indem die Einnahmen aus dem Festwirtschaftsbetrieb vollumfänglich für die Gerätebeschaffung der Doppelturnhalle verwendet werden.

## Ayur-Veda

### Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Auwiesenstrasse 1 (im Gemeindehaus)  
8352 Rätterschen, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester  
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

### Autoreparaturen aller Marken

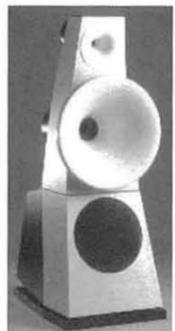
# Z - Garage

Tel. 052 363 13 19  
Fax 052 363 14 90  
Natel 079 407 08 04

Gewerbehaus Eulach  
Im Halbiacker 7  
CH-8352 Rümikon

[www.z-garage.ch](http://www.z-garage.ch) · [info@z-garage.ch](mailto:info@z-garage.ch)

### exklusives hifi



Odeon No.32



B&W 804S



Piega P4LMKII



Shanling SC-DT200



MicroMagic



Thorens TD 850



Cayin A-50T



Odeon Rigoletto

Seit über 30 Jahren beraten und betreuen wir Kunden mit hohen musikalischen Ansprüchen - in der ganzen Schweiz.

Die Liebe zur Musik ist etwas ganz besonderes. Ein ungestilltes Verlangen, die Suche nach einem geheimen Ideal, nach Erfüllung und Genuss. Menschen mit diesem Gefühl verlangen das Besondere. Den feinen Unterschied zum alltäglichen finden Sie bei uns - in jeder Hinsicht.

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

**Dietiker & Humbel Multi-media**  
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48  
<http://www.dietiker-humbel.ch>



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

# M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, Rissesankerungen

Alte St. Gallerstrasse 48  
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)  
[briegel@bluewin.ch](mailto:briegel@bluewin.ch)

## Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

Autorin: Annemarie Lehmann

### Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung 2005 der Oberstufenschule Elsau-Schlatt wurde von den Stimmberechtigten gutgeheissen: Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 381'758.85 – deutlich positiver als der Voranschlag, der einen Aufwandüberschuss von CHF 73'243 vorgesehen hatte. Das Ausgabenbudget wurde mit einer minimalen Unterschreitung von 1,1% genau eingehalten. Wesentliche Beiträge für die Abweichung des Abschlussresultats leisteten der Finanzausgleich mit CHF 112'270 und die Steuern früherer Jahre mit CHF 121'136. Dieser Abschluss ermöglicht eine Erhöhung des Eigenkapitals auf CHF 1'907'570.21. Ebenfalls konnte durch dieses Ergebnis die Schuld bei der Politischen Gemeinde von CHF 1'500'000 auf CHF 900'000 reduziert werden.

### Die Schulpflege hat sich neu konstituiert

Die fünf Mitglieder der Schulpflege haben die Ämter für die neue Amtszeit neu verteilt. Miro Porlezza wurde im Rahmen der Erneuerungswahlen zum Präsidenten gewählt. Philipp Berni (bisher) wechselt ins Finanzressort; Ursula Forrer (bisher) betreut das Ressort Information und Kommunikation. Monika Schäfer (bisher) ist verantwortlich für Schulisches und Markus Rietschin (neu) ist zuständig für

die Liegenschaften. Die Stellvertretung wird in der Schulpflege geregelt. In diesem Zusammenhang möchten die austretenden Schulpfleger, Annemarie Lehmann, Stefan Schürch, Hansruedi Hollenstein und Markus Kupper der Gemeinde für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung danken und ebenfalls der Leserschaft der ez für ihr Interesse.

### Zukunftskonferenz

Am 6. Mai haben sich Schulpflege, Lehrpersonen, Schulsekretärin, Personen aus dem Elternforum und Jugendliche aus dem Jugendparlament zu einer Zukunftskonferenz getroffen. Anlass für diesen Strategietag waren die Konsequenzen aus den Sparmassnahmen des Kantons. Die bevorstehenden Herausforderungen an unserer Schule sind gross: Was bedeuten sinkende Schülerzahlen für die Zukunft unserer Oberstufe? Was ist uns die Bildung wert? Welchen Einfluss hat das Sparen auf die Qualität? Wie können wir verhindern, dass unsere Schule nicht mehr autonom das ganze Oberstufenprogramm anbieten kann? Unter der Leitung von Verena von Aesch wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen kreative Lösungsansätze gesammelt. Als Nächstes sollen Arbeitsgruppen im kommenden Schuljahr unter der Koordination der neuen Schulpflege ihre Arbeit aufnehmen. Wir sind überzeugt, dass mit der Fortsetzung von gemeinsamen kreativen Bemühungen die Oberstufenschule El-

sau-Schlatt eine Zukunft hat und weiterhin die Jugendlichen kompetent auf eine Berufsbildung oder eine weitere Schulung vorbereiten kann.

### Abschied und Dank

Kontinuität im Schulbetrieb und geringe Personal-Fluktuationen sind eine Stärke der Oberstufe Elsau-Schlatt. Mit kleinen Ausnahmen unterrichten die Lehrpersonen bereits mehrere Jahre an unserer Schule, was zu einer vertrauensvollen, fruchtbaren und engen Zusammenarbeit zwischen Pflege und Lehrpersonen geführt hat und sich entsprechend positiv auf die Unterrichtsqualität auswirkt. Umso mehr schmerzt natürlich, wenn ein langjähriger, verdienter Lehrer sich verabschiedet, um sich einer neuen Herausforderung zuzuwenden. Wir verlieren mit Willi Peter einen integren, allseits beliebten Lehrer, der über 25 Jahre hinweg unzählige Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse des Lernens eingeführt hat. Wie kein Zweiter hat er unsere Oberstufe mitgeprägt, sie über Hindernisse und Reformen geführt und sich für alle Belange der Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Seit 1999 amtiert Willi Peter zusammen mit Doris Frei auch als Schulleiter. Dabei hat er Wesentliches zum Aufbau der heute guten Struktur und der pädagogischen Grundhaltung der Teilautonomen Volksschule beigetragen. Er war in vielen Projekten des Versuchs TaV federführend. Sein pädagogisches Know-how und sein Engagement waren in dieser Aufbaupha-

se besonders wichtig und wertvoll. Wir bedauern den Weggang von Willi Peter sehr; danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

Ebenfalls verlassen wird uns Natalie Gunsch, die seit 3 Jahren an unserer Schule Realien, Französisch, Sport und Zeichnen unterrichtet. Sie wird ihr Studium in Ethnologie weiter verfolgen. Auch ihr danken wir für ihre wertvollen Impulse und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. Schliesslich wird Roger Müller, Pfarrer von Schlatt, ab nächstem Jahr nicht mehr das Fach KOKORU unterrichten. Wir bedauern seinen Weggang, hat er es doch verstanden, Religion als wichtiges Element von Kultur den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen, was für Jugendliche in diesem Alter wichtig, aber auch herausfordernd ist.

### Schulleitung

Die Oberstufe Elsau-Schlatt wurde seit 1999 von Willi Peter und Doris Frei gemeinsam geleitet. Ab August über-

nimmt Doris Frei die Leitung der Schule als alleinige Schulleiterin. Wir wünschen ihr für diese anspruchsvolle Arbeit weiterhin viel Ausdauer und Weitsicht.

### Neueintritt

Als neue Lehrerin an der Oberstufe begrüssen wir Rahel Jann, Sekundarlehrerin aus Winterthur. Sie wird nach den Sommerferien vorwiegend die Erstklässler und Erstklässlerinnen unterrichten. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.



### Freiwillige Fortbildung

Wiederum steht ein vielseitiges, interessantes Kursprogramm zur Verfügung. Es reicht von verschiedensten Kochkursen bis zum Sträucherschneiden, von Nähkursen zu Raku-Brennen und vielem mehr. Profitieren Sie von

diesem reichhaltigen und kostengünstigen Kursangebot in unserer Gemeinde und melden Sie sich bald mit dem dieser Zeitung beiliegenden Anmeldeformular an.

### Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulferien)

Sekretariat: Erika Raimann  
Dienstag, 7–11.30 Uhr  
Donnerstag, 7–11.30 Uhr  
Freitag, 7–11.30 Uhr

Schulleitung: Doris Frei  
Dienstag, 15–17 Uhr  
Freitag, 10.15–12 Uhr

Telefon: Sekretariat 052 368 71 73  
Lehrerzimmer 052 368 71 71  
Schulleitung 052 368 71 72

Fax: Sekretariat 052 368 71 74  
Lehrerzimmer 052 368 71 79  
Schulleitung 052 368 71 74

Mail: sekretariat@oberstufe.ch  
schulleitung@oberstufe.ch



## Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfehlenswert:

Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Tel. 052 363 22 34



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36



Ruedi Zehnder, Architekt, Elsau  
Eidg. dipl. Baubiologe/Bauökologe

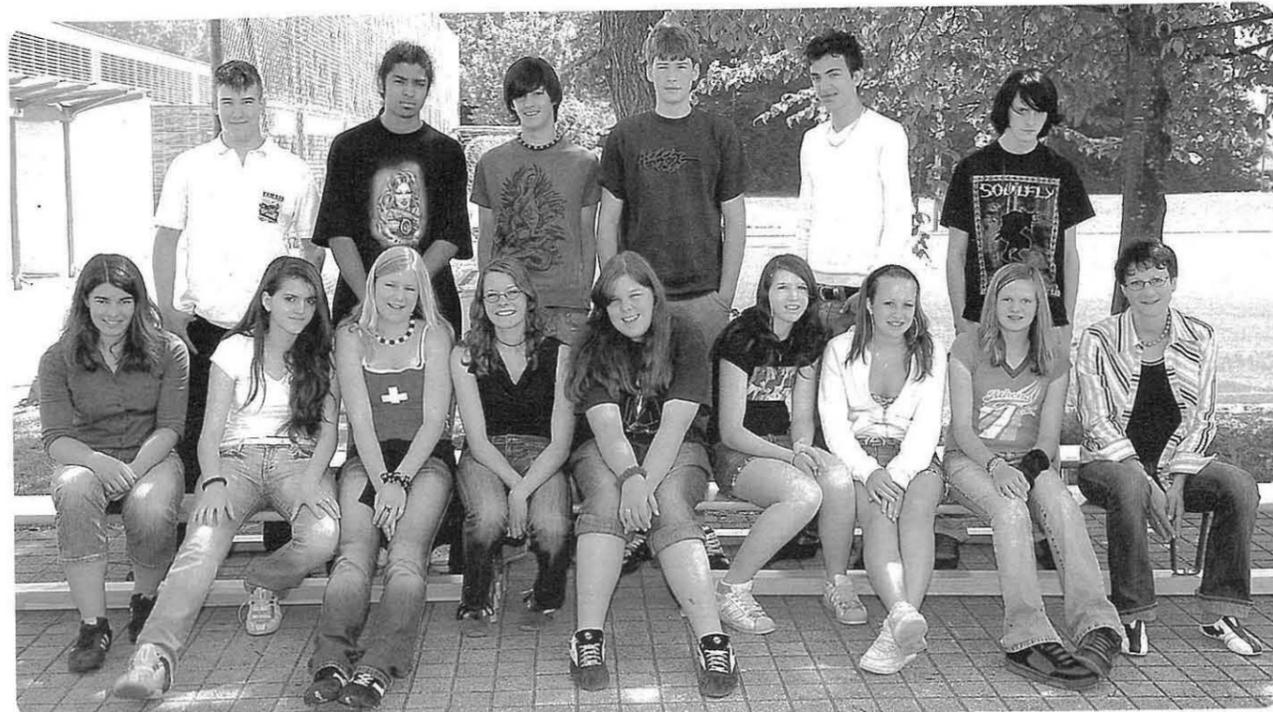
«Form&Farbe verbindet  
preiswerte Qualitätsarbeit  
und Baubiologie optimal.»

Für alle Aufgaben der Fassadenrenovierung sind wir Ihr starker Partner. Wir kümmern uns gleichzeitig um Schutz und Schönheit Ihres Hauses, von der fachgerechten Sanierung bis zu einer individuellen Farbgestaltung. Natürlich mit umweltfreundlichen Profiprodukten und handwerklich meisterhafter Verarbeitung.

Form & Farbe: Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenrenovierungen, Dekorative Anstriche, Stucco Antico

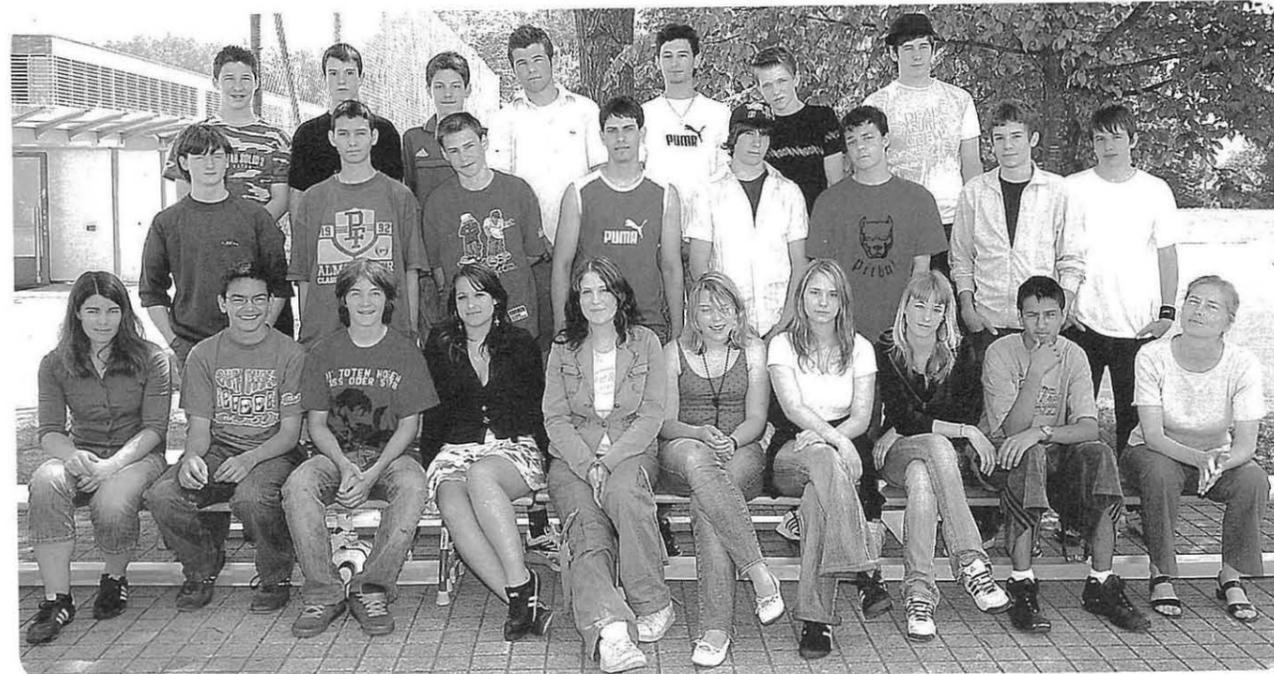


Toni Rosano · Rümikerstrasse 44 · 8409 Winterthur  
Tel. 052 246 11 11 · www.malernetz.ch



### Stammklasse 3G (Barbara Fehr)

Vordere Reihe von links nach rechts: Natalie Gunsch (Fachlehrerin), Valbone Vrella (KV), Seraina Kübler (Detailhandel), Janina Berger (Werkjahr), Alexandra Erb (BWS), Angela Codemo (Mechapraktikerin), Nicole Kläui (Au-pair), Nicole Sommer (Werkjahr), Barbara Fehr-Hadorn (Klassenlehrerin)  
 Hintere Reihe von links nach rechts: Christoph Keist (Automechaniker schwer), Tristan Haas (Gestaltungsklasse), Michael Rusch (Polymechaniker), Christian Ganz (Schreiner), Besfort Mataj (Transit plus), Fabian Gantner (Gestaltungsklasse)



### Stammklasse 3E (Constance Schade)

Vorderste Reihe von links nach rechts: Natalie Gunsch (Fachlehrerin), Ricardo Mazzier (Konstrukteur), Joachim Stamm (Zimmermann BMS), Miranda Muinos (Detailhandelsassistentin), Sarah Lüthi (KV), Miriam Hobi (Informations- und Dokumentationsassistentin BMS), Lilian Birrer (Banklehre BMS), Fabienne Baumgartner (KV Reisebüro), Tenzin Niederer (Handelsmittelschule) Constance Schade (Klassenlehrerin)  
 Mittlere Reihe von links nach rechts: Benjamin Bänziger (Wirtschaftsgymnasium), Tashi Niederer (Automech. BMS), Yannik Kalin (BWS), Ricardo Pererira Oliveira (Elektromonteur), Dominic Egloff (Polymech. BMS), Raphael Schlitner (KV BMS), Michael Thürig (Automatiker), Oliver Landa (Polymech. BMS)  
 Hinterste Reihe von links nach rechts: Michael Hux (Banklehre BMS), Samuel Keller (Hochbauzeichner), Nicolas Deguelles (Wirtschaftsgymnasium), Aridon Kodzadziku (HFS und KV), Marco Fusco (Automechaniker), Fabio Porlezza (Automechaniker), Ivo Mühlebach (KV BMS)

### Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt (bis 31. August 2006)  
 Pfr. Robert Fraefel,  
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch,  
 Website: www.zh.ref.ch/elsau  
 Neue Wohnadresse des Pfarrers:  
 Pfr. Robert Fraefel, Hochwachtstr.  
 26A, 8400 Winterthur  
 Tel.: 052 202 98 60, Fax: 052 202  
 98 61  
 mobile: 079 327 35 43  
 E-Mail: robert.fraefel@zh.ref.ch

Ferienstellvertretung im Pfarramt  
 vom 12. bis 31. August:  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Hintergasse  
 42, 8353 Elgg, Tel.: 052 366 18 90

#### Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 17. Juli bis  
 4. August geschlossen.

#### Gottesdienste

Sonntag, 16. Juli, 5. Sonntag  
 nach Trinitatis, 9.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg

Sonntag, 23. Juli, 6. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 30. Juli, 7. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 6. August, 8. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 13. August, 9. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg

Sonntag, 20. August, 10. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfr. Alfred Schmid, Spiegel/BE

Sonntag, 27. August, 11. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg

Sonntag, 3. September, 12. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Vertreter/in

Sonntag, 10. September 11.15 Uhr  
 Ökumenischer Gottesdienst zum  
 Erntedankfest

Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg  
 Gemeindeleiter Dieter Müller, Wie-  
 sendangen

Sonntag, 17. September 9.30 Uhr  
 Eidg. Dank-, Buss- und Bettag  
 Abendmahlsgottesdienst  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg  
 Mitwirkung des Männerchores

Sonntag, 24. September, 15. Sonntag  
 nach Trinitatis 9.30 Uhr  
 Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg

#### Taufsonntage

6. August, im September keine Taufen  
 Anmeldungen der Taufen ab 1. Okt-  
 ober beim Pfarramt (Tel.: 052 363 11  
 71)

#### Angebote für Kinder und Jugendliche

##### Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für 3-  
 bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern  
 und/oder Grosseltern  
 Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg  
 11, 8488 Turbenthal, Tel.: 052 385  
 25 31

Dienstag, 5. September

9.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche  
 Dienstag, 3. Oktober

9.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche  
 anschliessend Znüni im Kirchge-  
 meindehaus

##### Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur  
 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
 Leitung: Sonja Knupfer-Pretali, Kirch-  
 gasse 2, Tel.: 052 363 14 93

Donnerstag, 31. August  
 16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchge-  
 meindehaus

Donnerstag, 7. September  
 16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchge-  
 meindehaus

Donnerstag, 14. September  
 16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchge-  
 meindehaus

Donnerstag, 28. September  
 16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchge-  
 meindehaus

##### Kolibri-Morgen

für Kinder vom Kindergarten bis zur  
 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
 Leitung: Sonja Knupfer-Pretali, Kirch-  
 gasse 2, Tel.: 052 363 14 93  
 Samstag, 16. September 9.30 bis  
 11.30 Uhr  
 Beginn in der Kirche, Fortsetzung im  
 Kirchgemeindehaus

##### 3. und 4. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. und 4. Primar-  
 klasse, (im Stundenplan der Primar-  
 schule, Ort: Kirchgemeindehaus)  
 Leitung: Roswith Krummenacher-Tan-  
 ner, Geisswies 4, 8414 Buch am Ir-  
 chel, Tel.: 052 318 16 72

##### Jugendgottesdienste

für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr  
 Sonntag, 27. August, 10.30 Uhr  
 Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr  
 Sonntag, 24. September, 10.30 Uhr

##### Konfirmandenunterricht 2006/07 Unterrichtsbeginn

Der Unterricht wird erst im Oktober  
 (Amtsantritt von Pfr. Andreas Gygli am  
 1. Oktober) beginnen und wird wegen  
 der zu erwartenden Konfirmandenzahl  
 im Schuljahr 2006/07 in zwei Klas-  
 sen, voraussichtlich am Dienstag und  
 Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr,  
 geführt werden. Ziel sind zwei in etwa  
 gleichgrosse Klassen. Zeitliche Anpas-  
 sungen sind am Elternabend möglich.

##### Orientierungsabend für die Eltern der Konfirmanden

Vor Beginn des Unterrichtes findet im  
 September im Kirchgemeindehaus ein  
 Elternabend statt. Pfr. Andreas Gygli  
 wird zu gegebener Zeit darüber orien-  
 tieren.

##### 3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken,  
 Häckeln und Basteln, der ist in der 3.-  
 Welt-Strickgruppe herzlich willkom-  
 men. Die Strick- und Bastelarbeiten  
 werden später am 3. Welt-Bazar zum  
 Verkauf angeboten. Der Erlös kommt  
 den 3. Welt-Projekten der beiden  
 Kirchgemeinden Elsau zugute.

Auskünfte erteilt gerne: Anni Baumann, Tel.: 052 363 18 90  
Mittwoch, 13. September, 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Seniorenprogramm

#### Seniorenachmittag

Mittwoch, 27. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin-Mees, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel.: 01 833 48 92  
Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, Tel.: 052 363 20 56  
Dienstag, 22. August, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Dienstag, 5. September, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 19. September, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Dienstag, 3. Oktober, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Mittagstisch

Mittwoch, 13. September, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Mittwoch, 8. November, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an bei: Sonja Knupfer-Pretali, Kirchgasse 2, 8352 Rätterschen, Tel.: 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!  
Abholdienst: Silvia Imboden, Tel.: 052 363 22 03

#### Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft: Susi Gachnang, Tel.: 052 363 16 64 und Emmi Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91  
Montag, 17. Juli, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Montag, 14. August, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Montag, 18. September, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei: Emmi Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91

#### Besuchsdienst

Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten: Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56



#### Konfirmation 2006

Am 18. Juni wurden konfirmiert:  
sitzend von links nach rechts: Nicole Kläui, Lilian Birrer, Fabienne Baumgartner, Selina Grimm, Catia Capaul, Nicole Sommer  
stehend von links nach rechts:  
Pfr. Robert Fraefel, Michael Thürig, Andreas Schoch, Ricardo Mazzier, Joachim Stamm, Benjamin Bänziger, Alexandra Erb

## Christliche Gemeinde Winti Ost (cgwo) – Einzug an der St. Gallerstrasse 70

Autor: Christian Herter

Nach knapp zwei Jahren im alten Sekerschulhaus an der Pestalozzistrasse in Rätterschen konnten wir überraschend in das Gebäude der ehemaligen FEG an der St. Gallerstrasse einziehen. Bereits bevor wir wussten, dass das alte Sekerschulhaus verkauft wird, erhielten wir letzten Herbst die für uns unerwartete Anfrage, ob wir das Haus an der St. Gallerstrasse 70 kaufen möchten. Dank einer raschen und harmonischen Übergabe konnten wir bereits am 22. Januar unseren ersten Gottesdienst in den neuen Räumlichkeiten feiern.

#### Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 24. September, möchten wir Sie herzlich zu einem Tag der offenen Tür einladen. In einem gemeinsamen Gottesdienst wollen wir Gott loben und ihm für das neue Haus



danken. Zudem möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Gemeindeleben geben und freuen uns auf Ihr Vorbeischauen.

#### Wer bezahlt das neue Gebäude?

Mancher mag sich fragen, wie wir das neue Gebäude finanzieren. In der cgwo verlangen wir keine Pflicht-Abgaben wie z.B. den Zehnten. Die Finanzierung der Räumlichkeiten und Ge-

meindeaktivitäten geschieht allein durch freiwillige Darlehen und Spenden von Gemeindegliedern, wobei wir dafür nicht die sonntägliche Kollekte verwenden, sondern eine separate Sammlung durchführen. Für den Erwerb eines Gebäudes wurde bereits vor einigen Jahren ein Trägerverein gegründet, in welchem die meisten regelmässigen Gemeindebesucher auch Mitglied sind. Der Trägerverein ist der rechtliche Eigentümer der Liegenschaft.

#### Herzlich Willkommen

Selbstverständlich sind Sie nicht nur am Tag der offenen Tür sondern auch zu jedem unserer Gottesdienste herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Gäste!

Unsere Gottesdienste beginnen am Sonntag um 10 Uhr. Für detaillierte Informationen zu weiteren Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an eine der untenstehenden Kontaktpersonen oder besuchen Sie unsere Homepage unter [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch).

Ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Einkehr. Machen Sie den nächsten Sonntag zu einem Festtag. Suchen Sie die Sonntagsruhe. Besuchen Sie einen Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Winti Ost  
St. Gallerstrasse 70  
8352 Rätterschen,  
Internet [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)  
E-Mail: [kontakt@cgwo.ch](mailto:kontakt@cgwo.ch)



Arnold & Ursula Brügger  
Mühlestrasse 10  
8542 Wiesendangen  
Tel 052 337 20 17  
E-Mail: [arnold.bruegger@cgwo.ch](mailto:arnold.bruegger@cgwo.ch)

#### Kontaktpersonen:

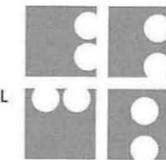
Philippe & Marie-Claire  
Herter-Schwörer  
Im Schürllirain 3  
8352 Rätterschen  
Tel 052 363 17 85  
E-Mail: [philippe.herter@cgwo.ch](mailto:philippe.herter@cgwo.ch)

### Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür

Sonntag 24. September

Beginn: 10.00 Uhr Gottesdienst  
[www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK  
PLOTTER-BEARBEITUNGEN  
STANZFORMENBAU

## BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN  
ST. GALLERSTRASSE 68  
POSTFACH 68  
TEL. 052 363 20 22  
FAX 052 363 20 23



## Seniorenreise

Autor: Karl Römpp

Ein Reisebericht beginnt gewöhnlich mit dem Wetter, denn davon hängt schliesslich weitgehend der Erfolg der Veranstaltung ab. So soll es auch diesmal sein. Dieses sollte, den einhelligen Prognosen aller Wetterstationen nach, beschissen werden. Schnee bis 700 Meter. Und Seelisberg liegt auf 839 Meter. Also? Warme Unterwäsche ausmotten und sich auf einen ungemütlich kühlen Tag einstellen. Und nun weiss der geneigte Leser auch gleich, wohin der diesjährige Ausflug führen sollte; ins Herz der Schweiz an den Vierwaldstättersee. Am frühen Morgen nieselte es und schwarze Regenwolken hingen tief über der Landschaft, als die 62 reiselustigen Seniorinnen und Senioren sich anschickten, die beiden Bösch-Cars zu erobern. Die Fahrt ging zunächst Richtung Zürich, nicht über die Autobahn, sondern auf Umwegen, teils diktiert durch Umleitungen, durchs Zürcher Unterland. Da die regengeschwängerte Landschaft nicht viel Betrachtenswertes zu bieten hatte, war angeregte Unterhaltung und gelockerte Stimmung unter den Fahrgästen angesagt. Und weil unter diesen Umständen auch der Schreibende nichts weiter Nennenswertes zu berichten hat, steuert er, seiner Gewohnheit gemäss, einige geschichtliche Reminiszenzen aus Orten auf dem Reiseweg bei. Nach dem Mutschellen erreichten wir Villmergen, bekannt durch die beiden Villmer-



gerkriege von 1652 und 1712, als sich die Innerschweizer katholischen Orte und die protestantischen städtischen die Köpfe blutig schlugen. Gleich danach liegt an der Reuss Bremgarten mit seiner pittoresken Altstadt und einer historischen Holzbrücke. Weniger bekannt ist, dass hier Heinrich Bullinger geboren wurde. Er konvertierte 1529 zum Protestantismus und wurde Nachfolger von Ulrich Zwingli am Grossmünster in Zürich.

Nach anderthalb Stunden Fahrt bog die Cars in den Parkplatz des Restaurants Krone in Aristau ein, wo der morgendliche Zwischenhalt zu heissem Kaffee und Gipfeli einlud. Im Raum Root-Ebikon wurde das dortige grosse Industriegebiet zügig durchfahren und die Leuchtenstadt Luzern durchquert. Der lange Autobahntunnel nach der Stadt umfährt Horw und endet in Stansstad, wo es wieder möglich wurde, dem Alpachersee-arm entlang Landschaftseindrücke zu erhaschen. Zudem liessen die zunehmend lichtereren Wolken eine Besserung des Wetters erahnen, was natürlich der Stimmung im Car nur förderlich sein konnte. Nach Buochs und Beckenried beginnt die Bergstrecke nach Emmetten und Seelisberg. Immer wieder eröffnen sich Tiefblicke auf den See, und nach 15 Kilometern lag das Dorf Seelisberg vor unseren Augen. Den erwarteten Schnee such-

te man allerdings vergebens. Leichter Wasserdampf lag über der Landschaft, ohne die Sicht auf Brunnen und den Urnersee wesentlich zu beeinträchtigen. Im Hotel Bellevue war alles für ein opulentes Mahl vorbereitet. Es gab gemischten Salat, Schweinsgeschneitztes mit Rösti und Gemüse. Nach dem Dessert, dem altbewährten Caramelchöpfli, blieb nicht mehr viel Zeit bis zur Besammlung bei der Bergstation der Standseilbahn nach der Treib. Die Bahn beförderte den ganzen Tross hinunter zum See. Die Treib ist ein über 500 Jahre altes malerisches Gebäude, das schon lange ein sehr bekanntes Gasthaus ist. Gleich nach der Ankunft legte das Kursschiff nach Flüelen am Landesteg an. Weil das Schiff wegen des wenig einladenden Wetters nur schwach mit Fahrgästen besetzt war, fand sich im Salon genügend Platz, um nochmals einen Kaffee oder ein anderes Getränk zu konsumieren. Vorder- und Oberdeck waren natürlich total verwaist. Niemand wollte sich den steifen, kühlen Fahrtwind um die Ohren pfeifen lassen. Nächste Station war das Rütli, die Wiege der Eidgenossenschaft genannt. Quer über den See ging nach Sisikon, der einzigen grösseren Ortschaft zwischen Brunnen und Flüelen und Ausgangspforte ins Riemenstaldental. Erneute Seequerung nach Bauen, das vor dem Bau der A2 nur zu Fuss (von Seelisberg

her) oder zu Schiff erreicht werden konnte. Der Bau der Autobahn hat dem Ort zweifellos einen wirtschaftlichen Aufschwung gebracht. Parkplätze gibt es nun ebenfalls. Bauen hat auch eine Geschichte. Schon um 1150 gab es hier eine Siedlung. 1799 kämpften auf dem Gemeindegebiet Franzosen gegen Österreicher. 1808 wurde hier der Komponist des Schweizerpsalms, der heutigen Nationalhymne geboren: Alberik Zwysig. Sein Denkmal mit Büste nah bei der Kirche erinnert an den grossen Sohn der Gemeinde. Sein Geburtshaus ist heute ein Gourmettempel. In der rückwärtigen Mauer ist eingraviert: Trittst im Morgenrot daher. Bauen liegt am Weg der Schweiz von 1991 als die 700-Jahrfeiern der Eidgenossenschaft stattfanden. Die letzte Etappe Rührte nach Flüelen, wo die beiden Cars auf uns warteten und uns via Axenstrasse nach Brunnen brachten. Wenn auch einige neuere Tunnel zeitweise die Sicht auf den See nehmen, ist die Fahrt über die malerische, berühmte Strasse immer noch ein besonderer Genuss. Am Quai in Brunnen lohnte sich nochmals ein letzter Blick über den See, dorthin wo der Schillerstein ins Blickfeld rückte. Friedrich Schiller dem Sänger Tells ist auf dem Stein eingemeisselt. Das Schauspiel Wilhelm Tell wurde übrigens 1941 im Dritten Reich verboten, weil der verherrlichte Freiheitsdrang eines Volkes dem Hitlerregime ein Dorn im Auge war.

In Brunnen wurde dem Vierwaldstättersee endgültig adieu gesagt. Die Reise ging weiter Richtung Schwyz und Sattel. Das Wetter hatte sich inzwischen so gebessert, dass uns grössere Stücke blauen Himmels begleiteten. Links tat sich der Blick auf Goldau und den Zugersee auf. Darüber der Rossberg, der am 2. September 1806 den riesigen Bergsturz auslöste und die Dörfer Goldau und Röthen verschüttete. 457 Menschen kamen ums Leben, über 100 Häuser, 220 Ställe und Scheunen sowie 4 Kirche/Kapellen wurden zerstört. Heute befinden sich die Bahnanlagen des Verkehrsknotenpunktes Arth-Goldau



auf dem Katastrophengebiet. Im Hotel Post in Biberbragg wurde der nachmittägliche Halt eingelegt, Gelegenheit, eine Erfrischung einzunehmen und falls nötig, die Toiletten aufzusuchen. Nach einer knappen Stunde wurde wieder zum Aufbruch geblasen. Auf verschlungenen Wegen wurde das Zürcher Oberland erreicht und

schliesslich die Einsteigeorte Frohsinn und Landi in Rätterschen. Ein erlebnisreicher Ausflug ging zu Ende und wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, trotz des mehrheitlich miesen Wetters, lange in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle sei den Organisatoren, vorab Frau Dora Schuppisser, für ihre Arbeit herzlich gedankt.

## Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagatorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

Seniorenwanderung vom Mittwoch  
6. September

**Burgdorf – Heimiswil – Kaltacker – Lueg; Eine Region im Emmental voller Historie und einzigartige Aussichten**  
Eingeladen sind auch die Wanderer und Wanderinnen der Gruppe «55 plus – aktiv unterwegs» auf einer etwas anstrengenderen Route.

Rätterschen ab 07.05 Uhr und zurück in Rätterschen um 18.53 Uhr. Mittagessen für alle im Aussichtsrestaurant Lueg.

Die Wanderung kann dank der Buslinie im Tal dem persönlichen Leistungsvermögen angepasst werden. Anforderung für Seniorengruppe: Wanderzeit ca. 2¼ Std. Höhendifferenz aufwärts 127m, abwärts 122 m.

Anforderung für «Gruppe 55 plus – aktiv unterwegs»: Wanderzeit ca. 3¼ Std. Höhendifferenz aufwärts 355m, abwärts 299 m.

Ausrüstung: Regenschutz, Wanderstöcke, Trinkflasche, Sonnenschutz. Reisekosten für Bahn und Bus (Halb-Tax) kollektiv ca. CHF 42.– Beachten Sie bitte im August die Ausschreibung im Elsauer Chilebot.

Die Anmeldungen sollten möglichst frühzeitig, jedoch spätestens bis Montagabend 19.00 Uhr bei Vreni und Willi Schuppisser erfolgen.

Tel 052 363 1912  
E-Mail: willischuppisser@bluewin.ch



## Der Förster berichtet

Feinstaub ist für mich die Bezeichnung für den feineren Teil des Staubes, wie das Wort selbst ausdrückt. Beim Bearbeiten eines Holzstückes, dem Schleifen einer Sitzbank zum Beispiel, entsteht Staub. Vor dessen feineren Teilen schütze ich mich mit einer Maske über Nase und Mund und einer geschlossenen Schutzbrille. Über Lungengängigkeit und deren Folgen habe ich mir bis im Januar dieses Jahres keine grossen Gedanken gemacht. Dies hat sich geändert! Einerseits weil saubere Luft schon lange ein Thema im Zusammenhang mit dem Waldsterben und dessen Ursachen war. Andererseits weil seit Januar 2006 die Holzenergie organisiert «verteufelt» wird. Mit einigen Marksteinen möchte ich aufzeigen, dass sich die in der ez 149 geäusserten Vermutungen immer mehr bewahrheiten.

Autor: Ruedi Weilenmann, Dättwil

Nach dem Artikel in der vorletzten ez, von dem ich nur positive Reaktionen erhielt, war einige Zeit Funkstille zum Thema Feinstaub. Am 27. Mai erschien im Landboten ein ganzseitiger Artikel «Holzfeuer sind Dreckschleudern». Anlass dazu war die Medienkonferenz, an der die Baudirektion die Auswertung von Tempo 80 bekannt gegeben hat.

In einer Grafik wurde die Feinstaubproduktion verschiedener Feuerungen dargestellt. Ein Cheminée wurde an einer modernen Gasheizung gemessen. Was für ein absurder Vergleich. Was mich aber in Rage brachte, war die Tatsache, dass die modernste Holzheizung, die Pelletsheizung, im Vergleich gar nicht aufgeführt worden ist. Einmal mehr kommt das Paul-Scherer-Institut (PSI) zu Wort und liefert dem Landboten gleich auch die Grafik zum Abdruck. Eine solche Unterlassung ist tendenziös und zeigt die wahren Absichten.

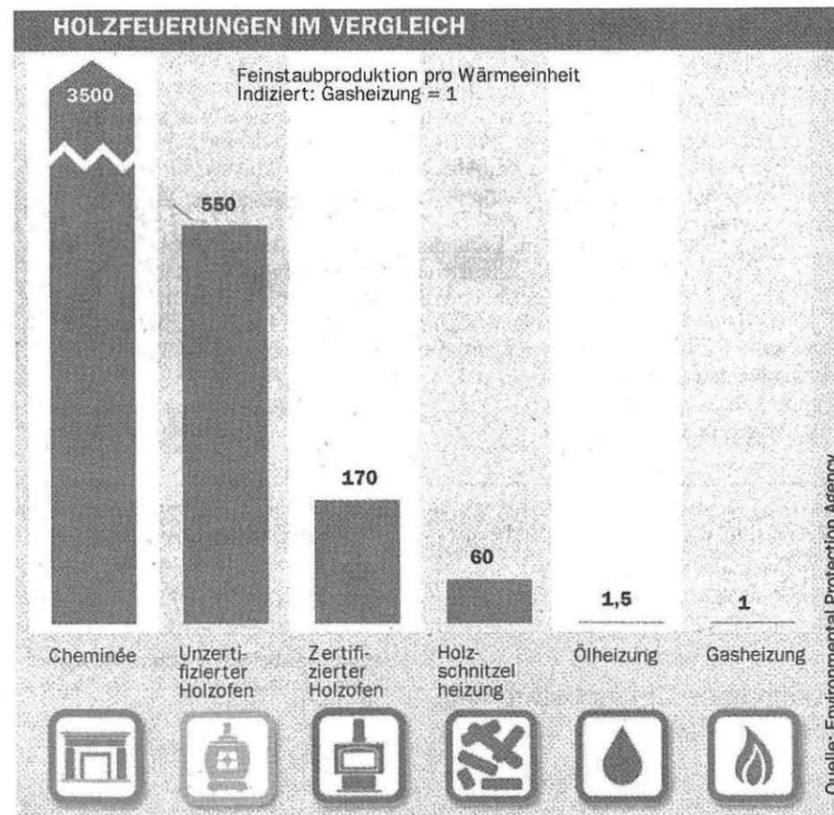
Einige Tage später titeln die Tageszeitungen, dass die Schweiz 3 neue Atomkraftwerke benötigt, soll die Stromversorgung auch in 20 Jahren noch sicher gestellt sein. Im Artikel des Landboten wird dann erwähnt, dass auch Gasheizkraftwerke in Frage kommen könnten. Das Projekt des PSI, Holz zu vergasen, ist ebenfalls im Text verpackt.

Darauf hin verfasste ich einen Leserbrief, den der Landbote am 2. Juni auch abdruckte. Allerdings wurde neben anderen Textpassagen auch der Hinweis auf das Fehlen der Pelletshei-

zung in Text und Grafik gestrichen. Am 14. Juni versuchte ein Leserbrief aus Elgg, die Seriosität des PSI zu verteidigen und die Gefährlichkeit der Holzfeuerungen heraus zu heben. Dabei griff die Schreiberin leider zum Mittel des unvollständigen Zitats, um den Sinn der Formulierung zu verfälschen. Kurz darauf hat der Bundesrat bekannt gegeben, dass ein Aktionsprogramm bei Dieselfahrzeugen in Kürze Partikelfilter vorschreiben wird. Mittelfristig sollen auch Landwirt-

schaftliche Fahrzeuge und Baumaschinen nur noch mit Filtern importiert werden dürfen. Entweder liest unser Bundesrat Leuenberger die ez (oder den Landboten?), oder aber er weiss, wo der Gefahrenherd und damit der Handlungsbedarf am Grössten ist. Nun steht mittlerweile der 25. Juni auf dem Kalender und es wird höchste Zeit, den Artikel für die ez 151 abzuschliessen. Doch halt – was lese ich in der Sonntagszeitung im Bund «Wissen» auf Seite 78?

«Staubiges Holz wird sauberes Gas» Mit einem neuen Verfahren des PSI lässt sich Holzenergie schadstoffarm nutzen. Was im Labor funktionierte, soll nun in einer grösseren Anlage getestet werden. Klappt dies, sollen in naher Zukunft in einem Werk 50 000 Tonnen Holz vergast werden. Dass dieses Gas fast staubfrei verbrannt werden kann, davon bin ich überzeugt. Hier wird wieder die abgegriffene Leier vom alten Holzofen erklärt, der



Grafik im Landboten. Die Pelletsheizung hätte mit Faktor 5 zwischen Holz-schnitzelheizung und Ölheizung gehört.

in diesem Fall 1000 mal mehr Feinstaub abgeben soll, als eine Gasheizung. In der Grafik vom 27. Mai waren es erst Faktor 550.

Wie kommt aber das Holz in das «Gaswerk»? Denn das zusätzlich nutzbare Holz steht nicht am Strassenrand. Es muss abseits von erschlossenen Waldungen genutzt werden. Wie viel Feinstaub wird in die Luft entlassen werden, um 50 000 Tonnen an einen Ort zusammen zu führen? Das sind immerhin 2000 Lastwagenfahrten! Zudem schreibt der Bereichsleiter des Bundesamtes für Energiewirtschaft, «es muss sich allerdings noch zeigen, ob solche Anlagen rentabel arbeiten können» und der Projektleiter des PSI meint, «Erdgas aus Sibirien kostet weniger als ein Drittel.» Also bleiben wir doch bei unserem gesamtheitlichen Denken. Tendenzios wird wieder nur die Abluft in die Diskussion gebracht. Würde man den Menschen nur nach seiner Abluft beurteilen – er hätte schon längst verboten werden müssen.

### Holzmarkt

Im Mai konnte die ZürichHolz AG (www.zuerichholz.ch) auf ihr erstes Geschäftsjahr zurück blicken. Wie der Jahresbericht aufzeigt wurden bereits 52 000 m<sup>3</sup> vermarktet. Der Abschluss weist einen Gewinn von 5000 Franken aus. Dies ist nicht viel, doch ist es auch nicht das Ziel, Gewinn zu erwirtschaften. Der Hauptnutzen besteht darin, den Lieferanten seriöse Abnehmer und möglichst hohe Holzträge zu vermitteln.

Bis zum heutigen Tag war die Witterung den Wäldern hold. Genügend Niederschläge sorgten für eine ausreichende Wasserversorgung. Auch wenn es in Gärten und auf Feldern bereits trocken aussieht, die Waldbäume sind noch gut versorgt. Einige wenige Käferbäume sind erst zum Vorschein gekommen (Holz aalange!). Am 28. April feierte das Grosssägegewerk Stallinger Swiss Timber in Domat-Ems GR Spatenstich und will ab Herbst Holz einschneiden. Ein Augen-

schein Mitte Juni (von der Autobahn aus, auf der Durchreise) zeigt ein riesiges gerodetes Stück Land mit Haufen aus Holztrümmeln und Wurzelstöcken, sowie bereits zugeführten Baumaterialien. Das zweite Grosssägegewerk in Attisholz will im Herbst mit dem Vorbereiten des Areals beginnen. Das bedeutet, dass der Holzbedarf an Nadelholz, vorwiegend Fichte natürlich, ab Herbst kontinuierlich steigen wird. Ab Herbst 2007, wenn beide Werke wie geplant mit voller Kapazität arbeiten, muss über 1 Million Kubikmeter mehr Holz auf den Markt gelangen, als zur Zeit. Dies schafft Arbeitsplätze und fordert die Logistik der Forstreviere. Das wird zwangsläufig aber auch höhere Holzpreise bringen, denn die erhöhte Nachfrage schmälert das Angebot. Von höheren Preisen wird aber nur derjenige profitieren, der auch eine Mindestmenge Holz (z.B. 25m<sup>3</sup> = 1 Lastwagen) bereit



Die Weite des Areals lässt die Ausmasse des neuen Sägewerks erahnen.

stellen kann. Mit der ZürichHolz AG wird es auch in Zukunft möglich sein, das dezentral anfallende Holz zu bündeln und in die richtigen Kanäle einzuspeisen. Eine frühe Nutzung im Herbst wird sicher von Vorteil sein, egal wie sich die Saison entwickelt.

## Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

www.peso.ch

Peter Sommer

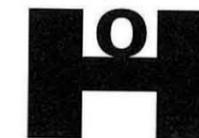
Im Husacker 2

8352 Rätterschen

Telefon 052 363 13 13

Fax 052 363 13 30

E-Mail: info@peso.ch



**HOLLENSTEIN**

BAUSCHREINER-MONTAGEN

Birkenweg 18 8472 Seuzach

Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46

Natel 079 / 433 73 14

Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**

**Biblio- und Mediothek**

Autorin: Marion Garcia

**Öffnungszeiten**

Dienstag 16.30 bis 19.30 Uhr  
 Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr  
 Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr  
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek wie üblich geöffnet.

**Eröffnung Bibliothek**

Autor: Arnold Weidmann

Mit dem Einsatz der Bibliothekarinnen, den verschiedenen Handwerkern, Hauswart und Hauswartin, Angestellten der Gemeindewerke und der Mithilfe von einigen Sozialhilfeempfängern konnte das Projekt Umzug der Gemeindebibliothek von der Sonne in die Turnhalle Süd bewerkstelligt werden. Der Umzug der Oberstufenbibliothek ist nach den Sommerferien vorgesehen, da die notwendigen Regale vorher noch nicht verfügbar sind.

Am Samstag, 1. Juli fand die Eröffnung der Bibliothek am neuen Standort statt.

Während den Schulferien sind wir jeweils am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr für unsere Besucher da. **Neue**

**Adresse**

Biblio- und Mediothek Elsau  
 Elsauerstrasse 13  
 Turnhalle Schulhaus Süd  
 8352 Elsau-Räterschen  
 Tel. 052 363 24 80  
 E-Mail: bibliothek.elsau@freesurf.ch

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ferien und freuen uns, Sie bald in unserer neuen Bibliothek zu sehen. Das Bibliotheks-Team

**Veranstaltungs-Hinweis**

# 1. August Feier Gemeinde Elsau 31. Juli 2006

**Organisator:** FC Räterschen  
**Ort:** Oberstufenschulhaus

**18:00** Beginn Festwirtschaft  
**21:30** 1. August Ansprache  
**22:00** Abmarsch zum Höhenfeuer  
**02:00** Ende Feier



## Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt Kursprogramm 2006-07

**Kochkurse:****1. Niedergaren (Für Frauen und Männer) 3 X**

Wir kochen verschiedene schmackhafte Gerichte aus diversen Fleischsorten und -stücken (z.B. Geschnetzeltes, Medaillons, Filet). Diese Zubereitungsart erlaubt eine optimale Vorbereitung – auch für Gäste – und ein stressfreies Kochvergnügen.

Kursdaten: Mittwoch, 25. Oktober, 1./8. November 2006  
 Kurszeit: 18.45 – 22.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 75.- plus ca. 20.- pro Mahlzeit und Person  
 Leitung: Frau Karin Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
 Anmelden: **Bis 30. September 2006**

**2. Männerkochkurs 4 X**

Für Anfänger bis Profis! Wir kochen viele gluschtige Gerichte, von der Vorspeise bis zum Dessert, und geniessen die zubereiteten Menüs beim gemütlichen Beisammensein.

Kursdaten: Mittwoch, 6./13./20./27. Juni 2007  
 Kurszeit: 18.45 – 22.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 80.- plus ca. 20.- pro Mahlzeit und Person  
 Leitung: Frau Karin Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
 Anmelden: **Bis 30. April 2007**

**3. Kochen für Senioren und Frührentner 4 X**

Sie sind Neueinsteiger oder haben schon Vorkenntnisse, alle sind willkommen. Wir kochen im 3er- oder 4er-Team gluschtige Frühjahrs- und Sommermenüs.

Kursdaten: Mittwoch, 9./16./23./30. Mai 2007  
 Kurszeit: 16.00 – 19.45 Uhr  
 Kosten: Fr. 80.- plus ca. Fr. 15.- bis 20.- pro Mahlzeit und Person  
 Leitung: Frau Marianne Locher, Hauswirtschaftslehrerin, Elsau  
 Anmeldung: **Bis 31. März 2007**

**Nähkurse:****4. Blachen-Taschen 3 X**

Nähen Sie pfiffige Taschen nach bestehenden Vorlagen oder gestalten Sie Ihre persönliche Tasche z.B. passend zu Ihrer Garderobe. Sie erfahren, wie einfach die Verarbeitung von Lack, Drachenhaut, Blachen etc. ist.

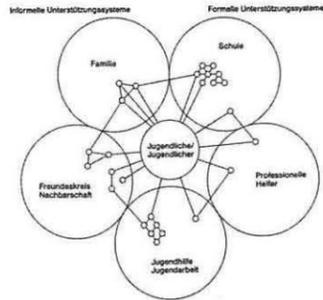
Kursdaten: Dienstag, 12./19./26. September 2006  
 Kurszeit: 19.00 – 22.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 50.- plus ca. Fr. 30.- für das Kursmaterial  
 Leitung: Frau Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Räterschen  
 Anmeldung: **Bis 26. August 2006**

**5. „Aus Alt mach Neu“ 5 X**

Aus alten Lieblingsstücken nähe ich etwas Neues – aus dem Tischtuch meiner Grossmutter mache ich eine Bluse, Hose ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Kursdaten: Dienstag, 24./31. Oktober, 7./14./21. November 2006  
 Kurszeit: 19.30 – 22.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 70.- plus ca. Fr. 25.- für das Kursmaterial  
 Leitung: Frau Christine Cabarrubia, Erwachsenenbildnerin, Textilfachfrau, Räterschen  
 Anmeldung: **Bis 2. Oktober 2006**

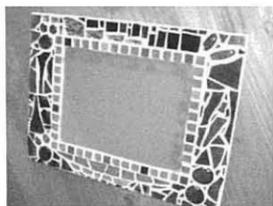




Deutsch German  
gjermanisht  
almanca aléman  
njemacki  
tedesco alemão



氣



## Jugend & Kultur

### 6. Pubertät - kein Grund zur Panik! \*

3 X

Widerstand und Abgrenzung machen uns Eltern zu schaffen. Informationen über diese Entwicklungsphase und Erfahrungsaustausch helfen zu verstehen und verstanden zu werden. Was brauchen unsere Jugendlichen um eigenständig und verantwortungsbewusst zu werden?

Kursdaten: Mittwoch, 8./15./22. November 2006  
Kurszeit: 20.00 - 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 35.-  
Leitung: Frau Ruth Walder-Büchi, Erwachsenenbildnerin, Grüt  
Anmelden: **Bis 1. November 2006**

### 7. Elterngesprächsrunde \*

3 X

Umgang mit Jugendlichen. Austausch zu Erziehungsfragen. Das Wissen und die Fachkompetenz der Eltern sollen Fragestellungen mitbeeinflussen.

Kursdaten: Mittwoch, 29. November, 6./13. Dezember 2006  
Kurszeit: 19.00 - 21.00 Uhr  
Kosten: Fr. 35.-  
Leitung: Frau Katrin Gmünder, Dipl. Sozialpädagogin FH, Jugendarbeit Elsau-Schlatt  
Anmelden: **Bis 15. November 2006**

### 8. Deutsch für fremdsprachige Frauen und Mütter \*

10 X

Anfängerinnen-Kurs auf der Basis „schauen - handeln - sprechen“  
Kursdaten: Donnerstag, 11./18./25. Januar, 15./22. Februar, 1./8./15./22./29. März 2007

Kurszeit: 19.30 - 21.15 Uhr  
Kosten: Fr. 95.- plus ca. Fr. 25.- für die Kursunterlagen  
Leitung: Frau Elsbeth Stamm, Oberstufenlehrerin, Rätterschen  
Anmelden: **Bis 15. Dezember 2006**

## Kreatives:

### 9.a) Zeichnen auf der Pferdeweide \*

3 X

### 9.b) Zeichnen im Zoo \*

3 X

Pferde zeichnen auf der Weide (Islandpferde). Oder Tiere zeichnen im Zoo Zürich. Vorkenntnisse sind für beide Kurse nicht nötig. Wichtig ist die Freude am Beobachten und Zeichnen. Übungen und Experimente machen Mut für unbeschwertes, lockeres Zeichnen.

Kursdaten: Kurs a: Dienstag, 22./29. August, 5. September 2006  
Kurs b: Montag, 28. August, 4./11. September 2006  
Kurszeit: 9.00 - 12.00 Uhr  
Kosten: Fr. 45.-  
plus Reisekosten nach Zürich und Fr. 20.- für das Zeichenmaterial  
Leitung: Frau Therese Schalch, Rätterschen  
Anmelden: **Kurs a + b: Bis 7. August 2006**

### 10. Kalligraphie \*

2 X

Sie werden in die Grundtechnik der japanischen Kalligraphie, Shodo (schreiben mit dem Pinsel und Tusche), eingeweiht und erlernen die dazugehörigen Konzentrations-Übungen.

Kursdaten: Samstag, 17./24. Februar 2007  
Kurszeit: 9.00 - 11.00 Uhr  
Kosten: Fr. 20.- plus ca. Fr. 5.- für das Kursmaterial  
Leitung: Frau Yumiko Banhegyi, Rätterschen  
Anmelden: **Bis 26. Januar 2007**

### 11. Mosaik-Spiegel \*

3 X

Gestalten Sie einen ausgefallenen Spiegel für Ihr Zuhause. Mit Glasscherben und Glasmosaiksteinen verzieren Sie den Rahmen eines alten Spiegels oder kreieren einen neuen Spiegelrand, der aus dem „Rahmen“ fällt.

Kursdaten: Montag, 4./11./18. September 2006  
Kurszeit: 19.00 - 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 50.- plus ca. Fr. 50.- für das Material  
Leitung: Frau Daniela Damiani und Frau Nicole Grisenti, Rätterschen  
Anmelden: **Bis 21. August 2006**

### 12. Metalltreiben a + b \*

8 / 10 X

Unter kundiger Leitung fertigen Sie aus verschiedenen Metallen wie zum Beispiel Kupfer, Messing oder Aluminium die unterschiedlichsten Zier- und Gebrauchsgegenstände.

Kursdaten: Kurs a: Donnerstag, 26. Oktober bis 14. Dezember 2006  
Kurs b: Do., 11. Januar bis 29. März 2007 (ausser Schulferien)  
Kurszeit: 18.30 - 21.00 Uhr  
Kosten: Kurs a: Fr. 80.- Kurs b: Fr. 100.- plus Material nach Bedarf  
Leitung: Herr E. Meister, Winterthur  
Anmelden: **Kurs a: Bis 5. Oktober 2006 Kurs b: Bis 21. Dezember 2006**

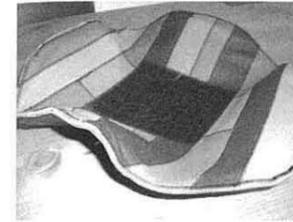
## Kreatives:

### 13. Deko-Schalen aus Schallplatten und Leder \*

3 X

Gestalten Sie aus alten Schallplatten dekorative Schalen im Lederkleid, als trendiger Hingucker und als Ablage für Handy, Schlüssel, Schmuck, Briefe etc. Näherführung ist von Vorteil.

Kursdaten: Montag, 23./30. Oktober, 6. November 2006  
Kurszeit: 19.00 - 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 50.- plus ca. Fr. 40.- bis 50.- für das Material  
Leitung: Frau Nicole Grisenti, Rätterschen  
Anmelden: **Bis 2. Oktober 2006**

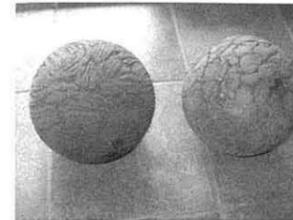


### 14. Raku \*

4 X

Modellieren Sie Wohnaccessoires und Gebrauchsgegenstände aus Ton und brennen Sie diese mit der aus Japan stammenden Raku-Technik im Holzofen. Am Ende ist jedes Stück ein Unikat. Mehr Informationen unter [www.hallihallo.ch/raku](http://www.hallihallo.ch/raku)

Kursdaten: Mittwoch, 23./30. Mai, 6. Juni 2007  
Brennabende: Mittwoch, 20. Juni, Verschiebedatum 27. Juni 2007  
Kurszeit: 19.00 - 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 65.- plus ca. Fr. 50.- bis 60.- für das Material  
Leitung: Frau Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätterschen  
Anmelden: **Bis 21. April 2007**

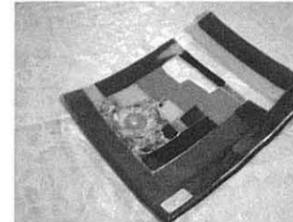


### 15. Glasfusen \*

3 X

Glas schneiden - Glas schleifen. Die Form vorbereiten und im Ofen brennen. Sie lernen verschiedene Glasbearbeitungen kennen.

Kursdaten: Montag, 8./15./22. Januar 2007  
Kurszeit: 19.00 - 21.00 Uhr  
Kosten: Fr. 36.- plus ca. Fr. 30.- bis 50.- für das Material  
Leitung: Frau Sherry Sommer, Schnasberg  
Anmelden: **Bis 18. Dezember 2006**



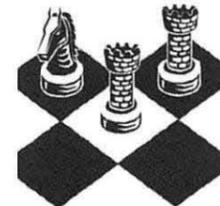
## Verschiedenes

### 16. Schach für Anfänger \*

5 X

Sie lernen die Grundregeln des königlichen Spiels kennen. Das Material, das Brett, die Spielsteine, die Regeln. Sie erreichen die Fähigkeit, eine Partie Schach zu spielen.

Kursdaten: Montag, 8./15./22. Januar, 12./19. Februar 2007  
Kurszeit: 19.30 - 21.00 Uhr  
Kosten: Fr. 45.- plus ca. Fr. 10.- bis 15.- für Kursunterlagen  
Leitung: Herr Karl Römpf, Rätterschen  
Anmelden: **Bis 1. Dezember 2006**



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Kurs Name(n)/Nummer(n) \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



### 17. Orientalischer Tanz \*

Sie werden eingeweiht in die Kulturgeschichte des orientalischen Tanzes. Wir lernen verschiedene Tanzschritte. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.  
 Kursdaten: Montag, 13./20./27. November, 4./11. Dezember 2006  
 Kurszeit: 18.30 – 19.45 Uhr  
 Kosten: Fr. 45.-  
 Leitung: Frau Madiha Keller, Rätterschen  
 Anmelden: **Bis 13. Oktober 2006**

5 X



### 18. Zürich im Advent \*

Adventszauber in der Altstadt Zürichs.  
 - Geschichtliches und Erlebtes  
 - Museumsbesuch  
 - Neuentdeckungen in der Altstadt  
 - Zvieri in einem Altstadtcafé  
 Kursdatum: Dienstag, 5. Dezember 2006  
 Kurszeit: 12.00 – 19.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 35.- plus 9-Uhr-Pass  
 Leitung: Frau Regula Bernhard, Rätterschen  
 Anmelden: **Bis 18. November 2006**

1 X



### 19. Sträucher und Obstbäume schneiden \*

- Warum braucht es einen Baumschnitt?  
 - „Erziehungsschnitt“  
 - Auslichten älterer Kronen  
 Es sind keine Vorkenntnisse nötig.  
 Kursdaten: Samstag, 17. oder 24. März 2007 (wetterabhängig)  
 Kurszeit: 9.00 – 12.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 20.-  
 Leitung: Herr Manfred Kübler, Nussberg  
 Anmelden: **Bis 3. März 2007**

1 X



### 20. Zürich im Frühling \*

Frühlingsbummel durch die Altstadt Zürichs.  
 - Geschichtliches und Erlebtes  
 - Dem Schanzengraben entlang zum alten Botanischen Garten  
 - Museumsbesuch  
 - Zvieri in einem Altstadtcafé  
 - und vieles mehr!  
 Kursdatum: Dienstag, 15. Mai 2007  
 Kurszeit: 12.00 – 19.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 35.- plus 9-Uhr-Pass  
 Leitung: Frau Regula Bernhard, Rätterschen  
 Anmelden: **Bis 24. April 2007**

1 X

Da es sich bei allen Angeboten um von der Gemeinde subventionierte Kurse handelt, wird auswärtigen Kursteilnehmer/innen ein Zuschlag von 20% verrechnet. Bitte halten Sie sich an die angegebenen Anmeldetermine. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, erhalten Sie eine Kursbestätigung mit dem Einzahlungsschein. Bei den mit einem \* bezeichneten Kursen handelt es sich um gemeindeeigene Angebote! Das Kursprogramm kann auch unter: [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch) eingesehen werden.

Bitte frankieren

**Freiwillige Fortbildungsschule  
 Elsau-Schlatt  
 Monika Schäfer-Gsell  
 Unterschlatt 168 / Im Lätten  
 8418 Schlatt**

### Aufführung der Ballettschule Jacqueline Dönni

Autorin: Ariane Baumgartner

#### Schneewittchen in Elsau!

Endlich war es soweit, der Tag, der alle zwei Jahre statt findenden Ballettaufführung war da. Die Aufregung eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung war bei all den kleinen und grossen Tänzerinnen und Tänzern riesig. Jetzt galt es zu zeigen, was in den vergangenen Monaten so fleissig einstudiert worden war. Da schwirrten herzige Waldtiere neben bärtigen Zwergen umher, dazwischen hüpfte ein Prinz und eine Prinzessin, ein Jäger und eine Königin und seltsam dunkle Gestalten durch die Gänge hinter der Bühne. Dass alle zur rechten Zeit im richtigen Kostüm auf dem richtigen Platz standen, dafür sorgten wie immer die fleissigen Helferinnen Sabine Schürch, Karin Hofer und Monika Michel.

Die als Grossmutter auftretende Ursula Forrer las das leicht angepasste Märchen mit sicherer Stimme und mit viel Freude tanzten die kleinen und

grösseren Ballerinas ihre Rollen, was vom sehr zahlreichen Publikum mit heftigem Applaus belohnt wurde. Nach der Pause, in der man sich an einem wunderbaren Kuchenbuffet stärken konnte, zeigten die Jazzballet- und Steptanzgruppen ihr Können. Zu fetzigen Klängen wirbelten die Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne. Immer wieder wechselten die Kostüme und die Zusammensetzung der Gruppen. Da folgte eine technisch anspruchsvolle Steptanzdarbietung auf eine flotte Discotanznummer, hinter der wiederum ein Spitzentanz zu moderner Musik zu sehen war. Dazwischen eingebaut waren noch zwei live gesungene Ohrwürmer der Popgruppe ABBA. Am Ende waren alle hochzufrieden, den einen oder anderen Patzer hatte sowieso niemand bemerkt, die Organisatorinnen sowie alle direkt beteiligten Helfer erhielten ein kleines Geschenk und die Künstler gingen mit strahlenden Gesichtern und ihren stolzen Verwandten und Bekannten nach Hause.



# e. weiss

- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:  
 St. Gallerstrasse 69, vis à vis "Sternen"  
 Telefon 052 366 07 30

Bogwiesstr. 8, 8544 Bertschikon/Winterthur  
 Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
 info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
 Natel 079 357 88 44

### Jetzt gibt es einen Frauentreff

Ich freue mich auf ein gemütliches, entspanntes und fröhliches Beisammensein mit einem gemeinsamen Austausch über das Frau sein, Erziehung, Ehe, Haushalt, Kochen, etc.  
 Weitere Infos erhaltet Ihr bei Nicole Gerber, Tel. 052 366 09 50.

Ich würde mich über Eure Anmeldung sehr freuen!

# ez

## Gastspiel des Theaters vom Kanton Zürich

«Der Arzt wider Willen» Komödie von Molière



Am Samstag, 17. Juni, waren eine Stunde vor Vorführungsbeginn schon so viele Leute eingetroffen, dass die JUVEL Leute (Jugendvereinigung Elsau) in ihren Ärztemänteln arg ins Schwitzen kamen. Wie jeden Sommer verpflegten sie die Besucher mit einem Nachtessen, feiner Bowle und richteten eine schmucke, kleine Bar ein.

Auch diesen Sommer gab das Theater vom Kanton Zürich eine Komödie zum Besten. Mit wenigen Requisiten und vielen Rollenwechseln der einzelnen Darsteller zauberten sie ein leichtes und lebendiges Stück auf die Bühne. Den kleinen wie grossen Zuschauern gefiel das Theater sichtlich gut! Es wurde viel gelacht und niemanden schien es zu stören, dass man trotz der Hitze nahe zusammen rücken und wegen den vielen Besuchern sogar einige auf der Treppe ihren Platz einnehmen mussten. Wegen des wechselhaften Wetters instruierte Arnold Weidmann das Publikum, dass man bei einem Gewitter das Sitzkissen pa-

cken und ohne Panik in das Foyer der Turnhalle wechseln solle. Zum guten Glück wurde uns diese Notübung erspart, obwohl es vielleicht zu komödiantauglichen Szenen gekommen wäre...

Es war ein wunderschöner Sommerabend, ich freue mich schon aufs nächste Jahr!



## J.R. Wüst-Fond: Kultur im zweiten Halbjahr 2006

Autor: Josef Winteler

Die Kommission für den Jakob Rudolf Wüst-Fond hat die Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte organisiert. Einzelne Anlässe sind terminlich noch nicht genau festgelegt, doch die Programmpunkte stehen fest.

Am 17. September (Bettag) wird das Quantett Johannes Kobeit in der Kirche konzertieren. Die Musiker waren schon einmal bei uns zu Gast, wer sie kennt, freut sich auf das Wiedersehen und Wiederhören.

In einer grossen Dia-Schau wird uns Corrado Filippini den Mississippi, einen der grössten Ströme der Erde, am 27. Oktober in der Mehrzweckhalle nahe bringen.

Im November ist ein Mozart-Konzert in der Kirche geplant. Einerseits geschieht dies aus Bewunderung für Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250. Geburtstag wir dieses Jahr feiern, andererseits gedenken wir Jakob Rudolf Wüst, der am 14. November 1996 gestorben ist.

Organisierte Begegnungen mit der Bildenden Kunst haben ein gutes Echo gefunden. Wir wollen damit fortfahren, vorgesehen ist eine Führung durch das Fotomuseum Winterthur und zwei Atelierbesuche bei Kunstmalern.

Vielleicht die grössten Publikumserfolge hatten wir bei Anlässen für Kinder. Darum wird ein Puppentheater im kulturellen Angebot dieses Jahres geplant.

Natürlich hat man sich längst schon Gedanken über das Programm 2007 gemacht. Dabei ist zu beachten, dass das Grundkapital nicht angetastet werden darf. Zu berücksichtigen ist auch eine möglichst grosse Bandbreite, zur Kultur gehören nebst Musik auch Theater, Bildende Kunst und Literatur. Wir können nicht Weltstars (mit Super-Gagen) nach Elsau einladen, doch ein qualitativ hohes und vielfältiges Angebot wird auch im nächsten Jahr möglich sein.

## Kein Durst ist uns zu gross!



Steiger-Getränke

In der Säge

8418 Schlatt

Tel. 052 363 14 48

Fax 052 363 26 06

www.steigergetraenke.ch

Getränkerverkauf ab Lager – Hauslieferdienst – Festbestuhlung – Festmobiliar

Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

## Der Rümikermärt vom 2. September wartet mit vielen Überraschungen auf!

Autor: Armin Trachsel

Am Samstag, 2. September, von 9 bis 17 Uhr führt der Ortsverein Rümikon den traditionellen Markt zum 24. Mal durch.

### Attraktive Marktstände erwarten Sie!

Auch am diesjährigen, traditionellen Märt werden verschiedene Sachen angeboten: Kulinarisches, Handarbeiten, Altes und Neues, Frisches und Unverderbliches, Produkte und Dienstleistungen des lokalen Gewerbes. Und damit es noch interessanter wird, sind auch Sie, liebe Leserin und Leser eingeladen selber einen Stand zu betreiben. Die Standgebühren sind unverändert günstig:

- Jugendliche bezahlen CHF 5, Erwachsene CHF 15 pro drei Laufmeter,
- Gewerbe CHF 25 für drei Laufmeter, somit ist das eine einmalige und kostengünstige Werbemöglichkeit
- Essstände dürfen mit ihrem Angebot die Festwirtschaften nicht konkurrieren und kosten CHF 50 pro drei Laufmeter.

Damit wir unsere Vorbereitungen und Standeinteilungen treffen können, bitten wir die Marktfahrer um Anmeldung bis 12. August an Paul Andreoli mittels untenstehendem Talon oder per Internet. Bei Unklarheiten wird er gerne weiterhelfen.

**Ortsverein Beiz während dem Markt**  
Von 8 bis 18 Uhr ist die Ortsverein Beiz der Car-Garage Ruedi Bösch eingerichtet. Insider wissen, dass es be-

reits ab 7 Uhr Kaffee gibt, dazu Gipfeli „solang s het“. Grillwürste sind Tradition. Natürlich sind allerlei Getränke und Kuchen für Sie bereit.

### Streichelzoo, Kinderspielplatz und Rössliwagen erfreuen Klein und Gross

Der Streichelzoo ist überaus beliebt für die kleinen Gäste und hat noch an keinem Rümikermärt gefehlt. Auch ein Kinderspielplatz ist bereit für die Kleinen. Es ist dieses Jahr wieder vorgesehen, dass ein Rössliwagen kleine Gäste und müde gewordene Marktbesucher durch den Markt fährt.

### Kinderparcour mit diversen Geschicklichkeits-Spielen

Verteilt auf diverse Stände gibts einen Sport-Parcour oder ein Geschicklichkeitsspiel. Der Spass steht im Vordergrund. Jedes Kind, das alle Posten geschafft hat, erhält am Stand des Gewerbevereins ein Glacé!

### Fürwehr Beiz mit Unterhaltung bis Mitternacht

Die Feuerwehr ist mit ihrer Beiz in der Trotte wiederum besorgt für Speis und Trank von 8 Uhr bis Mitternacht. Während und nach dem Märt treffen sich Alt und Jung, Alt-Rümiker und Neuzuzüger, Besucher und Marktfahrer zu einem Glas Weissen und einem feinen Essen und erholen sich von den Marktstrapazen.

Also, 2. September in die Agenda eintragen und Marktstand bis 12. August anmelden. Uf wiederluege am Rümikermärt!

### Anmeldung für einen Stand am Rümikermärt:

Name	Vorname :
Verein / Geschäft	Tel.
Strasse:	PLZ / Wohnort.:
Was wird angeboten:	Standlänge in Meter:
Kategorie:	Strom: ja / nein:

Einsenden bis 12. August an:

Paul Andreoli, Chännerwisstr. 2, 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 23 69, andreoli.paul@swissonline.ch

# Was zählt.

Über 80 Mitglieder

...mit über 600 Arbeitsstellen

...bilden mehr als 80 Lehrlinge aus und bieten ihnen einen Einstieg in das Berufsleben

...unser Erfolg bringt Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in Ihrem Umfeld

...wir sind nah, flexibel und bieten eine persönliche Beratung

Mehr über uns:

www.gv-elsau-schlatt.ch



**Gewerbeverein  
Elsau-Schlatt**

*Nir verbindet.*



## Gelungenes Fest der ez zum 25-jährigen Jubiläum

(tl) Die Redaktionsmitglieder der vergangenen 25 Jahre trafen sich am 18. Juni in der Waldhütte, um ein wenig auf die vergangenen 150 Ausgaben zurückzublicken und sich mit den ehemaligen Kollegen auszutauschen. Die Waldhütte bot nicht nur von ihrer Infrastruktur her einen optimalen Rahmen für die 35 Gäste, sie war auch symbolisch der richtige Ort, da sie von der ez mitinitiiert wurde.

Der von der Gemeinde ausgerichtete Anlass bot einiges. Kulinarisch wurden die Gäste von der Metzgerei Würmli verwöhnt. Für Unterhaltung sorgte ein Quiz, in dem Fragen gestellt wurden wie «Im August 1991 wurde die Sonne nach dem Kauf durch die Gemeinde und dem darauffolgenden Umbau wieder eröffnet. Wie lange war sie vorher leer gestanden?» [die richtige Antwort lautet 13 Jahre]. Oder «Wie viele Gemeindeschreiber waren in den Jahren 1995 bis 1998 für die Gemeinde Elsau tätig?» [die richtige Antwort ist 5].

Gewinner des Quiz, mit neun richtigen Antworten bei zwölf Fragen waren Ursula Schönbächler und Peter Eichenberger. Sie erhielten je einen Gutschein für die Nutzung der Waldhütte. Mit der Hoffnung, dass sich dieses Treffen zum 50-Jahr-Jubiläum wiederholen lässt, klang ein gemütlicher Sonntag aus. Herzlichen Dank nochmals an die Gemeinde!



Wir bringen Ideen zum Kommunizieren.



digicom-medien.ch



### Werkzeugschärferei

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natel 079/357 42 85

## Vereinskommission Elsau - Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 21. März um 20.00 Uhr im Restaurant zum weissen Schaf

Autorin: Jrene Rickenbach, Aktuarstellvertreterin

Begrüssung: durch Sepp Steiger, da Marco Dütsch geschäftlich in Amsterdam ist.

Gemäss Präsenzliste nehmen 23 Personen an der Versammlung teil.

Entschuldigt: Günter Sommer (FC Rätterschen)

### Traktanden:

1. Wahl des Stimmzählers.
2. Genehmigung des Protokolls
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
  - a) Vereinskommission
  - b) ez
5. Budget - Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Wahlen ez
  - a) Redaktor ez
  - b) Kassier ez
  - c) Delegierter VPK
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Mutationen
9. Anträge
  - a) Festbänke
  - b) Dorffest
10. Jahresprogramm
11. Verschiedenes

Traktandenliste: Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste.

### 1. Wahl eines Stimmzählers

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Gerda Baumgartner.

### 2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Versammlung vom 27. Oktober 2005 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Bericht des Präsidenten

Stellvertretend für Marco liest uns Sepp Steiger die Gedanken zum Gemeindegeschehen im letzten halben Jahr.

Einleitend hofft Marco Dütsch auf den baldigen Frühling nach den heftigen Schneefällen vom letzten Wochenende. In der Gemeinde stehen einmal

mehr die Wahlen an. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für alle, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen. Für die Taufe der Doppelturnhalle schlägt Marco Dütsch den Namen Hopplersche Halle vor. Er ist sehr gespannt, wie sie tatsächlich getauft wird.

Ein besonderes Augenmerk gilt der elsauer zytig. Die ez kämpft leider auch mit dem in der Branche üblichen Inserate-Schwund. Ebenfalls bei den Freiwilligen Beiträgen und Abonnements ist ein Rückgang zu verzeichnen. Darum ein Aufruf an alle, macht in euren Vereinen Werbung für die ez und macht auch klar, dass wir auf den Freiwilligenbeitrag angewiesen sind. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön für all die Stunden, die ihr aufwendet um das vielseitige Vereinsleben in unserer Gemeinde zu gestalten.

### 4. Jahresrechnung

#### a) VK

Jrene Rickenbach erläutert die Rechnung 2005. Diese schliesst bei Einnahmen von CHF 2827.05 und Ausgaben von CHF 2308.95 mit einem Gewinn von CHF 518.10 ab. Das Vermögen per 31.12.2005 be-

trägt CHF 9308.85. Es gibt keine Einwände zu dieser Abrechnung.

#### b) ez

Die Kassierin der ez, Sylvie Zeller erläutert die Rechnung von der elsauer zytig.

Sie schliesst bei CHF 80 668.30 Ertrag und einem CHF 84 769.15 Aufwand mit einem Verlust von CHF 4100.85 ab.

Das Eigenkapital beträgt CHF 14 209.00

Der Verlust ist vor allem dem Inseraterückgang zuzuschreiben.

Der Revisorenbericht für beide Kassen wird von den beiden Kassierinnen verlesen, da beide Revisoren (Yvonne Huber und Thomas Hobi) nicht anwesend sind.

Die Versammlung entspricht dem Antrag der Revisoren und genehmigt die beiden Rechnungen einstimmig. Sepp Steiger dankt den beiden Kassieren und den Revisoren für ihre Arbeit.

### 5. Budget

#### Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget sieht einen Verlust von CHF 2020.- vor. Es wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

## Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Ganz gleich ob für Motorfahrzeug-, Rechtsschutz-, Reise- und Ferien-, Haushaltversicherungen, Krankenversicherungen oder bei Vorsorge- und Finanzplanung.

Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen  
Agentur Elsau/Elgg  
Daniel Dürr  
Telefon 052 368 71 81

wincare

winterthur

Der Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von Fr. 100.- zu belassen, wird einstimmig angenommen.

#### 6. Wahlen ez

- a) Der Chefredaktor Thomas Lüthi stellt sich wieder zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Thomas bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.
- b) Die Kassierin Sylvie Zeller stellt sich auch weiter zur Verfügung als Kassierin. Sie wird einstimmig gewählt.
- c) Delegierter in der Geschäftsführung der ez bleibt Marco Dütsch. Auch er wird einstimmig gewählt.

#### 7. Wahl der Rechnungsrevisoren

Der Vertreter des Vereins Mittagstisch scheidet turnusgemäss aus. Als 1. Revisor rückt die Vertreterin der Frauenriege nach. 2. Revisor wird die Vertretung vom Velo-Moto-Club und die Ersatzrevision hat der Handharmonika-Club zu stellen.

#### 8. Mutationen

Mutationen sind keine eingegangen. Sepp Steiger nutzt die Gelegenheit zum Aufruf die Adressänderungen bitte per Mail an ihn weiter zu leiten.

#### 9. Anträge

##### a) Festbänke

An der Herbstversammlung kam der Antrag vom TV Rätterschen zur Anschaffung von Festbankgarnituren für ca. 200 Sitzbänke.

Sepp Steiger informiert uns, dass man in der Landi gratis Festbänke beziehen kann, wenn das Getränk dort bezogen wird. Bei Getränke Steiger von Schlatt können Garnituren gemietet werden. Auch der TV Wiesendangen hat ca. 200 Sitzplätze Bänke zu vermieten. Bernhard Storrer ist nicht dafür, dass die VPK Festbänke anschafft, für ihn ist das herausgeworfenes Geld. Die Frage ist zudem immer noch, wer horstet sie? Auch Markus Rutishauser schliesst sich dieser Meinung an. Der einstimmige Beschluss der VPK lautet, die Festbankgarnituren werden nicht gekauft.

#### b) Dorffest

Es geht um den Grundsatzentscheid, ob am 6. Juli 2008 ein Dorffest stattfinden soll.

Peter Hotz hat aus früheren Umfragen die Erfahrung gemacht, dass die Resonanz aus den Vereinen nicht überwältigend war. Nach kurzer Diskussion kommen wir zum Schluss, dass der Vorstand der VPK die Vereine anschreiben soll und ein OK bilden soll. An der Herbstversammlung wird ein grober Raster des Festablaufs bekannt gegeben, zugleich wird das definitive Datum bestimmt.

#### 10. Jahresprogramm

Der Veranstaltungskalender wird durchberaten und ergänzt.

#### 11. Verschiedenes

Georg Banhegy informiert uns noch kurz über den Festablauf zur Einweihung der Doppelturnhalle. Vorschläge für den Namen der Halle können an Georg Banhegy eingereicht werden.

Peter Hoppler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, die zum guten Gelingen der Doppelturnhalle geführt hat. Er freut sich vor allem, dass nach 20 Jahren davon reden und planen die Halle nun eingeweiht werden kann. Wer den Vorschlag macht, die Halle soll Hopplerhalle heissen, muss Peter einen Coupe zahlen.

Bernhard Storrer weist darauf hin, dass in den Abstimmungsunterlagen zur Doppelturnhalle steht, dass die Vereine CHF 30000 einzubringen haben. Durch Subventionen und dem Gewinn des Einweihungsfestes und evtl. weiteren Anlässen kommen die Vereine diesen Auflagen nach. Zugleich macht Bernhard Storrer Thomas Lüthi ein grosses Kompliment für die Arbeit an der ez und wir machen uns gemeinsam Gedanken, wie der ez finanziell geholfen werden kann.

Nächste VPK Versammlung: 25. Oktober; Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch - bis bald!

café  
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

052 233 15 25  
**AWD  
GARAGE**  
Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen  
awd-garage.ch

Seit 20 Jahren  
Ihre Adresse für **SUBARU**

## Jahresrückblick der ersten Mannschaft FC Rätterschen, Saison 2005/06

Autorin: Kosmas Asklipiadis, Trainer FC Rätterschen

Um es vorwegzunehmen, die Vorgabe, das Ziel Ligaerhalt, haben wir erreicht.

Nicht nur erreicht, sondern rein sportlich gesehen haben wir einen für uns schlichtweg sensationellen 5. Rang in der Meisterschaft erobert. Das Wort erobert widerspiegelt am ehesten die Leistung und den Schwerpunkt des Fussballs des FC Rätterschen.

Hier wird Fussball nicht gespielt, geschweige den zelebriert.

Hier wird gekämpft, was das Zeug hergibt. Diese positive Eigenschaft ist wahrlich eine bemerkenswerte Einstellung der Spieler des FC Rätterschen, dabei wird aber gerne übersehen, dass Fussballspielen, das Wort spielen beinhaltet...

Und genau auf dieses spielen, will und muss ich den Schwerpunkt meiner Arbeit setzen.

Die Symbiose zwischen Kampf und Spiel, Grundstein eines jeden Erfolges, ist hier nicht oder nur teilweise gegeben. Meine Spieler müssen umdenken, ja sie müssen lernen, dass man mit Kampf allein nicht über eine gewisse Grenze hinwegkommt. Und eben diese Grenze haben wir bereits diese Saison erreicht. Für diese Leistung gebührt meinen Spielern ein Riesenkompliment, denn sie sind an Ihre Grenze gestossen. Mehr kann man nicht fordern, mehr kann man nicht verlangen.

Aber wir alle, Spieler wie ich, wollen mehr: Diese positive Einstellung, welche zweifelsohne vorhanden und eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg ist, sei dies im Sport oder auch im Leben zu suchen, motiviert mich trotz all den mentalen Unterschieden, hier weiterzumachen.

Mein persönliches Ziel, mit dem FC Rätterschen schönen, guten und erfolgreichen Fussball zu spielen,

habe ich dieses Jahr noch nicht erreicht!

Dafür war unsere Auffassung von Fussball, ja vom Sport als solches zu unterschiedlich.

Ich muss meinen Spielern begreiflich machen, dass sie alles geben müssen, um phantastischen Fussball zu spielen, alles!

Phantastischen, denn Phantasie ist mächtiger als alles andere auf dieser Welt.

Phantasie ist unbeschränkt, Phantasie ist unendlich und Phantasie ist einfach schön!

Ich finde, so sollte man den Sport, welchen man liebt, ausleben. Unendlich schön!

Dafür müssen wir aber bereit sein, unendlich zu leiden...

Wer weiss, vielleicht gelingt es mir, in meinem zweitem Jahr beim FC Rätterschen, einen kleinen Bruchteil dieser Gedanken mit den Jungs des FC Rätterschen zu teilen.

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen  
Sattlerei, Bodenbeläge  
8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Reini Meyer  
Autospritzwerk  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

VinArte SA  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Supporter  
Gewerbering



Elsau  
Rätterschen

Fam. P.u.S. Schättin  
Gasthof Blume  
8352 Rümikon

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Meta Fehr  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi  
Elsau und Umgebung  
8352 Rätterschen

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Metzgerei Sieber  
Wieshofstr.21  
8408 Winterthur

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.

## Die Senioren schreiben Vereinsgeschichte!

Autor: Matias Kilchenmann

«Was? Du spielst schon bei den Senioren?!» So reagieren die meisten Leute wenn ich ihnen erzähle, dass ich bei den Senioren des FC Rätterschen Fussball spiele. Die meisten Nichtfussballer stellen sich bei diesem Begriff wohl alternde Herren mit silbernem Haar und gepflegten Bierbäuchen vor, die morgens ausgiebig Kaffee trinken und Zeitung lesen und einmal pro Woche am Abend auf schön geschnittenem Rasen locker das runde Leder hin und her schieben. «Echli chügele...» würde man im Volksmund sagen. Standfussball im Fussballerchargon. Das mit den Silbersträhnen mag zwar hie und da zutreffen, doch Bierbäuche sind höchstens ansatzweise zu erkennen und insgesamt ist die Bezeichnung Senioren etwas irreführend, da man bereits mit 32 Jahren bei den Senioren spielen kann. So gibt es auch auf internationaler Ebene viele Fussballergrössen, die bereits im Seniorenalter sind. Luis Figo, Cafu, oder Roberto Carlos könnten beispielsweise bei uns mitspielen. Ronaldo würde in zwei Jahren zu uns stossen und ein Altstar wie der Italiener Paolo Maldini könnte sogar bei den Veteranen mitkicken...

Im Vergleich zu den «normalen» Fussballern gibt es zwar bei den Senioren eine um zehn Minuten kürzere Spielzeit, mehr Auswechslungsmöglichkeiten und insgesamt weniger Meis-



terschaftsspiele, trotzdem gibt es auch bei den Senioren attraktive und temporeiche Spiele auf hohem fussballerischem Niveau.

Zu den Topmannschaften des Kantons Zürich zählt neuerdings auch der FC Rätterschen. Noch vor wenigen Jahren dümpelten die Senioren in der untersten Klasse der kantonalen Meisterschaft herum. Vor zwei Jahren schafften sie dann den Aufstieg in die Promotion und stiegen in der Saison darauf nach einer sensationell langen Serie der Ungeschlagenheit sogar in die Meisterklasse auf. In der obersten Seniorenliga des Kantons sind in diversen Mannschaften viele ehemalige NLA-Fussballer anzutreffen, welche das Fussballspielen immer noch bestens beherrschen. Dank diverser Zuzüge und dem Nachzug von Spielern aus der ersten Mannschaft konnten sich die Senioren des FC Rätterschen diese Saison auch in der obersten Klasse behaupten und belegten trotz einer mässigen Rückrunde den fünften Schlussrang. Bereits mit dem Aufstieg in die Meisterklasse schreiben die Senioren Vereinsgeschichte, da dies noch keiner Seniorenmannschaft zuvor gelungen war.

Den noch grösseren Coup landeten die Senioren aber im Cup-Wettbewerb. Bis anhin scheiterten sie meist in einem der ersten Herbstspiele. Heuer aber erreichten sie mit fünf souveränen Siegen gegen zum Teil besser dotierte Mannschaften und nach einem Penaltykrimi gegen eine eher schwächer eingestufte Mann-



schaft den Final und schrieben so abermals Vereinsgeschichte!

Im Final musste der FC Rätterschen in Regensdorf gegen den SV Höngg antreten. Vom Verband wurden für das Spiel sogar zwei Linienrichter aufgeboden, was sonst bei den Senioren nicht mehr üblich ist. Die Spieler selber reisten zusammen mit einer Schar treuer-Supporter in einem eigens dafür organisierten Bus nach Regensdorf, so dass auch für gute Stimmung gesorgt war.

Das Spiel begann mit einem Paukenschlag der Hönggerner, die mit etwas Dusel 1:0 in Führung gingen. Danach dominierte der FCR die erste Halbzeit mehrheitlich und führte dank zwei Toren von Kudi Wehrli mit 2:1. Doch nach der Pause fand der FCR nicht richtig ins Spiel und mit einem Doppelschlag gingen die Hönggerner wieder mit 3:2 in Führung. Die Rättschtemer Senioren steckten aber nicht auf, erzielten abermals den Ausgleich und mussten nur zwei Minuten vor Schluss das unglückliche und alles entscheidende 3:4 der Hönggerner hinnehmen. Der Final war verloren, und die Enttäuschung natürlich gross. Trotzdem: die Senioren können auf eine erfolgreiche Saison mit vielen Highlights und schönen Emotionen zurückblicken. Und was sie erst nach der Niederlage im Cup-Finale erfuhren: als Finalteilnehmer des Kantonalen Cups qualifizierten sich die Senioren für den Schweizer Senioren-Cup der nächsten Saison. Die Vereinsgeschichte ist ja noch lange nicht fertig geschrieben...



## 2. FCR-Entenrennen auf der Eulach in Rümikon am Sonntag, 3. September 2006

Autor: Marcel Ganz, FC Rätterschen

Wie im Wettkalender des FC Rätterschen bereits angekündigt, findet am Sonntag, 3. September, nach dem Rümikermärt das zweite FCR-Entenrennen statt.

In vier Läufen mit je 500 Gummi-Enten, werden die Enten auf der Eulach um die Wette schwimmen. Jede Ente trägt auf Ihrem Bauch eine Nummer, welche zu einem der Tickets/Billette gehört. Die Tickets sind seit einiger Zeit im Umlauf und können bei Aktiv-Spielern des FC Rätterschen, oder bei Marco Gut, Tel. 076 322 58 37, Mail: fcraententickets@freesurf.ch, bestellt oder gekauft werden.

Start zum ersten Rennen ist um 10.00 Uhr. Die 500 Gummi-Enten des ersten Laufes werden – je nach Wasserstand der Eulach – zwischen der neuen Brücke (Überbauung Heidenbühl) und dem Wasserfall, gleichzeitig ins Wasser gekippt. Unterwegs passieren die Enten auch Sprintwertungen, bei denen die Losbesitzer der schnellsten Enten mit attraktiven Preisen belohnt werden. Begleitet werden die Enten von einem Speaker und hoffentlich auch tatkräftig von Ihnen! Im Ziel in Rümikon, werden die Enten dann nochmals alles geben, um für Ihren Besitzer einen der tollen Preise zu erschwimmen. Zu Gewinnen gibt es unter anderem Sportgeschäft-Gutscheine, Unterhaltungselektronik (Digitalkameras, MP3-Player, Mobiltelefone etc.), Restaurant-Gutscheine und und und.

Falls Sie am Rennen selbst nicht dabei sein können, sichern Sie sich trotzdem Ihr Ticket. Die Gewinn-Nummern werden im Internet unter [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch) publiziert. Auf dieser Seite finden Sie übrigens auch sonst alles Wissenswerte über das Entenrennen und den FC Rätterschen.

Während des ganzen Tages steht Ihnen ab 9.30 Uhr eine Festwirtschaft in der Trotte bei Ueli Weiss, in Rümikon (Feuerwehr-Beiz) zur Verfügung.

Unser Küchenteam wird sie mit diversen kalten und warmen Getränken so wie feinem Essen und vielem mehr verwöhnen. Wir wollen natürlich, dass Sie jeweils frisch gestärkt Ihre Ente(n) tatkräftig unterstützen können. Zudem ist eine Torwand neben der Trotte aufgestellt. Jung und Alt können so ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Im Final winken den besten Schützen wiederum interessante Preise.

Beim Ballonflugwettbewerb, welcher von 10.00 bis 16.30 Uhr parallel zum Torwandschiessen stattfinden wird, haben Sie nochmals eine Chance auf tolle Preise. Beim Ballonflugwettbewerb kommt es ja bekanntlich nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die Kondition an. Es gewinnt derjenige Ballon, welcher am weitesten geflogen ist.

### Zeitplan:

**Eröffnung Festbetrieb:** 09.30 Uhr  
**1. Rennen** (gelbe Tickets): 10.00 Uhr  
**2. Rennen** (blaue Tickets): 11.30 Uhr  
 Mittagspause, Verpflegung in der Festwirtschaft  
**3. Rennen** (grüne Tickets): 13.30 Uhr  
**4. Rennen** (rote Tickets): 15.00 Uhr  
**Torwandschiessen Final:** 16.30 Uhr  
**Preisübergabe Entenrennen:** 17.00 Uhr  
 Ausklang Festwirtschaft 17.30 Uhr

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer. Ich würde mich freuen, Sie zahlreich am 2. FCR-Entenrennen begrüssen zu dürfen!

St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

[landi.elsau@bluewin.ch](mailto:landi.elsau@bluewin.ch)

## Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- Neu grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel

## Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment

### Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

**Öffnungszeiten**

Mo-Fr	8.00–12.00 Uhr
	14.00–18.00 Uhr
Sa	8.00–12.00 Uhr

## 17. Schwyzer Kantonturnfest vom 24. und 25. Juni

Autor: Präsi Nögi

Am Samstag Morgen liessen es sich die Turner und Turnerinnen noch gut gehen, sie mussten sich nämlich erst um 12.30 Uhr gut ausgeruht gemeinsam Richtung Freienbach aufmachen. Das kam ihnen sehr gelegen, waren sie doch am Vorabend an Simonas Geburtstagsparty und fleissig für die Schweizer Nati am fänen.

Die 36 hochmotivierten Rätstcherner TV-ler (natürlich waren auch Elsauer und Rümiker und Schottiker dabei) widmeten sich als Erstes dem Zeltbau. Nachdem das Nachtlager zur Zufriedenheit aller errichtet war, starteten um 15.05 Uhr mit der Pendelstafette und dem Speerwurf die ersten Wettkämpfe. Mit den Noten 8.22 und 7.78 waren wir auf Kurs, das vom OT erklärten Ziel, 8.0, zu erreichen. Schnell mussten wir zum Gymnastikplatz eilen, um 15.55 Uhr sollten wir eingeturnt bereit sein. Nur zur Hälfte in der Probe durch geturnt, ertönte auch schon der Speaker: «Als nächstes sehen sie Rätterschen mit einer Kleinfeldgymnastik unter der Leitung von Bruno Koblet und Simone Held.» Die intensiven Trainingstunden nach dem Turnfest in Brütten machten sich bezahlt, mit der Note 8.46 erturnten wir das zweitbeste Resultat unter Simonas und meiner Leitung.

Kugelstossen, Weitsprung und der Kilometer, die Dreierkombination wo

fast alle am Start waren. Die Kugelstosser liessen ein paar Zentimeter offen, konnten aber trotzdem mit ihrer Leistung zufrieden sein, Note 7.90. Im Weitsprung konnte Möfe (5.70m) und Fabienne (5.33 m) brillieren. Zusammen mit den anderen, zum Teil sehr guten Sprüngen, ergab dies eine Endnote von 8.13. Die Lungenpuster sind ja immer am schnellsten mit ihrem Wettkampf fertig, obwohl sie danach aussehen als wären sie eine Woche ohne Wasser durch die Wüste gelaufen. Urs mit gewohnt sicherem Schritt, riss Luc mit sich und sie erliefen mit 2.47 und 2.48 eine sensationelle Zeit in der brütenden Hitze. Gastläufer Fabi weiss jetzt auch, was es heisst, 2.5 Runden im Spurt auf der Bahn zu laufen. Note 7.42.

Das erwartete «Highlight» war um 18.00 Uhr angekündigt. Die Gerätekombi mit 22 Turner/innen wird immer mit Spannung erwartet. Diverse Acro-Einlagen, gepickt mit Tempo und Synchronität, sind für den Zuschauer immer wieder eine Augenweide. Okay, diverse Damenriegen auch...

Ein Patzer von der gebrannten Technik liess am Schluss der gut gelungenen Übung allen den Atem stocken. Die Musik hörte 10 Sekunden zu früh auf, das pompöse Schlussbouquet fiel bei schönstem Wetter ins Wasser. Natürlich haben dies die Kampfrichter mitbekommen, so mussten wir mit der Note von 8.34 zufrieden sein.

Unser OT, da Neu, musste nicht gross auf den Vize zurückgreifen, in souveräner Manier führte er uns durch den Wettkampf. Das Nachessen läutete den unterhaltsamen Teil des Turnfestes ein. Keine fünf Sekunden und die Festhütte wurde ihrem Namen gerecht. Wers genauer wissen will muss mitkommen. Irgendwann in der Nacht als alle ihre Zelte gefunden hatten, machte sich der Präsi auf die Suche nach zwei Bäumen, die im geeigneten Abstand einen wunderbaren Schlafplatz für die Hängematte ergaben.

Den Sonntag nutzen wir um zu baden,



zu sehen und die letzten Kontakte zu knüpfen («weiss öper, wo Chur isch?»). Mit Pauken und Trompeten lief unsere Fahnenträgerin Vio mit ihren zwei Hornträgerinnen – halt! was sind denn das für zwei Turner mit unseren Hörnern? – in die Arena. Jetzt hatte unsere ausgefuxte Jugend zugeschlagen. Mit viel Charme haben diese zwei Hühner mit Hörner zwei Esel ohne Hörner gefunden. «Was macht mer nid alles!» Ein unvergessliches Turnest bei den Ausserschwyzern in Freienbach neigte sich dem Ende zu.

Die Turner/innen sagen Dank dem neuen OT Luc (es muess ja nid grad immer en Suger si...), wir freuen uns auf den nächsten Einsatz unter deiner Leitung.



**Greutmann**

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. & Fax 052 242 41 20

## Trainingsweekend TV Rätterschen

Autor: Lukas Baumgartner

Die Frühlingsferien waren gerade zu Ende. Ein Zeichen, dass wir uns dem Sommer mit seinen Turnfesten näherten. Um zwei Tage intensiv trainieren zu können, reisten wir am 29./30. April nach Goldach am Bodensee ins Trainingsweekend. Das Dorf und die Schulanlagen waren uns aus früheren Jahren bereits bekannt. So steuerten wir direkt zur Turnhalle und waren gedanklich wohl schon am Einlaufen. Doch noch bevor wir die Garderoben erreichten, bemerkten wir die zahlreichen Zuschauer und die Stimmung in der Halle. Hat man für uns eine solche Kulisse organisiert – wir sind doch nicht die Seleção!? Nein, da war ein Volleyballturnier am Laufen. Der Irr-

tum hat sich dann aber schnell geklärt und wir lernten die zweite, uns noch unbekannt Turnhalle von Goldach kennen. Die war ein wenig kleiner, aber für unsere Bedürfnisse absolut genügend.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Gymnastik. Zum einen wollten wir der alten Übung einen neuen Schluss verpassen. Und zum anderen verhinderte starker Regen ein Leichtathletik-Training. Also konzentrieren wir uns auf die Gymnastik, frischten den Ablauf auf und sammelten bis zum Trainingsende Ideen für den Schlussteil.

Nach dem Bezug der Unterkunft ging's zum gemeinsamen Abendessen. Zum Leid aller extrem Hungerigen ist das Wort «gemeinsam» zu betonen. Wurde die Suppe doch

## Turnfest Brütten

Autor: Lukas Baumgartner

Am 10./11. Juni fand das erste Turnfest für den TV Rätterschen dieses Jahr statt. Die Regionalmeisterschaften in Brütten standen auf dem Programm. Das grosse Kantonturnfest mit den vielen Helfereinsätzen letztes Jahr in Wjesendangen ist uns natürlich noch in guter Erinnerung. So waren wir froh, dieses Turnfest wieder von der «anderen» Seite erleben zu dürfen.

Unsere Startzeiten fielen auf den Sonntag. Einige liessen es sich aber nicht nehmen, bereits am Samstag in Brütten zu sein. Unser Präsi hatte da keine Wahl, sein Kampfrichtereinsatz fiel auf den Samstag. Nögi, vielen Dank!

Am Sonntagmorgen stiessen dann auch die anderen zu uns, während die eine doch noch zuhause am Zähneputzen war... Nach dem Einlaufen war aber auch sie in Brütten angekommen. Vollzählig konnten wir mit der Pendelstafette (über 80 m) und

Speer unseren Wettkampf beginnen. Mit den einzelnen Leistungen konnten wir zufrieden sein. Auch wenn die Note in manchen Disziplinen etwas anderes vermuten lässt. Wir starteten mit vielen Jungen, und die wurden eben wie Aktive gewertet. Als nächstes war die Gerätekombination an der Reihe. Mit 20 Turnern und Turnerinnen ist dies unsere grösste Übung. Auf der Air-Tumblingbahn und dem Minitramp zeigten wir unsere Show. Kurz vor dem Mittag gingen wir mit der Gymnastik an den Start. Wir zeigten das zum Vorjahr leicht abgeänderte Programm zum ersten Mal an einem Wettkampf. So waren wir natürlich an der Kritik der Kampfrichter zusätzlich interessiert. Sagen wir's so, die Note 8.34 können wir am nächsten Turnfest in Freienbach schlagen. Mit Weitsprung, Kugelstossen und 1000 m Lauf beendeten wir unseren Turnteil.

Danach hatten wir endlich die Möglichkeit, unsere Essensbon einzulö-

erst serviert, als auch die letzte Splittergruppe den Weg ins Restaurant gefunden hatte. Nach dem Essen sangen unsere jungen Mamis schon bald «ich ghöre es Glöggli...» Janu, es hat nicht bei allen gewirkt, und so löschten einige Lichter erst Stunden später.

Mit einem ausgiebigen Frühstück starteten wir am Sonntag gemächlich. Schönes Wetter motivierte uns dann, mit dem Training zu starten. Vielleicht lag es auch am bereits festgelegten Zeitablauf... Endlich konnten wir auf die Leichtathletik-Trockenübungen in der Halle verzichten und auf trockenen Anlagen im Freien trainieren. Ja gut, ich gebe zu, der Sprint auf der Wiese war noch ein wenig sumpfig.

Nach einem nochmals strengen Trainingstag machten wir uns am Abend auf den Rückweg nach Rätterschen.

sen. Die Zeit bis zur Rangverkündigung mit Fahnenmarsch vertrieben wir mit «Sünnele» oder vor der WM-Grossleinwand.

Wir können auf ein tolles Fest zurückschauen. Brütten war ein Turnfest in der Natur. So sprinteten wir über Feldwege oder stiessen die Kugel in die Wiese. Umso mehr genossen wir natürlich das super Sommerwetter.

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## Seniorenreise der Männerriege ins Glarnerland

Autor: Armin Trachsel

Für die 22 Männerriegler – Senioren und Aktive – war am 13. Juni Frühaufstehen angesagt, früh deshalb, da sich nämlich alle Teilnehmenden im dritten Lebensabschnitt befinden und eine Zugsabfahrt um 7:05 doch eher ungewohnt ist. Aber es hat sich wirklich gelohnt, denn schon Tage zuvor war klar, dass uns am geplanten Reisetag wunderbares Wetter erwarten würde. In knapp drei Stunden endete unsere Zugsfahrt via Zürich in Linthal, wo uns die Bahnhöflwirtin trotz Wirt-Sonntag flux Kaffee und Gipfeli herverzauerte. Aber eben, ein perfekter Reiseleiter wie das unser liebe Willi Schuppisser ist, macht's möglich. Nach dem Kaffeehalt stand denn auch bereits ein Extra-Postauto bereit, das uns die steile Klausenpassstrasse bis an die Kantonsgrenze GL/UR auf 1310 müM brachte. Der Buschauffeur nahm sich auch Zeit, uns die zum Greifen nahe Bergwelt und die zahlreichen Wandermöglichkeiten zu erläutern. Und dazwischen schwärmten die Töfffahrer, die sich unter uns befinden, von der kurvenreichen Strasse. Nun aber begann die eigentliche Bergwanderung. Steil führte uns ein Zickzackweg über eine Alpweide in die

Höhe und brachte uns rasch und mächtig ins Schwitzen. Aber bald wurden wir belohnt mit einem wunderbaren Überblick über den Urnerboden ennet der Kantonsgrenze in Richtung Klausenpass.



Das Restaurant Nussbühl ist auf einem wunderschönen Aussichtspunkt gelegen

Sehr angenehm angelegt ist der Höhenweg, der uns bis zur Unteren Stafel auf 1439 müM brachte und uns ständig eine tolle Aussicht auf die Glarnerberge wie Clariden, Tödi, Hausstock etc. erlaubte. Der Abstieg auf das Nussbühl 1263 müM sollte aufgrund der Karte und der Höhendifferenz eigentlich kein Problem darstellen, aber manchmal liegt der Teufel im

Detail! Es waren da einige ganz kurze, steile und zum Teil noch nasse Passagen zu überwinden, die vor allem für die um und über 80-jährigen nicht ganz einfach zu bewältigen waren. Aber rascher als geplant erreichte die inzwischen durstig und hungrig gewordene Wanderschar das Restaurant

Nussbühl. Auf der Sonnterrasse genossen wir die Hauswurst mit Kartoffelsalat samt Dessert und Aussicht. Und plötzlich kam irgendwie der Wunsch auf, wenn wir schon so viel vor der Marschtabelle liegen, aufzubrechen und eine Stunde früher heimwärts zu fahren, denn dadurch lag die zweite Halbzeit des Fussballspiels Schweiz gegen Frankreich noch drin! Der Weg vom Nussbühl nach Braunwald ist problemlos, und da auch dieser rascher als geplant bewältigt wurde, lag noch ein kurzer Rast zum Auffüllen des Flüssigkeitsreservoir drin, bevor uns das steil angelegte Braunwaldbähnli zur SBB Station brachte. Eher ungewohnt aber rasch war der Rückweg via Uznach, durch den Rickentunnel nach Wattwil, und ab da durch das Toggenburg nach Wil und Rätterschen. Und wirklich, duschen lag noch drin, bevor die zweite Halbzeit CHF startete. Besten Dank, dem Petrus für das Wetter und unserem Willi Schuppisser für die Organisation dieser Panoramawanderung.



Die Männerriege-Senioren hoch über dem Urnerboden, in Startaufstellung für die Panoramawanderung.

## Turnfest Freienbach, Einzelturnen

Autor: Bernhard Storrer, Präsident

Pünktlich um 6:45 Uhr am Samstag morgen traf sich ein kleines Turnergrüppchen (Marc Schmid, Markus Morf, Lukas Baumgartner und Urs Leuzinger) um am Kant. Turnfest von Schwyz zu zeigen, was sie können. Nach kurzer Besprechung wer jetzt die beiden Ladys (Stefanie Sommer und Miriam Huber) mitnehmen darf, gings dann auch schon los. In Freienbach angekommen traf dann noch der Presi (Bruno Koblet) ein. Um halb neun gings mit dem 100-m-Lauf der Männer los. Alle haben sie «pressiert» ins Ziel zu kommen. Natürlich wurden sie von Ihren Groupies mit lauten Schreien und Klatschen angefeuert. Die nächste Disziplin war der Weitsprung. Ausgerechnet dann begann

es zu schütten. Es war definitiv kein Flugwetter! Aber bereits bei der nächsten Disziplin, Kugelstossen kam die Sonne. Es wurden Sonnencrems gezückt, Regenjacken und Schirme weggepackt und die Stimmung hob sich. Nach dem Kugelstossen brauchten unsere Turner dringend eine kleine Verpflegung. Bei einem kurzen Abstecher ins Festzelt wurden die ersten Hot-Dogs, Schnitzelbrote und Pommes vertilgt. Frisch gestärkt gings dann zum Hochsprung. Der krönende Abschluss war der 1000-m-Lauf. Urs und Lukas konnten wir gerade mal 2:47 resp. 2:50 Minuten anfeuern. Die Anderen durften wir ein bisschen länger geniessen.

Dann kam das grosse Warten – auf unsere Damen, welche erst um 16:30 Uhr starten mussten. Stefanie, Miri-

am und Nadine Zbinden (welche am Nachmittag noch zu uns stiess) wurden merklich nervöser. Ich denke, sie waren froh, als der Wettkampf endlich begann. Auch die Ladys gaben beim 80-m-Lauf alles. Sie wurden auch gebührend angefeuert. Beim Weitsprung und Kugelstossen wurden Sie von den Männern mit vielen guten Ratschlägen beraten, um noch weiter springen und stossen zu können. Bevor der letzte Teil, der 800-m-Lauf stattfand, hatten wir eine grössere Pause. Noch während des Beratens, wo wir etwas feines Znacht essen könnten, zog ein «Mordsgewitter» auf. Mit knapper Not entkamen wir dem Sturm. Während es Draussen wie aus Kübeln goss, genossen wir ein feines Nachtessen, welches für die Damen ein wenig hektisch endete, da sie sich plötzlich sehr beeilen mussten, um den Start zum 800-m-Lauf nicht zu verpassen. Der Sturm hatte sich verzogen und die Temperatur war nun ideal zum laufen. Stefanie und Nadine haben das auch mit Ihren guten Zeiten (3:10 resp. 3:08 Min.) bewiesen. Damit war auch für die Damen das Einzelturnen in Freienbach zu Ende. Das Turnen war erledigt, nun konnte man sich dem Fest widmen.

## EULACH TREUHAND AG

### Wir lösen Ihre Wirtschafts- und Steuerprobleme

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer-, Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen, Umwandlungen

### Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92

Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A, 8352 Rätterschen



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

### Rangliste

#### Männer

Lukas Baumgartner	Rang 18
Urs Leuzinger	Rang 25
Markus Morf	Rang 61
Bruno Koblet	Rang 69
Marc Schmid	Rang 76

#### Juniorinnen

Stefanie Sommer	Rang 5
Miriam Huber	Rang 8

#### Jugend

Nadine Zbinden	Rang 26
----------------	---------

## Turnverein Rätterschen Jugend

Autor: Markus Morf

### Jugendsporttag 2006 in Fehraltorf

Am Sonntag, 21. Mai, für die Einen leider nur ein paar Stunden nach der Halleneinweihung, hiess es bereits um 6.00 Uhr bereitstehen für die Abfahrt an den Kantonalen Jugendsporttag nach Fehraltorf.

Da in diesem Jahr zum ersten Mal ein gemeinsamer Wettkampf mit Knaben und Mädchen stattfand, stiegen 60 Knaben und Mädchen und zahlreiche Begleiter und Leiter in den Zug nach Fehraltorf.

Noch ziemlich müde aber trotzdem top motiviert nahmen kurz nach 8 Uhr alle ihren Allroundwettkampf in Angriff. Leider spielte das Wetter einmal mehr nicht ganz mit und so musste der Grossteil des morgentlichen Wettkampfes unter starkem Regen absolviert werden.

Aus vier verschiedenen Sparten (Geräteturnen, Leichtathletik, Nationalturnen und Fitness) mussten drei Disziplinen aus je einer Sparte geturnt werden.

Nach dem Mittagessen zeigte sich dann plötzlich die Sonne und so boten sich ideale Bedingungen für den Spielnachmittag.

Mit gesamthaft 7 Mannschaften in den verschiedenen Spielen Ringschnappball, Linienball und Zentralkorbball versuchten alle möglichst die Finalsiege zu erreichen, was dann schlussendlich den Mädchen im Linienball am Be-



sten gelang, wo beide Mannschaften weiter kamen und die eine am Schluss sogar den 2. Platz belegte.

Wie jedes Jahr gab es wieder ein grösseres Durcheinander, bis alle Kinder auf der richtigen Bahn zur Pendelstafette antreten konnten.

Mit nochmals zwei 2. Plätzen wurde auch diese letzte Hürde mit Erfolg absolviert und so freuten sich dann die Einen etwas mehr, die Andern etwas weniger auf die Rangverkündigung, die gleich im Anschluss folgte.

Vor allem die Jüngsten konnten sich für einmal sehr gut behaupten. So konnten sich Fiona Tommer und Cedric Ilg für ihre 2. Plätze sogar eine Medaille umhängen lassen, herzliche Gratulation. Aber auch alle Andern schlugen sich sehr gut. Wir konnten am Schluss mit 2 Medaillen und 30! Auszeichnungen die Heimreise antre-

ten. Wir mussten uns sogar so schnell auf den Weg zum Bahnhof machen, um unseren Zug noch zu erreichen, dass die Medaillengewinner nicht einmal richtig Zeit hatten, ihren Erfolg zu feiern und so konnte dann das Siegerfoto auch erst in Elsau nachgeholt werden.

Trotz dieses Erfolges waren dann aber alle froh, als wir wieder in Rätterschen angekommen waren, war es doch zusammen mit der Halleneinweihung ein ziemlich anstrengendes Wochenende gewesen.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem Anlass beigetragen hatten, seien das meine Mitleiter, unsere Begleitpersonen und sicher auch die Kampfrichter, die praktisch ohne Schlaf vom Barchef der Halleneinweihung zum Wertungsrichter Bodenturnen wurden!

Ihr Partner für  
Maler- und Tapeziererarbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



### Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

## Ortsverein Rümikon

Autor: Armin Trachsel

### Besichtigung der Migros Betriebszentrale Gossau

Bereits um 8:30 Uhr fand sich eine Besuchergruppe des Ortsvereins Rümikon am 21. Juni in der «Frischeplattform Gossau» zu einer Betriebsbesichtigung ein. Eine Übersicht über die Aktivitäten der Migros Genossenschaft Ostschweiz verschaffte uns ein Film, anschliessend begaben wir uns in zwei Gruppen auf den Betriebsrundgang, bei dem manch Interessantes und Neues zu entdecken war.

Gross sind die Umschlagsflächen, in denen die 3000 Tonnen Frischwaren wie Gemüse, Früchte pro Jahr angeliefert, kommissioniert, abgepackt und wieder für jede zu beliefernde Filiale bereitgestellt werden. Nur als Beispiel: Da kommen doch grüne, gelbe und rote Peperoni in Kisten angeliefert. Die wollen ausgepackt und in Plastikschläuche umgepackt werden mit je einer grünen, einer gelben und einer roten Peperoni. Und erst noch gewogen und etikettiert und kontrolliert.

Ein ähnliche Sache ist das mit den 5000 Tonnen Bananen pro Jahr, aber eben doch ganz anders. Für den Transport aus dem Herkunftsland bis nach Gossau wird der Reifeprozess unterbunden und erst hier wird er in speziellen Reifekammern wieder in Gang gesetzt, entsprechend der Nachfrage.

Interessant ist auch die Wäscherei, wo jedem Angestellten in allen Filialen der Migros Ostschweiz deren Arbeitskleider gewaschen, gebügelt, zusammengelegt und bei der nächsten Warenlieferung wieder ausgeliefert wird.

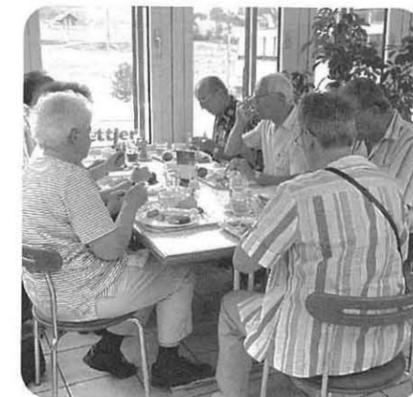
Sehr eindrücklich ist die Fleischverarbeitung. Vom Schlachthof werden halbe Sauen angeliefert, aber auch grosse Kalb- und Rindfleischstücke, im Ganzen 180 Tonnen im Jahr. Eng beisammen stehen die Metzger «am Fließband» und zerteilen mit schnellen und sicheren Schnitten das Fleisch, eine kräftezehrende Arbeit, die viel Konzentration erfordert. Bevor wir aber diesen Betriebsteil besichtigen konnten, mussten alle sich «verkleiden» und Hände und Überziehschuhe desinfizieren, denn es gelten sehr strenge Hygienevorschriften.



Hygienisch verpackt dürfen wir in die Frischfleischabteilung.

Extrem sind die Vorschriften in der Charcuterie und in der Abteilung «belegte Brötli». Da geht's dann schon in Richtung keimfreier Operationssaal. Selbstverständlich können wir die Anlagen nur durch Glasfenster anschauen. Bei der ganzen Geschichte kommt mir unweigerlich ein Fleischmarkt in Vietnam in den Sinn, bei über 30°C und unzähligen violett-schwarzen Fliegen am Fleisch. Welch Unterschied! Es gäbe noch vieles zu erzählen von den Eindrücken einer solchen Logistikzentrale. Es ist beeindruckend, was dahintersteht, dass in allen Filialen die Regale immer voll sind, wie viele Rädchen ineinandergreifen müssen, bis

alles aus-, um- und wieder eingepackt ist. Wie einfach ist doch die Welt bei mir zu Hause, wenn ich in den Garten gehe, einen Salat abschneide, im Vorbeigehen noch etwas Schnittlauch abschneide und rechts davon eine Zwiebel ausreisse und eine halbe Stunde später den Salat genieße... Nach der dreistündigen Führung offerierte uns die Migros ein reichhaltiges Mittagessen in der Kantine und dabei konnten die gewonnenen Eindrücke ausgetauscht werden.



Eine Besichtigung macht hungrig!



## GUBLER GARTENBAU

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

052-366 00 00  
**thommy's**  
**pneu'shop**  
8352 Rätterschen

TA X ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR 1200 AG 233 33 33



Jedes Kleidungsstück hat ein «Nämeli» und geht frisch gewaschen an den Arbeitsplatz retour.

## Samariter-Camp vom 10. + 11. Juni 2006

Autorin: Cornelia Schönenberger,  
Fotos: Yasmin Stänz, Stefan Huber

**Um es gleich mal vorweg zu nehmen: Es war ein supertolles Wochenende! Denn...**

was hatten wir doch Glück! Pünktlich zum Anfang unseres Camps wurde es Sommer. Obwohl das Treffen erst auf 14.00 Uhr angesetzt war, trafen bereits um 13.30 Uhr die ersten Teilnehmer ein. Um für die Nacht gerüstet zu sein, stellten wir zuerst die Zelte auf. Einige Eltern halfen uns dabei, so dass wir rasch fertig waren. Nun besammelten sich die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Leiterteam im Kreis und Möne (Monika Breu) stellte alle vor. Von jedem wurde etwas erzählt, so lernten wir uns gleich etwas kennen. Doch schon war es Zeit, den ersten Arbeitsposten zu absolvieren. Steff (Stefan Huber) übte mit seinen Schülern eifrig den Samariter-, den Achterknoten und den Mastwurf. Nach getaner Arbeit war die Glacépause wohlverdient. Jetzt aber wurde es erst richtig streng. Moni (Monika Scherrer) zeigte uns einige Verbände. Obwohl diese recht kompliziert waren, arbeiteten die Anwesenden konzentriert und interessiert mit. Wie schnell doch die Zeit verging! Jetzt musste aber schnell das Lagerfeuer angezündet werden, damit wir irgendwann auch Znacht essen konnten. Cervelat, Bratwurst, Schlangensbrot und Mais, über dem Feuer gebraten, schmeckten einfach super. Mit Spielen, Singen, Rhythmus klatschen und Marshmallows bräteln verbrachten wir einen lustigen Abend. Als es dunkel war, wanderten wir, mit Fackeln bewaffnet, ins Dorf hinunter, schliesslich mussten ja noch die Zähne geputzt werden. Zurück auf dem Lagerplatz sassen wir noch etwas ums Feuer und plauderten, bald gingen die ersten schlafen. Irgendwann waren dann auch die letzten Gespräche verklungen und so konnten wir Leiter/innen auch eine Mütze voll Schlaf nehmen. Der zweite Tag begann schon früh. Kurz nach 8 Uhr gab es Zmorge. Wir

trafen uns, viele noch halb verschlafen von der kurzen Nacht, am wärmenden Feuer, um die feinen Zöpfe mit Butter und Konfi oder Nutella zu verpeisen und dazu Milch, Tee, Kaffee oder Fruchtsaft zu trinken. Nachdem wir den Tag mit einigen Liedern begrüsst hatten, absolvierten wir den ersten Posten an diesem Morgen. Andrea Schönenberger erklärte den Teilnehmenden, wie wichtig es ist, eine bewusstlose Person richtig zu lagern. Fleissig wurde geübt. Nach einer kurzen Pause teilten sich die Kinder in zwei Gruppen, Mädchen und Knaben, auf. Die eine Hälfte lernte bei Yasmin Stänz die Herzmassage (CPR), die übrigen bei Cornelia Schönenberger die Kommandos beim Transport mit der Bahre. Damit alle alles lernen konnten, tauschten die Gruppen nach einiger Zeit die Posten. Bald war Mittag und unsere beiden Köchinnen Moni und Möne hatten für uns Pasta mit Tomatensauce gekocht. Jetzt hatte man Zeit zu spielen, zu schwatzen oder sich auf die bevorstehende «Prüfung» vorzubereiten. Bald einmal trommelte Möne alle zusammen und verteilte Dreieck- und Vierecktücher, die mit Stoffmalstiften verziert werden konnten. Wir vom Lagerteam können uns jetzt in etwa vorstellen, wie sich die Stars fühlen müssen. So viele Tücher mussten wir signieren. Was heisst «mussten», natürlich DURFTEN, denn es war uns eine Ehre! Jetzt wurde es aber Zeit, dass die Lagerteilnehmenden uns zeigten, was sie gelernt hatten. In einem Postenlauf, den sie in Dreiergruppen absolvierten, demonstrierten sie ihr Können. Doch bei so interessierten Kindern hatten wir keine Zweifel und wir waren uns sicher, dass diese den Parcours bestehen würden. So war es denn auch. Jetzt neigte sich das Camp schon dem Ende zu, doch bevor es ans Aufräu-

men und Zelte abbrechen ging, besammelten wir uns noch ein letztes Mal. Wir sangen noch einige Lieder, klatschten den gelernten Rhythmus und zum Schluss fasste Möne nochmals alles Gelernte zusammen und gab den Teilnehmenden ein Büchlein ab, in dem alles drin steht. Nun war das Camp endgültig vorbei.

Was wir von der Lagerteamseite her noch sagen möchten: Für uns war es ein super Wochenende mit interessierten und begeisterten Kindern. Wir wurden positiv überrascht, wie spontan und flexibel sie waren und wie engagiert alle mitmachten, sei dies nun beim Arbeiten, beim Singen oder Spielen. Besonders freute es uns, dass es nicht darauf ankam, ob ein Kind in der zweiten oder in der sechsten Klasse war, es arbeiteten und spielten alle zusammen. Aus diesem Grund und weil gerade die jüngeren Kinder so grosses Interesse zeigten, haben unsere Bluetströpfli-Leiterinnen Monika Breu und Yasmin Stänz entschieden, dass nach den Sommerferien das Eintrittsalter für die Bluetströpfli herabgesetzt wird und die Kinder bereits ab der zweiten Klasse in die Bluetströpfli kommen dürfen.

Vielen Dank all unseren Sponsoren, besonders den Samariterinnen, die für uns die feinen Kuchen und Zöpfe gebacken haben!

Zum Schluss noch einige Statements von unseren Teilnehmenden:

Äs isch mega cool gsi! (Ramona Steiger)

Das Lernen von Knoten hat sehr viel Spass gemacht. Zudem war vieles eine gute Wiederholung, weil ich schon in die Bluetströpfli gehe. (Stefanie Steiger)

Mir gefiel, dass ich eine neue Freundin gefunden habe. Ich lernte auch verschiedene Sachen. (Nadina Isliker)

Mir hat alles gut gefallen, aber am besten haben mir die Knoten und der Verband gefallen. (Xania Staub)

## Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagatorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

## Samaritersammlung 2006

Autorin: Erika Schönenberger

Seit unserer letzten Sammlung ist bereits wieder ein Jahr vergangen. Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Zwischen dem 28. August und dem 8. September werden wieder Mitglieder unseres Vereins unterwegs sein und die Bevölkerung um eine finanzielle

Unterstützung bitten. Der Schweizerische Samariterbund und somit die vielen Samaritervereine bilden jedes Jahr viele Nothelferinnen und Nothelfer aus. Zudem werden regelmässig CPR-Kurse (Herzmassage) Samariterkurse, Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» usw. angeboten. Bei vielen sportlichen und kulturellen Anlässen

## Volleyballverein El Volero

Autorin: Ariane Baumgartner

Endlich ist sie fertig, die neue Turnhalle und auch wir konnten unser Training in die neue Halle verlegen. Die Grösse und vor allem die Höhe kommt unserer Sportart sehr entgegen, praktisch kein Ball prallt mehr an die Decke. Nächsten Herbst werden wir mit zwei Mannschaften in der 5. Liga starten, da wird es einige Heimspiele geben und viele unserer jungen Spielerinnen werden ihre erste Saison im regulären Meisterschaftsbetrieb erleben. Bis dahin gilt es noch viel zu lernen oder

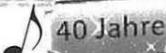
aufzufrischen, auch die Stammspielerinnen feilen ständig an ihrer Technik. In unserer I+S Abteilung wäre wieder Platz für volleyballinteressierte junge Mädchen ab der 6. Klasse, welche gerne regelmässig trainieren würden. Wer Lust auf ein (oder mehrere) Schnuppertraining hat, kann jederzeit am Dienstagabend um 19.00-20.00 Uhr in der Doppelturnhalle einfach mal mitmachen oder setzt sich mit der Trainerin Fabienne Storrer in Verbindung. Tel. 052 363 21 97 oder 079 741 71 01. Wir würden uns über ein paar junge, neue Gesichter sehr freuen.



Oben: Melina Schürch, Alexandra Erb, Mirjam Schweizer, Lisa Weber  
Mitte: Rebecca Schweizer, Céline Ziegler  
Unten: Janine Gmür, Fabienne Baumgartner, Jacqueline Sturm

# CANTUS SANCTUS

## Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

...der Kirchenchor mit der besonderen  40 Jahre

Autor: Jean-Marc Rusterholz

### Jubiläumskonzert

Die Vorbereitungen für unser Jubiläumskonzert laufen auf Hochtouren. Die Proben mit 60 bis 70 neuen Sängerinnen und Sänger sind sehr intensiv aber spannend und lassen bereits eine gewisse Vorfriede aufkommen. Der Vorverkauf hat am 1. Juni begonnen und liefert uns erste, optimistische Zahlen.

### Vorverkauf

Der Vorverkauf dauert noch bis am 15. September bei folgenden Stellen:

Telefonisch bei Gundula Hilgendorff, von Mi.-Sa. 09.00 bis 13.00 Uhr unter Tel.: 052 316 23 51

Per Mail bei Doris Wegmann, dwe1@gmx.ch, mit Angabe von Anzahl, Kategorie, und genauer Anschrift!

Preise: Kat. 1: CHF. 37.-, Kat. 2: CHF 32.-, Kat. 3: CHF 27.-. Sie erhalten einen Einzahlungsschein und nach Erhalt der Zahlung werden Ihnen die Eintrittskarten per Post zugestellt. Die Plätze bleiben 10 Tage ab Eingang der Reservation blockiert. Wenn die Zahlung nicht innerhalb dieser Frist eingeht, werden sie wieder zum Verkauf freigegeben. Die freien Sitzplätze (num-

meriert) können Sie auf der Homepage [www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch) sehen.

### Bettag

Vor lauter Jubiläum wollen wir aber unser Mitwirken am Betttag anlässlich des ökumenischen Gottesdienstes nicht vergessen.

Datum: Sonntag, 17. September  
Ort: Ref. Kirche in Hettlingen  
Beginn: 9.30 Uhr

Am Donnerstag 5. Oktober beginnen wir mit den Proben für unsere November-/Dezember-Auftritte. Falls Sie Lust haben besteht die Möglichkeit, für diese neuen Lieder bei uns einzusteigen. Hätten Sie Lust? Näheres über die Werke sowie die Daten unserer Auftritte können Sie zu gegebener Zeit an dieser Stelle lesen.

Wir wünschen Ihnen eine sonnige Sommerzeit, hoffentlich mit erholsamen Ferien.

## Feuer und Flamme

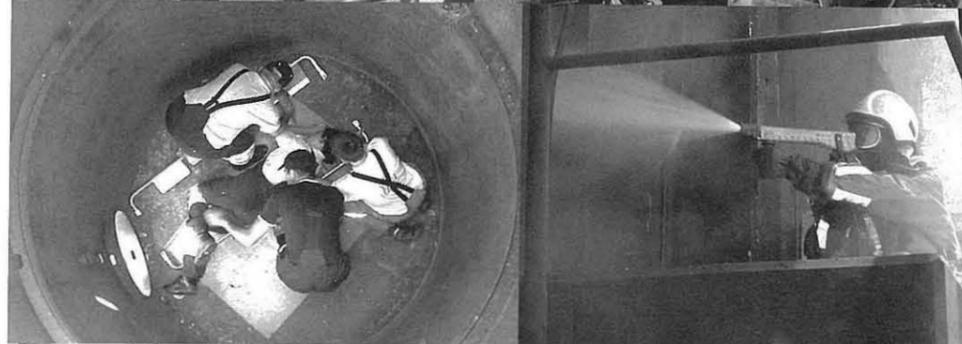
(sic) Für einmal fand am Samstag, 24. Juni die monatliche Übung des Feuerwehr-Zweckverbandes Elsau-Schlatt für einmal in Riedikon bei Uster, im Ausbildungszentrum der kantonalen Feuerwehr statt. Dort besteht nämlich die Möglichkeit, in verschiedenen Übungsanlagen unter realen Bedingungen am Feuer den Einsatz zu üben.

Den ganzen Nachmittag galt es für die zahlreich mitgefahrenen Feuerwehrleute, an verschiedenen Posten ihr Können zu schulen und zu trainieren. Die Posten beinhalteten das Handling und den Einsatz der Motorspritze, den Löscheintritt mit Kleinlöschgeräten wie z.B. der Eimerspritze und einen Sanitätseinsatz. Daneben wurde aber auch am Feuer unter Atemschutz trainiert. Zu diesem Zweck standen zwei Brandhäuser zur Verfügung, in denen schon vor dem Eintreffen der Feuerwehrleute kräftig eingeeizt worden war. Die so gelegten Feuer galt es nun unter Atemschutz zu bekämpfen.

Die Ausbildung in Riedikon bot den Elsauer und Schlattener Feuerwehrleuten eine willkommene Abwechslung und richtige Action am Feuer, und Feuerwehrkommandant Urs Schönbächler durfte vor der Heimreise nicht ohne Stolz bemerken, dass seine Leute durchs Band ganze Arbeit geleistet hatten. «Es ist schon toll, wenn man neben den Übungen in der eigenen Gemeinde auch die Möglichkeit hat, unter solchen Bedingungen den Einsatz zu trainieren. Gleichzeitig zeigt ein Einsatz bei dieser Wärme aber auch jedem einzelnen seine eigenen Grenzen auf», so Schönbächler.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, bei dem der Schweiss zwar in Strömen lief, rundherum nach Beendigung der dreistündigen Übung aber nur zufriedene Gesichter zu sehen waren.

Na, Interesse geweckt? Alle Interessenten, die gerne mehr über die Feuerwehr Elsau-Schlatt erfahren und vielleicht selbst gerne zum Team dazugehören möchten, gibt Kommandant Urs Schönbächler gerne Auskunft unter Telefon: 079 673 15 03. Die Feuerwehr Elsau-Schlatt ist übrigens auch im Internet unter [www.fw-elsau-schlatt.ch](http://www.fw-elsau-schlatt.ch) zu finden.



## Der Clever-Club am Mittagstisch Elsau

Autorin: Sabina Riesen-Kupper

Jährlich zwei Mal treffen sich verschiedene Mittagstisch-BetreuerInnen der Region zwecks Austausch und Weiterbildung im Jugendsekretariat Winterthur. An einem solchen Treffen wurde das Team von Elsau auf einen Flyer des Clever-Club's aufmerksam. Die Neugierde war geweckt, ein Termin wurde vereinbart und der Tag kam, an dem Dieter May, Projektleiter Clever-Club SFA, das erste Mal den MT-Elsau besuchte. Die hohe Bereitschaft des Teams, in das Projekt einzusteigen, überzeugten ihn, und er war bereit, für 1½ Jahre, ca. alle sechs Wochen Praxisbegleitung und Sitzungen mit dem Team durchzuführen. Die Eltern wurden anhand eines Flyers und einem Begleitbrief informiert.

### Hilfsmittel zur Gesundheitsförderung und Prävention

Der Clever-Club ist ein Hilfsmittel zur Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Er wurde von der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne mit der Unterstützung des Kinderateliers Kleefeld und des Schulamtes Bern entwickelt. Mitgetragen wurde das Pilotprojekt von der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitsförderung. Der Clever-Club wird mittlerweile seit mehreren Jahren an verschiedenen Mittagstischen, Tagesschulen



und Kindertagesstätten der deutschen und französischen Schweiz erfolgreich eingesetzt.

### Das Selbstwertgefühl von Kindern stärken

Der Clever-Club setzt sich das Ziel, ein warmherziges und offenes Klima am Mittagstisch zu schaffen. Geborgenheit und Anerkennung sollen die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl stärken. Mit Spiel und Spass werden die SchülerInnen darin unterstützt, sich und andere besser zu verstehen und mit Konflikten in der Gruppe konstruktiv umgehen zu können. In Form von Hörspielen und Comics werden verschiedene Themen angesprochen, die Kinder in ihrem Alltag in der Schule und zu Hause erleben. Mit einfachen Spielen wie «Zauberkessel» oder «Die innere Uhr» können die Konzentrationsfähigkeit verbessert und Entspannungsmomente geschaffen werden. Mit aufmerksamem Zuhören und im Gespräch über Alltagserfahrungen kann auch auf allfällige Schwierigkeiten einzelner Kinder frühzeitig eingegangen werden. Ein praktisches Mittel, um ins Gespräch zu kommen, bieten die drei von den Kindern selbst gebastelten Gesichter mit einem fröhlichen, einem neutralen und einem traurigen Ausdruck. Zu Beginn des Mittagstisches klemmen die Kinder, und auch die BetreuerInnen, ihre persönliche Wäscheklammer an ihr momentanenes Stimmungsgesicht. Schon allein daraus entstehen immer wieder wertvolle Gespräche.

### Begleitung der BetreuerInnen

Während des Clever-Clubs werden die BetreuerInnen mit Supervision und Anregungen unterstützend begleitet. Ein grosses Anliegen von Projektleiter

Dieter May ist es, bei den BetreuerInnen das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer professionellen Betreuungsarbeit am Mittagstisch zu wecken und zu fördern. Dies ist ihm offensichtlich gelungen. Immer wieder zeigten sich die Teamfrauen begeistert über die neuen Erfahrungen und Erkenntnisse. Und sie sahen sich bestärkt in ihrem bisherigen Bemühungen, das Zusammensein am Mittagstisch mit klaren Regeln zu strukturieren. Dieter May seinerseits freute sich über den bereits vorhandenen guten Boden, auf dem aufgebaut werden konnte. Dieter May wurde am 20. Juni von den Kindern verabschiedet, mit Zeichnungen und Texten: «Lieber Dieter, es hät mega Spass gmacht, mit dir z'rede, mit dir z'lachä und s'Mitänand. Ich finds schad das nüm chunchsch.» Und: «Ich fand deine Ideen sehr gut. Deine beste Idee ist das Tanzspiel. Sie sind sehr nett.»

### Ort und Öffnungszeiten

Essen und Betreuung finden im reformierten Kirchgemeindehaus an der Kirchgasse statt. Geöffnet ist jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 12.00–14.00 Uhr. Während den Schulferien und an den Feiertagen bleibt der Mittagstisch geschlossen.

### Kontakt und Anmeldung

Der Mittagstisch kann regelmässig oder auch nur an einzelnen Tagen besucht werden. Anmeldungen nimmt Angie Racca unter (Tel. 052 366 01 93) am Vorabend von 18.30–19.30 Uhr (ausser sonntags) entgegen.

Klickt an:  
www.huberwalking.com  
Fit for ever

## Junge Powerfrau mit Pinsel und Farbe

(sic) Die Elsauerin Sabrina Jakob beendet diesen Sommer ihr erstes Lehrjahr als Malerlehrtöchter. Ihr Job gefällt ihr sehr gut, und ihren Entschluss zu einer Malerlehre hat sie bis heute nie bereut.



Die Werkstatt der Malerfirma Form & Farbe in Winterthur-Hegi ist hell und neben der Treppe ins Obergeschoss stapeln sich leere Farbkessel voller bunter Farbklecke. An einer Wand lehnen dunkelgrüne Fensterläden, in der Ecke gegenüber befindet sich ein Waschtrog, an dem die Pinsel ausgewaschen werden. Mitten im Raum steht Sabrina Jakob, 16 Jahre alt. Sie strahlt übers ganze Gesicht. Im Sommer vor einem Jahr hat sie hier ihre Lehre als Malerin begonnen, und diesen Sommer kommt sie bereits ins zweite Lehrjahr.

Warum ergreift ein junges Mädchen ausgerechnet den anstrengenden Beruf als Malerin? Sie lacht: «Eigentlich wollte ich eine Lehre als Praxisassistentin in einer Kleintierpraxis absolvieren. Leider fand sich da aber keine Lehrstelle.» Da Sabrina schon früher sehr gerne malte und alles, was ihr in die Finger kam, mit Farbe und Pinsel verschönerte, drängte sich bald einmal die Frage auf, ob es für sie nicht in Frage kommen würde, eine Malerlehre in Betracht zu ziehen. Sabrina: «Ich dachte mir, warum eigentlich nicht? Ich schnupperte bei Form & Farbe und fand es von Anfang an toll hier.» Da war es dann eine grosse

Freude, als Sabrina aus den Bewerbungen für die Lehrstelle den Vorzug erhielt und im Sommer 2005 die Lehre anfangen konnte.

### Freunde erst eher skeptisch

Ja, und dann ging's richtig los, Sabrina begann ihre Lehre als Malerin. Ihren Entschluss bereut sie übrigens bis heute nicht, immer noch ist sie der Meinung, den richtigen Beruf für sich ausgesucht zu haben. Ihr Freundeskreis und auch ihre Eltern reagierten anfangs aber eher skeptisch, als sie von Sabrinas Berufswunsch erfuhren. Sabrina grinst: «Meine Kollegen konnten sich mich wohl einfach nicht als pinselschwingende Malerin auf dem Bau vorstellen. Inzwischen haben sie sich aber daran gewöhnt, und immer wieder werde ich angefragt, ob ich wohl dieses oder jenes für sie malen könnte!» Auch die Eltern überwandern ihre Bedenken schnell, und Sabrina erzählt, dass ihre Mutter – könnte sie heute eine Lehre absolvieren – wohl auch als Malerin arbeiten würde. Sabrina ist eine junge Powerfrau voller Energie, die ansteckend wirkt. Wenn sie von ihrer Arbeit erzählt, tut sie das mit einer Begeisterung, die ihresgleichen sucht. Sie erzählt davon, dass sie schon sehr vieles selber streichen darf, dass das Putzen in ihrer Lehre nur einen kleinen Teil ausmacht, und dass sie als nächstes wahrscheinlich lernen wird, wie man Türen und Fenster streicht.

Natürlich gabs auch Enttäuschungen, denn die Realität ist nie genau so, wie man sich das insgeheim ausgemalt hat. «Ich dachte halt schon, dass ich als Malerin immer nur am Malen bin, und war ein wenig enttäuscht, als ich merkte, dass beispielsweise auch das Abwaschen von Zimmerdecken zum Beruf gehört», Sabrina spielt gedankenverloren mit einem Bleistift, den sie in ihrer Hosentasche gefunden hat, «im Grossen und Ganzen ent-

spricht die Lehre aber schon meinen Erwartungen!»

### Längst keine Männerdomäne mehr

Das Team bei der Firma Form & Farbe besteht aus einer Lehrtochter, 3 Arbeitern, von denen übrigens eine Malerin ist und dem Chef. Sabrina freut sich schon darauf, dass sie diesen Sommer einen Unterstift bekommt. Meist sind die Maler in Zweiertteams unterwegs, manchmal aber auch zu dritt, Sabrina war jedoch auch schon mal alleine auf einer Baustelle. Das war ein grosses Erlebnis für sie.

Den oftmals angeprangerten Umgang auf den Baustellen empfindet Sabrina übrigens als gar nicht schlimm und sie bemerkt mit einem Augenzwinkern, dass ja die Maler meistens erst auf der Baustelle anzutreffen sind, wenn die Maurer und Gipser ihre Arbeit schon fertig haben. An einem Tag pro Woche besucht Sabrina die Berufsschule in Winterthur. «Dort merkt man auch, dass der Malerberuf längst keine Männerdomäne mehr ist», erzählt sie, «allein in meiner Klasse sind wir schon 6 Mädchen neben 9 Jungen.»

Und wie sieht die Zukunft aus? «Erstmal mache ich meine Lehre fertig. Nachher könnte ich mir vorstellen, erstmal ein paar Jahre auf diesem Beruf zu bleiben, um Berufserfahrungen zu sammeln. Danach würde mich noch eine Zusatzlehre als Schriftenmalerin interessieren. Aber das dauert ja noch ein wenig.» Ausser Frage steht für Sabrina schon jetzt, dass sie gerne in ihrem Lehrbetrieb bleiben würde, wenn das möglich ist. «Mir gefällt das junge, motivierte Team. So macht Arbeiten Spass!»

Wenn man sich Sabrina so anschaut, mit den gelben Malerhosen voller Farbklecke und dem sonnengebräunten Gesicht, aus dem unternehmungslustige Augen blitzen, dann glaubt man ihr das. Arbeiten macht Spass. Danke für das spannende Gespräch und die grosse Portion Enthusiasmus!

**JUVEL: WM Beizli**

Mit freundlichem Einverständnis der zuständigen Behörden durften wir während drei Wochen das Restaurant Sonne wieder in Betrieb nehmen. Dabei verwandelten wir das traditionelle Sälli in eine Fanarena mit zwei Leinwänden. Zahlreiche Schweizerfahnen, Ballone und Autogrammkarten der Natspieler sorgten für das nötige WM Ambiente. An fussballverrückten Besuchern und prickelnder Stimmung mangelte es, vor allem bei Spielen mit Schweizer Beteiligung, nicht.

Wer wollte, konnte sich im Vorfeld einer WM-Begegnung an unserer Gamedstation die Begegnungen virtuell nachspielen und sich für die Elsauer Playstation-WM einschreiben lassen. Der Gewinner der Endrunde stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Das Juvel WM Beizli war, für einen eher kleinen Verein wie die Juvel, ein Grossprojekt. Die Präsenzzeiten waren enorm, vor allem wenn man bedenkt, dass alle von uns arbeiten, eine Weiterbildung absolvieren oder die Schule besuchen.

Die ganze Juvel kann auf die geleistete Arbeit nun mit Stolz zurückblicken und freut sich schon auf die Euro 08 im eigenen Land. Wer weiss, vielleicht stellen wir auch dann wieder ein Beizli auf die Beine – ein EM-Beizli.

**Spannendes Projekt – grosszügige Unterstützung**

Auch diesmal dürfen wir auf grosse Unterstützung des einheimischen Gewerbes zurückblicken. Für das unkom-

plizierte Ausleihen der Kühlschränke und dem Getränkeservice möchten wir dem Landi-Team einen Dank aussprechen.

Einmal mehr war es eine Freude, mit dem Team der Metzgerei Steiner zusammen zu arbeiten. Fast zu jeder Tages- und Nachtzeit stand man uns mit helfender Hand beiseite. Ebenfalls ein Merci an die Firma Digicom Medien, welche die grossen und markanten Plakate beisteuerte. Das Team von Elektro Hofmann half uns einmal mehr tatkräftig bei der Beratung und Installation der elektrischen Anlagen.

Es tut gut, eine grosse Unterstützung für unsere Projekte zu spüren. Auch von Seiten der Besucher verspürten wir eine besondere Wertschätzung für unsere ehrenamtliche Arbeit. Wenn Sie mehr über Juvel erfahren und uns unterstützen möchten, finden Sie auf unserer Homepage [www.juvel.ch](http://www.juvel.ch) mehr Informationen und ein Anmeldeformular für eine Aktiv- oder Passivmitgliedschaft.

**JUVEL: Openairkino mit Nachtschwimmen**

Autor: Lucas Zack

Die Zeit des Glaces und der Badi ist wieder da!! Heiss scheint uns die Sonne auf den Nacken – der Ozonwert steigt ins Unermessliche – wir benötigen dringend Abkühlung. Was machen wir? Wir gehen in die Badi und erfreuen uns der kühlen Erfrischung. Den Abend verbringen wir auf unserem Sitzplatz und unsere Gedanken erfrischen sich noch immer im erquickenden Nass.

Nicht aber am 18. August (bei schlechtem Wetter am 25.). Dann nämlich findet in der Badi Elsau ein Nachtschwimmen oder Nachtsitzen mit Blick auf die Grossleinwand statt! Zuerst zeigen wir Kurzfilme, welche in einer Projektwoche zum Thema Ausgrenzung von der Oberstufe Elsau-Schlatt realisiert wurden. Danach geht es weiter mit einem Film, welcher sich nur schon dank wunderschönen Landschaftsbildern hervorragend für ein Openairkino eignet. Wir zeigen Ihnen «die weisse Massai»

**Von Vandalen und Spielverderbern**

Nicht jeder hat offensichtlich verstanden, für welche Ziele die Juvel einsteht. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Erzielte Gewinne werden ausschliesslich in neue Anlässe investiert. Trotzdem wurden wir Ziel von Vandalen. So mussten wir das Hinweisplakat bei der Bahnhofsbrücke nach wenigen Tagen kurzerhand aus der Eulach fischen. In Rümikon schien es jemandem Freude zu bereiten, die täglich aktualisierten Livepartien vom Hinweisplakat zu entfernen. Gänzlich verschwunden ist unser A1-Promotionsstand, der ebenfalls beim Bahnhof auf seinen Dieb getroffen ist. Nicht nur im Fussball hätten solch unfaire Taten die rote Karte verdient...

nach dem Bestseller von Corinne Hoffmann. Ein Film über kulturelle Unterschiede und kulturelle Brücken.

**Eckdaten des Anlasses**

Datum: Freitag 18. August (oder 25. August bei Schlechtwetter, siehe jeweils am Do. vor Anlass auf [www.juvel.ch](http://www.juvel.ch)); leckere Verpflegung durch das Kioskteam; JUVEL-Bar mit erfrischenden Getränken, Filmstart ab ca. 20:30 Uhr; alle diese Informationen folgen noch per Flyer und sind ab August unter [www.juvel.ch](http://www.juvel.ch) abrufbar.

**Neuheiten in der Ludothek Elsau**

Autorin: Ariane Baumgartner

Auch wenn in Deutschland die WM zu Ende ist, Fussball ist immer aktuell und auf dem Playmobil-Spielfeld können sogar die kleinsten Kicker ein Stürmerstar sein. Daher ist bei uns ein komplettes Fussballset mit Rasen, Banden, Goals und Figuren zu haben. Weiter wartet ein grosser Kran, passend zum Tankschiff von Playmobil, auf seinen Einsatz; ebenso ein neuer Schulbus für die Kleinen von Fisher-price.

Folgende Brett- und Kartenspiele haben wir neu oder wieder im Sortiment: – Sudoku, das weit verbreitete Rechenrätsel gibt es jetzt als Familienspiel in zwei Varianten für kleinere und grössere Kinder.

- Kiki Ricky, ein attraktives Spiel für Kinder ab 4 Jahren, bei dem mit Eiern die Hühner von der Stange geschubst werden.
- Architecto, ein Solospiel, bei dem nach verschiedenen Vorlagen aus farbigen Klötzen Figuren gebaut werden.
- Natur-Quiz, ein Frage- und Sammelspiel für Kinder ab 8 Jahren.
- Naturmemory, ein altbekannter Klassiker mit vielen schönen Tierbildern.
- Quips, ein Lernspiel mit Farben und Zahlen für kleinere Kinder, bei dem auch einander geholfen und geteilt wird.
- Just 4 fun, ein ganz einfaches aber sehr spannendes Brettspiel, bei

dem derjenige gewinnt, der zuerst vier Felder nebeneinander besetzt hat. Dabei bestimmen Spielkarten und Köpfchen die Zugmöglichkeiten. Ab 10 Jahren.

- Dog, eine Art «Eile mit Weile» Spiel kombiniert mit normalen Spielkarten, die alle eine bestimmte Bedeutung haben und so das Spielgeschehen beeinflussen. Ab 9 Jahren.
- Gelb gewinnt, ist ein Kartenspiel für 2–8 Spieler ab 7 Jahren, bei dem man durch geschicktes Ausspielen der eigenen Karten andere aufnehmen und sammeln kann. Dafür gibt es gelbe Chips, von denen jeder möglichst viele einheimsen will.
- Da Vinci, ein schnelles Spiel ab 10 Jahren, bei dem es darum geht, den Zahlencode des Gegners zu knacken.

Für unsere Gameboy-Spieler ist jetzt auch weltmeisterliches Fussballspie-



len mit dem Fifaspiel möglich, und die Playstation-Fans können sich über das Spiel Madagaskar mit viel bunter Animation freuen. Die Ludothek im Kindergartengebäude ist jeden Montag- und Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet (ausser an schulfreien Tagen).

**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**  
Telefon 052 364 20 41



- Verkauf
- Service
- Zubehör



**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
052 363 30 00

## Rückblick: 1 Jahr Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Autorin: Bettina Stauch

Ein Jahr ist vergangen seit der 1. Börse. Es freut mich sehr, dass die Elsauerbörse immer mehr an Attraktion gewinnt. Das Interesse der Gemeinde und Umgebung an Secondhand Kinder-/Jugendkleider und Spielsachen ist gross und das Angebot wird von Börse zu Börse mehr genutzt. Auch

türlich sehr, da man mir und meinen Helferinnen so viel Vertrauen entgegen bringt und somit unsere Arbeit zu schätzen weiss.

Ich wurde einige Male angesprochen, ob die Börse nach meinem Wegzug aus der Gemeinde im Winter 05 weiter bestehen bleibt. Ich habe mich entschieden, sie weiterhin mit meinen Helferinnen (Karin Haase, Livia Riettschin, Sonja Ronner, Daniela Naef und Esther Schuppisser) durchzuführen! Ich bedanke mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen weiteren Helferinnen am Dienstagabend und Mittwoch, denn nur mit ihnen können wir die Börse erfolgreich durchführen! Unsere Sponsoren an der Börse vom 22. März waren:

- praderdisplay.ch, Kollbrunn
- Garage Elsener, Rätterschen
- Coiffeur «Zum Haarschopf» S. Schwendimann, Elsau

- Landi Rätterschen
  - Rest. Frohsinn, Meta Fehr, Elsau
  - Familie N. Sommer-Rüegg, Rätterschen
  - Familie A. Büchi, Winterthur
  - Familie S. + Th. Truninger-Rast, Rätterschen
  - Familie B. + H. Hofmann, Sunneberg Elsau
  - Familie N. + D. Schmid, Elsau
  - Baumgartner MSR AG, Winterthur
- Nochmals ganz herzlichen Dank!  
Vormerken: Herbst-Winterbörse am 20. September 2006  
Wir nehmen gerne auch Wintersportartikel: Schlitten, Ski und Schuhe etc. nach Absprache.  
Wir führen bis Kleidergrössen 176!  
Anmeldung für die Annahme bitte erst ab 15. August an Bettina Stauch, Telefon 071/366 03 73 oder stauch@freesurf.ch



der Kaffee und Kuchen wird sehr geschätzt, da es die Möglichkeit gibt andere Mütter, Väter und auch Grosseltern kennen zu lernen. Ein Grossteil der Gesamteinnahmen wird weiterhin dem 3. Weltprojekt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde gespendet.

Dieses Jahr wurde die Frühlingbörse vom 22. März grosszügig durch Sponsoren unterstützt. Dies freut mich na-

## Wachter

**Boden- und Wandbeläge**  
■ Teppiche  
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon  
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74



## Gmünder & Partner

Tel. 052 366 66 88

Alte St. Gallerstrasse 43, 8352 Rätterschen

**Gesucht: Storenmonteur-Lehrling ab Sommer 2007**

## Storen & Innenbeschattungen Wintergärten & Verglasungen



## Coiffeursalon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi & Pasqualina

## Zeigt, was ihr draufhabt...



Viewtiful Joe Red Hot Rumble / PSP / Action /  
Altersempfehlung: 12 Jahre

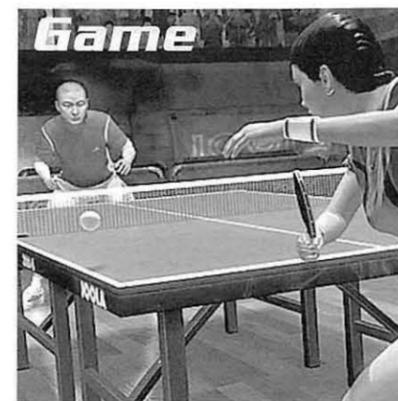
Wollt ihr gross rauskommen in der exzentrischen Welt des Films? Dann legt richtig los!

So einfach bekommt ihr keinen Job in Hollywood, ihr müsst schon darum kämpfen! Wer wird die Hauptrolle in Captain Blues' neuem Film bekommen? Viewtiful Joe oder einer seiner Kumpels? Ihr entscheidet... mit euren Fäusten! Vor den verrücktesten Filmkulissen geht es hoch her. Jede Szene muss perfekt werden – und nur wer sich durchsetzt, wird der Star! Dieser Kampf wird heiss, Baby!

Euch erwartet wilde Action für ein bis vier Spieler sowie actionreiches Beat'em-up mit den Figuren aus der Viewtiful-Joe-Reihe und der Fernsehserie. Erlangt neue Superkräfte, indem ihr euch VFX-Kugeln schnappt. Jede Kugel verleiht euch eine neue, fantastische Kraft, mit der ihr eure Gegner erledigen könnt.

Die Buch-, Sound- und Filmtipps wurden uns freundlicherweise vom Zürcher Unterländer zur Verfügung gestellt.

## Ballspass pur



Tischtennis / Sport / Xbox 360 / Ohne Altersbeschränkung

Tischtennis zählt rund um den Globus zu den beliebtesten Sportarten. Spieler auf der ganzen Welt jagen der kleinen Zelluloid-Kugel.

Jetzt könnt ihr auch in der Stube diesem fesselnden Sport fröhnen. Das Game bietet die Intensität eines Action-Spiels und in Punkto Geschwindigkeit ist es fesselnder, als nahezu jedes andere Sportspiel bisher. Mit seiner fortgeschrittenen und speziell auf die NextGen-Technologie der Xbox 360 zugeschnittenen Spiel-Engine und unter Ausnutzung der immensen Rechenkraft der Konsole, ist ein grafisch äusserst naturgetreues Tischtennis-Spiel entstanden. Es stehen Online Turniermodus, Spieler-Matching, Zuschauer-Modus und Host-Migration zur Verfügung. Das Zeitalter des High-Definition-Gamings ist angebrochen.

## Weltneuheit: Nie mehr Handwäsche dank Waben effekt!



Miele revolutioniert die sanfte Wäschepflege. Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, welche auf die neue, patentierte Schontrummel übertragen wurde. Dank einzigartiger Wabenstruktur erreicht Miele eine einmalige Wäscheschonung.

Kommen Sie vorbei!

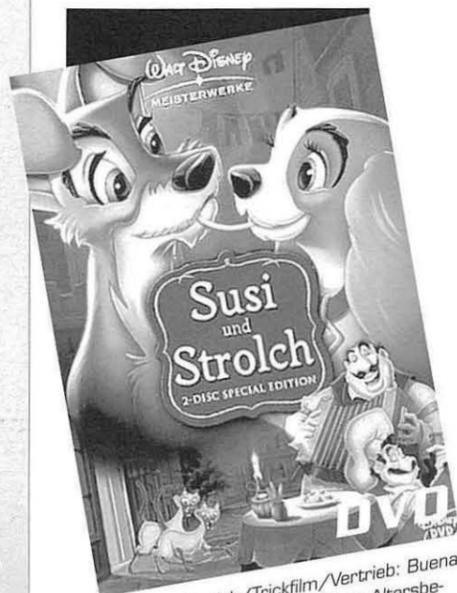
## Miele



50 JAHRE  
**H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halblacker 11 · 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 · Fax 052 / 363 16 45  
www.hoferag.ch



Bäckerei & Konditorei Riboli  
Wir wollen auch an Ihre Party!  
Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



Susi und Strolch/Trickfilm/Vertrieb: Buena Vista Home Entertainment/Ohne Altersbeschränkung

### Zauberhafter Strolch

Die Geschichte von Strolch und seiner Hundefreundin Susi gibt es nun endlich auch auf DVD.

Die charmante Cockerdame Susi lebt in einer netten Familie. Doch als Tante Sarah mit den heimtückischen Katzen Si und Am zum Babysitten kommt, sind die schönen Zeiten für Susi vorbei. Sie sucht das Weite und trifft auf den frechen Vagabunden Strolch. Zusammen erleben die zwei abenteuerliche Zeiten und kommen sich beim romantischen Spaghetti-Essen näher. Susi und Strolch ist eine zauberhafte Hundegeschichte, auch für Nicht-Hundeliebhaber. Eine Geschichte von Freundschaft und Treue, liebevoll umgesetzt und erzählt.

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

## Ergreifende Fussballgeschichte

(sic) Seit Alessa mit ihrer Familie nach Offenbach gezogen ist, sucht Ulf ihre Freundschaft. So richtig wohl ist es Alessa mit Ulf jedoch nicht. Er ist aber auch überaus seltsam, und ausser ihr scheint er keine Freunde zu haben. Kein Wunder also, heftet er sich an ihre Fersen!

Zuerst stört es Alessa kaum, dass Ulf jeden Morgen schon vor dem Haus auf sie wartet, er ist ja, im Grunde genommen, auch ganz nett. Seine Freundschaft für sie wird jedoch immer bedrohlicher, und Alessa wird er immer unheimlicher.

Als dann Alessa in der neuen Schule gut integriert wird und schnell neue Freunde findet, verändert sich Ulf zusehends. Er kapselt sich noch mehr von seinen Mitschülern ab und beginnt plötzlich, jeden Tag in einem Schiessstand zu üben. Als Alessa sich in Philip verliebt, nimmt sie sich endlich ein Herz und weist Ulf zurück. Da weiss sie noch nicht, welche schlimme Katastrophe sie mit dieser Abfuhr auslöst...

«Alessas Schuld» ist ein beklemmendes, atemberaubendes Buch das unter die Haut geht. Brigitte Blobel hat sich mit ihrem neusten Roman erneut eines Tabuthemas angenommen und erzählt eindrücklich, mit nahe gehenden Figuren, die Geschichte eines Amoklaufs und dass es manchmal sehr wenig braucht, um einem jungen Menschen jegliche Hoffnung zu rauben. Pflichtlektüre für alle Jugendlichen!

## A-Klasse

Die Beatles haben das weisse Album, Led Zeppelin haben «Physical Graffiti» und die Red Hot Chili Peppers haben «Stadium Arcadium». Willkommen im Rock-Olymp!

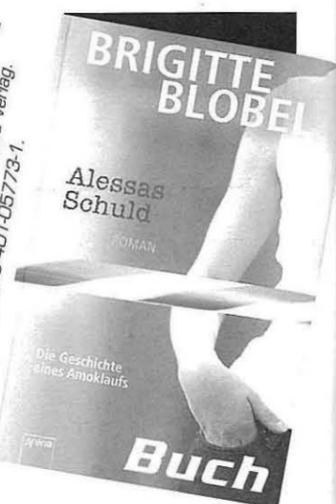
Mit ihrem neunten Album haben die Chili Peppers ein Meisterwerk an Energie und Melodie abgeliefert und gehören fortan im gleichen Atemzug

mit Bands wie «U2» oder «R.E.M.» genannt. Seit über 20 Jahren im Geschäft, sind sie zusammen durch die Hölle gegangen, um im Paradies anzukommen. Denn nur im Paradies spielt man so energiegeladene Bass wie Flea und so wuchtig Schlagzeug wie Chad Smith. Und für die Gitarrenarbeit von John Frusciante ist jede Bezeichnung unter göttlich sowieso unwürdig. Anthony Kiedis rundet mit seinen kryptischen Texten die Musik des Quartetts ab, und so erstrahlt jeder Song unverkennbar rot und heiss und scharf. Es gibt Funksongs, die an die Chili Peppers der 80er erinnern, es gibt Rocksongs, die an ihren Meilenstein Anfang der 90er erinnern, und es hat haufenweise melodische Songs, die den letzten beiden kommerziell erfolgreichsten Alben entsprungen zu sein scheinen. Ein Stück Kalifornien für das heimische Wohnzimmer.



Interpret: Red Hot Chili Peppers/Titel: Stadium Arcadium/Vertrieb: Warner Music/ Stil: Stadion-Rock

Brigitte Blobel: «Alessas Schuld», Arena Verlag. Ab 12 Jahren. ISBN: 3-401-05773-1.



## Gesucht: Mitarbeiterin für die Mütter- und Väterberatung in Elsau

Autorin: Ulrike Schwenkel

Haben Sie Freude am Umgang und Kontakt mit Eltern und ihren Kindern? Als Mütterberaterin biete ich zweimal monatlich am Mittwochnachmittag von 14.00-16.15 Uhr die Mütterberatung in Elsau an.

Ich suche eine flexible, freundliche und zuverlässige Frau, die bereit wäre, mich an einem Mittwochnachmittag an der Beratungsstelle zu unterstützen.

Ihre Aufgaben wären unter anderem:

- Einrichtung der Beratungsräume
- Empfangen der Eltern und Kinder
- Ermitteln von Gewicht und Länge der Kinder

- Einfache administrative Aufgaben

Neben den genannten Aufgaben ist es mir ein Anliegen, dass sich die ratsuchenden Eltern mit ihren Kleinkindern im Warteraum wohl fühlen und in einer entspannten Atmosphäre neue Kontakte knüpfen können.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Über Ihren Anruf freue ich mich.

Ulrike Schwenkel, Mütterberaterin  
Jugendsekretariat Winterthur  
052 269 19 69

## Mütter- und Väterberatung in Elsau

Autorin: Ulrike Schwenkel

Mit der Mütterberaterin können Eltern Fragen rund um die neue Familiensituation besprechen. Wir begleiten, unterstützen und beraten Sie zu Themen wie Entwicklung, Ernährung, Pflege Ihrer Säuglinge und Kleinkinder.

### Voraussichtliche Daten der Mütter- und Väterberatung für das 2. Halbjahr

- 5. und 19. Juli
- 2. August (Ferien - fällt aus)
- 16. August

- 6. September
- 20. September (Fällt aus)
- 4. Oktober und 18. Oktober
- 1. November und 15. November
- 6. Dezember
- 21. Dezember (ausnahmsweise am Donnerstag)

Ulrike Schwenkel, Mütterberaterin  
Jugendsekretariat Winterthur-Land

Telefonsprechstunde  
Mo-Fr 8.00 bis 9.30 Uhr  
Telefon 052/269 19 62

## Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Flohmarkt am 16. September

Autor: Lukas Schwarzenbacher

Stöbern, markten, Schnäppchen jagen: Am 16. September (ab 13.00 Uhr) organisiert der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi einen grossen Flohmarkt in Wiesendangen. Auch Sie sind herzlich eingeladen, die Wisenhalle nach Schnäppchen zu durchsu-

chen. Wer genug von Geschirr, Möbeln, Computern und Büchern hat, gönnt sich in der Festbeiz eine Pause. Eine Mode-Show, eine Versteigerung und eine Kinderattraktion dürfen natürlich nicht fehlen!

Parallel zum Flohmarkt läuft eine Diashow zum Cevi Hörnli-Haus. Info: www.cevi.ch/elsau

## Ihr Holzbauteam für:

Zimmerarbeiten/Renovierungen/**Innenausbau**/Isolationen/**Kundenarbeiten**/**Gartenhäuser**/**Umbauten**/**Schreinerarbeiten**/**Treppen**/**Fenster**/**Parkettböden**/**Küchen**/**Schränke**/**Wand- und Deckentäfer**/**Türen**...



Zehnder  
holz+bau

Zehnder Holz+Bau AG  
Kehlhof 2  
8409 Winterthur/Hegi  
Telefon 052 242 45 21  
Fax 052 242 30 28  
www.zehnder-holz.ch



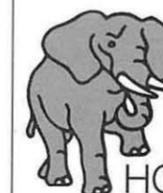
52

## Stark- und Schwachstrom-Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66



ELEKTRO  
HOFMANN

Info: www.elektrohofmann.ch

## MuKi-/VaKi-Turnen in Elsau-Räterschen

Seit bald einem Jahr geben wir, Karin Haase und Daniela Naef, das MuKi bzw. VaKi-Turnen in Elsau. Es macht uns riesig Spass und ist ein Erlebnis zu sehen, wie die Kinder immer selbstständiger, sicherer und vor allem mutiger werden. Da bei uns auch die Mütter mitturnen, ist es uns sehr wichtig, dass auch sie ab und zu ins Schwitzen geraten. Ganz besonders stolz sind wir, dass auch ein Grossvater mit seinem Enkel ins Turnen kommt.

Wir hoffen, dass sich vermehrt auch mal ein Grosi oder eben ein Grossvater sowie auch ein Götti oder ein Gotti traut, mit den Kleinen ins Turnen zu kommen.

Im Sommer verlässt uns Sonja Schmidt, die sich nach 4-jähriger Leiterinnen-Tätigkeit vom MuKi-Turnen zurückzieht. Als neue Leiterin konnten wir Sandra Schönholzer gewinnen. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start. Ebenfalls neu ist, dass wir nun eine Doppelstunde haben und so auch alle Anmeldungen annehmen können. Das heisst jetzt aber nicht, dass wir zwei volle Stunden hintereinander turnen, sondern wir bilden zwei Gruppen, die Gruppe «Nemo» und die Gruppe «Dorie». So kann man sich zum Beispiel auch mit einer Nachbarin arrangieren und jeweils gegenseitig die kleineren Kinder hüten, während das Mami mit dem Grösseren ins MuKi-Turnen geht.

Wir freuen uns auf weitere so tolle MuKi-Stunden und wünschen allen wunderbare, sonnige und warme Sommerferien.

Im Namen aller MuKi-Leiterinnen  
Daniela Naef

ez

**ja!**  
jugendarbeit  
ELSAU

**Mobile Jugendarbeit:**  
Im Camping Bus und im Jugendcafé:  
Internet Gespräche Partys  
Projekte Spielen Skaten

**Schulsozialarbeit:**  
Beratungen und Projekte

Martin Bollinger  
Dipl. Sozio-kult. Animator FH

Katrin Gmünder  
Dipl. Sozialpädagogin FH,  
Psychodramatikerin PDH

**Kontakte zur Jugendarbeit in Räterschen:**  
Elsauerstrasse 39 - 8352 Räterschen Tel.: 052/363 14 60  
jugendarbeit.elsau@bluewin.ch

## Der neue Daewoo Matiz



Bei uns  
zur Probefahrt  
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48  
**ETZBERG-GARAGE** **DAEWOO**  
8352 Räterschen WAS WOLLEN SIE MEHR

## Maibummel 2006 der FDP Elsau

Autor: Carlos Schaufelberger

Am Samstag, dem 13. Mai setzt sich der Turbo pünktlich in Richtung Winterthur in Bewegung. An Bord sind auch einige Mitglieder der FDP Elsau und deren Familienangehörige, die am diesjährigen Maibummel zur Kyburg teilnehmen.

Nach einem ersten Kaffeehalt in Winterthur und einer kurzen Bahnfahrt mit der S8 nach Effretikon, beginnt der sportliche Teil des Ausfluges: die Wanderung auf dem bekannten «Planetenweg» zur Kyburg.

Was ist denn der «Planetenweg»? Auf dem Planetenweg sind die Planeten unseres Sonnensystems in Form von verschieden grossen Kugelkörpern aufgestellt. Interessant ist, dass die Kugeln sowohl im Volumen wie auch in der Distanz zueinander stets im richtigen Massstab sind. Die einen Planeten wie zum Beispiel der Uranus ist so klein wie ein Tennisball, verglichen mit

der Sonne, die so gross wie ein Medizinball ist. – Die Wandergruppe der FDP Elsau nimmt den Weg lockeren Schrittes unter die Füsse: Schon auf den ersten Kilometern kommt sie am ersten Planeten vorbei, dem Jupiter. Die Gruppe durchquert das Kempttal, vorbei an üppigen Wiesen, die Mitte Mai in voller Pracht blühen. In den Wäldern spriesst das junge Grün überall nur so hervor. Immer begleitet von diversen Planeten im Kleinform – wie zum Beispiel dem Uranus oder dem Saturn – passiert die fröhliche Wanderschar die schmucken Dörfer Ottikon und Ettenhusen. Das Etappenziel ist nicht mehr weit, seit längerem sieht man schon die Turmzinnen der Kyburg... Endlich erreichen die ersten das Restaurant «Linde» in Kyburg. Manch einer ist wohl froh, nach gut 2 Stunden Marsch, am Ziel zu sein, vor allem die jüngere Mannschaft! Der Wirt hat für 22 Personen festlich die Tische gedeckt. Nachdem alle be-



stellt haben, ist die erste Müdigkeit schon wieder vorbei: Es entstehen rege Diskussionen, u.a. natürlich auch über die aktuellen politisch brisanten Themenstellungen in Elsau. Pünktlich um 14:30 Uhr erwartet uns Frau Egli zur Schlossführung. Sie versteht es hervorragend alle Teilnehmer – sowohl die 3-jährigen Buben, die nie ruhig sitzen können, wie auch die ältere Generation – mit Ihren Geschichten über das Leben der Kyburger in den Bann zu ziehen. Das bekannte Herzstück der Kyburg – die Eiserne Jungfrau – fehlt natürlich in der heutigen «Geschichtsstunde» nicht: Frau Egli lässt uns aber bald wissen, dass es die Eiserne Jungfrau im Mittelalter gar nie gegeben hat, sondern dass sie eine kommerzielle Erfindung aus dem 19. Jahrhundert ist. Das belegen u.a. die Analysen der Materialien. Nach dem gut einstündigen, interessanten Exkurs über die Geschichte der Kyburger beschliessen die Ausflügler, statt schon auf den Bus zu eilen nochmals kurz in einer Wirtschaft die Kehlen zu benetzen. Sind doch die Temperaturen sehr angenehm an diesem schönen Frühlingstag... Nach einer knappen Stunde ist Aufbruchstimmung: mit dem Linienbus fahren wir zuerst wieder nach Effretikon und von hier aus mit dem Zug nach Hause.



**W. Eggenberger**

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom  
Schwachstrom  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch  
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

## Die Hofkäserei auf dem Bettlihof

*(kh/dn) Eulachtaler? Noch nie gehört? Dann wird es langsam Zeit. Eulachtaler ist ein Käse der gerade mal seit gut 10 Wochen hergestellt wird und zwar in unserer Gemeinde!*

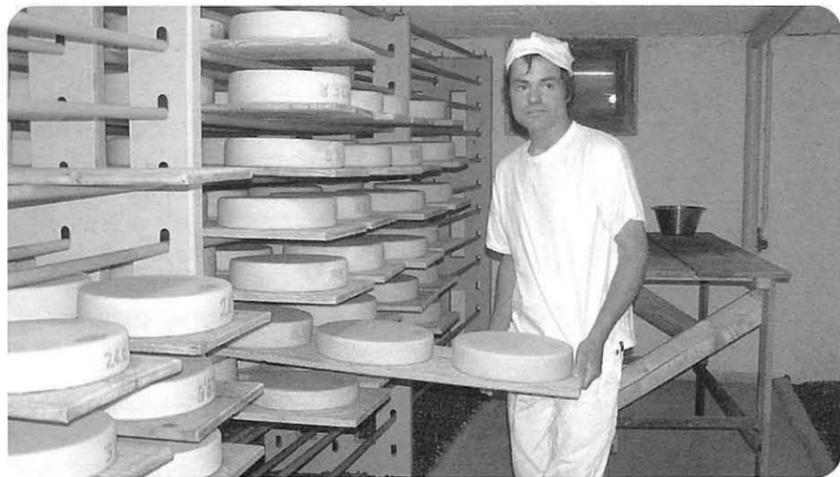
Der aus Elgg stammende Klaus Lamatsch hat in 2. Ausbildung am Strickhof in Winterthur Landwirt gelernt. Seine Frau Susanne wuchs in Romanshorn auf und ist Sozialpädagogin. Kennen gelernt haben sie sich, als beide im Schulheim Elgg gearbeitet haben. Zusammen mit ihren drei Kindern Jana, Lionel und Milva, verbrachten sie acht Jahre lang, jeweils von Mai bis September, auf verschiedenen Alpen im Berner Oberland und in den Bündner Bergen den Sommer. Klaus hat auf der Alp das Melken und Käsen erlernt.

Eine Glückssache sei die Pacht des



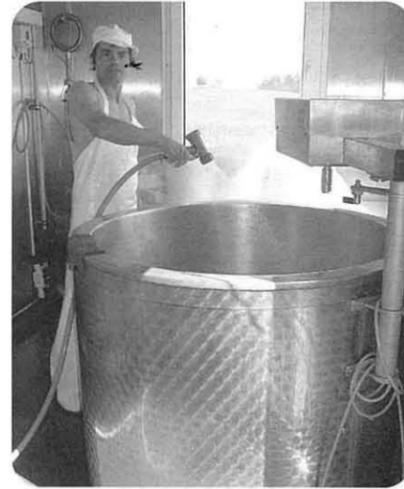
Bettlihofes gewesen, meinen sie. Bei der Bewältigung der Arbeit auf dem gut 12 ha grossen Bio-Betriebes hilft ihnen der Besitzer Edwin Hofmann tatkräftig mit und gibt seine langjährige Erfahrung gerne weiter. Im Oktober sind Susanne und Klaus Lamatsch Gschwend zwei Jahre hier.

In einem Spezial-Container, den sie in Zusammenarbeit mit der Elsauer Firma Sulbana zu einer Käserei eingerichtet haben, wird nun die Milch von den eigenen 16 Kühen zu Butter und Käse verarbeitet. Die Butter vom Bettlihof ist übrigens seit Mitte Mai in der Metzgerei Steiner in Rätterschen schon erhältlich. Der Eulachtaler Käse muss zuerst noch in den Keller zur Pflege und zur Reife. Ein guter Käsekeller ist dazu sehr wichtig. Täglich werden die auf Holzbrettern gelagerten Käselaike geschmiert, gesalzen und gewendet. Nach zwei Monaten ist der Käse reif zum probieren! Ab ca.



Ende Juni beginnen sie mit dem Verkauf des noch jungen, milden Eulachtaler Käses und bis nach den Sommerferien wird es ihn auch in einem rezenten Geschmack geben. Das Ziel von Klaus Lamatsch ist, seinen Eulachtaler Käse auf dem Winterthurer Markt und in regionalen Geschäften zu verkaufen. Natürlich können sie den Eulachtaler, wie auch Butter und Frischmilch direkt ab Hof kaufen. Montags und Freitags von 18.45 bis 19.00 Uhr sogar in Rätterschen, direkt vor der Landi. Alle Produkte in Bio-Knospe-Qualität. Näheres erfahren sie unter der Telefonnummer 052 363 11 32.

Hiermit laden Susanne und Klaus Lamatsch Gschwend die Gemeindebürgerinnen und Bürger ganz herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Am Sonntag, 27. August ab 12.00 Uhr.



Ein Beizli mit Käseplättli, Kaffee und Kuchen und noch vieles mehr erwartet sie auf dem Bettlihof in Schottikon. Schauen sie herein.



## News ihrer Post- und SBB Verkaufsstelle 8352 Rätterschen

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Hier einige Tipps ihrer Poststelle:

- Damit Ihr Briefkasten während den Ferien nicht überläuft und so unerwünschte Gäste in Ihr Haus lockt, empfehlen wir Ihnen, die Post zurückzubehalten oder an Ihr Feriendomizil nachsenden zu lassen.
- Wissen Sie, dass Sie jetzt auch Ihre Ferienversicherung bei uns abschliessen können? Die kurzfristige Reiseversicherung (Annulationsversicherung, Personenassistance, Fahrzeugassistance) können Sie unkompliziert und schnell an unserem Schalter abschliessen.
- Wie kommen Sie im In- und Ausland günstig und schnell zu Bargeld? Weltweit können Sie mit der Postcard Geld beziehen.
- Für Ihre Ausflüge mit der Bahn stellen wir Ihnen gerne das gewünschte Billett aus. RailAway bietet diesen Sommer attraktive Angebote an. Auch diese Freizeitangebote sind bei uns am Schalter erhältlich.

- Oder läuft Ihr SBB-Abo ab? Sämtliche Abos, Tax-, Regenbogenabo oder GA können wir Ihnen sofort am Schalter erneuern. Das ganze SBB-Sortiment können Sie bei uns am Schalter mit Reka-Checks bezahlen.
- Ist Vorsorge ein Thema für Sie? Postfinance bietet eine breite Palette interessanter Produkte an. Bestimmt ist auch für Sie etwas dabei. Gerne vermitteln wir Sie zu einer kompetenten Beratung.
- Seit kurzem bietet die Post auch Haushalt-, Motorfahrzeug- und Rechtsschutzversicherungen an. Gerne beraten wir Sie am Schalter.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie auf unserer Poststelle beraten zu dürfen.

Ihr Poststellen-Team  
8352 Rätterschen

## Neuer Auftritt des Gewerbevereins Elsau-Schlatt

(tl) Einstimmig wurde am 30. Mai der neue Auftritt des Gewerbevereins anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen. Neben dem Bedürfnis, dem Gewerbeverein ein neues Gesicht zu geben, sollen die Bewohner der Gemeinden Elsau und Schlatt vermehrt angesprochen werden. Eine informative Homepage und die Verteilung eines Flyers sollen auf die Dienstleistungen des Gewerbevereins und auf das Angebot der Gewerbebetriebe aufmerksam machen.

Das lokale Gewerbe ist wichtig für die Kultur und Lebensqualität in der Gemeinde. Über 600 Arbeitsstellen und mehr als 80 Lehrstellen werden von den Betrieben des Gewerbevereins gestellt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf  
[www.gv-elsau-schlatt.ch](http://www.gv-elsau-schlatt.ch)!

DigiPaint

by: R. Meyer

Autospritzwerk  
Winterthur  
052 233 38 28

- Grossfahrzeug-spritzkabine für Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

Was ist DigiPaint?  
Schauen Sie unter:  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)

## ZLB Zürcher Landbank erhöht Zinssätze

Die Konjunktur scheint an Schwung gewonnen zu haben. Diese erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung widerspiegelt sich in steigenden Zinssätzen am Geld- und Kapitalmarkt.

Aus diesem Grund erhöht auch die ZLB Zürcher Landbank per 1. Juli 2006 die Zinssätze des gesamten Sparsortiments um teilweise bis zu 0.75%.

Ebenfalls werden einzelne Sätze der Zahlungsverkehrskonti angehoben. Bei den Ausleihungen steigt der Top-Zinssatz für Baukredite auf den gleichen Zeitpunkt von bisher 1.00% auf 1.50%.

### Stadtrundgang des Gewerbevereins in Winterthur

(tl) Altstadt oder Sulzerareal? Dies war die erste Entscheidung, die die rund vierzig Teilnehmer des Sommeranlasses des Gewerbevereins treffen mussten.

Rund 10 Teilnehmer entschieden sich für den Altstadt-Rundgang und lernten interessante Details und geschichtliche Hintergründe der Winterthurer Altstadt kennen. Die übrigen 30 Teilnehmer wollten einen Blick ins Sulzerareal werfen. Zumal dieses Gebiet, das seit einigen Jahren einer starken Entwicklung unterworfen ist, beinahe gleich gross ist, wie die eigentliche Altstadt. Dabei kam Industriegeschichte genau so zur Sprache, wie die Wohnraumschaffung oder Altlasten der Bö-

den und die Kosten für deren Sanierung.

Die beiden Gruppen trafen sich nach der rund zweistündigen Führung im Restaurant Tres Amigos, dem früheren Restaurant Rheinfels. Mit grosser Erleichterung durften einige Teilnehmer die Leinwand entdeckt haben, auf der im Lauf des Abends das Spiel Schweiz - Südkorea übertragen wurde.

Zuerst wurde aber der Durst gestillt mit Margueritas oder einem kühlen Bier. Dem Vernehmen nach soll sogar vereinzelt Mineralwasser konsumiert worden sein.

Gute Stimmung schaffte nicht nur der gewonnene Match des Schweizer Teams, auch das vorzügliche und originelle Essen schmeckte den Teilnehmern.

Wer den letzten Zug nach Rätterschen erwischen wollte, musste sich nach dem Spiel bald einmal beeilen, da der Aufmarsch der Fans für einiges Leben in der Winterthurer Altstadt sorgte. Vereinzelt Gerüchte, dass nicht ein-



mal der Nachtzug für die Ausgangsfreudigen Gewerbler aus Elsau und Schlatt reichte, waren indes bereits zu hören...



**HÜRZELER & SCHAUFROTH**

Beratung, Planung und Ausführung  
sämtlicher Elektroinstallationen  
[www.lhr-Elektriker.ch](http://www.lhr-Elektriker.ch)

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
052 242 20 71

Riedstrasse 39  
8352 Elsau  
052 363 10 80

AEG Servicestelle  
**therma**  
Electrolux

Mich kann man mieten!  
**Party-Oldtimer**  
des Feuerwehrvereins  
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt, Armin Spicher  
Im Aperg 2, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 29 18  
e-mail [fam.spicher@bluewin.ch](mailto:fam.spicher@bluewin.ch)

elsauer zytig nr. 151  
juli 2006

### mich ärgert's ...

... dass die «Badi Niederwis» nicht so attraktiv ist, wie immer behauptet wird. Die ziemlich verschmutzten, mit Schimmelpilzen und teilweise mit Unkraut überwucherten Quadersteine entlang dem Bassirand, dem Schachbrett und der Feuerstelle, wirken ungepflegt und hätten eine Reinigung bitter nötig. Ebenso der Boden des Schwimmbassins. Wann handelt der zuständige Gemeinderat endlich?

Guido Jakob

Nach langem Fehlen des L auf der Elsauer Tafel beim Oberhof, hat die Gemeinde endlich die Tafel geflickt. Kaum hing die Tafel wieder, ist sie schon wieder beschädigt. Neu wohnen wir also in Flsau. Lieber Tafelschädiger lass doch bitte beim nächsten Mal solche Spässe, die keine sind.

Daniela Naef

**19. Juni, 15.00 Uhr; Schweiz - Togo**  
Viele fussballbegeisterte Schüler hatten an diesem Nachmittag Schule! Das kann nicht einmal ein «Antifussballer» verstehen!

Dass die 4. bis 6. Klässler den Match in und während der Schule ansehen durften, und die jüngeren mit banalen Ausreden zum Unterricht verknurrten, finde ich eine Schande.

Es fallen immer wieder Unterrichtsstunden aus. Was können da zwei Stunden im Leben eines kleinen Fans schon ausmachen? Gar nichts; denn ausser dem Match haben sie nichts verpasst!

Der geringe Aufwand, um ein einmaliges Spiel an einer Weltmeisterschaft anzuschauen, hätte sich sicher gelohnt. Die einzige Lehre, die die Kinder daraus gezogen haben, ist die Ungerechtigkeit! Entweder Alle oder Keiner! Im Namen der Kinder, welche sich nicht durchsetzen konnten.

Annakäthi Landa

**Zu vermieten an der Haldenstrasse 5, Schottikon per 1.10. 2006:**

2-Zimmer-Dachwohnung Fr. 870.-  
3-Zimmer-Wohnung Fr. 1070.-  
Hochparterre Fr. 1070.-  
Tel. 052/222 50 88

Ihr habt mir alle mit Euren guten Wünschen und lieben Worten unendlich viel Freude bereitet. Ich danke Euch ganz herzlich.  
Elsi Hofmann

**Gesucht per sofort Raumpflegerin**

für 2x 2 Stunden pro Woche  
Mittwoch-, Donnerstag- oder Freitagmorgen. U. Reller, Schottikon,  
Tel. 052 366 01 44

**Dank!**

Da ich kurz nach meinem 80. Geburtstag verunfallte, konnte ich die vielen Briefe und Geschenke nicht mehr verdanken.

### mich wundert's ...

... dass keine amtlichen Publikationen auf der gemeindeeigenen Homepage veröffentlicht werden.

Guido Jakob

### mich freut's ...

Den Preis des letztjährigen Foto-Sommerwettbewerbs haben wir nun eingelöst:

Ein Familien-Abo für unsere Badi! Dies hat uns riesig gefreut und wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür.

Familie Landa

**Gefunden**

goldenes Schmuckstück bei Parkplatz Niderwis (Badi/Fussballplatz) melden bei: Lukas Baumgartner  
076 366 52 02

**Dringend gesucht**

Haben Sie irgendwo Granitplatten zur Ergänzung eines Gartenplatzes? Wir sind auch dankbar für Kleinstmengen oder gebrauchte Platten.

Thomas+Ursula Lüthi, 052 363 24 41

Mehr als Fleisch...

...Fisch, Käse, Brot, hausgemachte Spezialitäten, Partyservice, Fleisch.

Steiner

Elsauerstrasse 20, 8352 Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

elsauer zytig nr. 151  
juli 2006



## veranstaltungs-kalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen ([www.elsau.ch](http://www.elsau.ch)). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

*Die Vereinskommision*

### juli

- 14 Schulferienbeginn
- 19 Jugendsekretariat Winterthur: Mütter- und Väterberatung von 14.00–16.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 26 Grüngutabfuhr
- 31 Fussballclub: 1. Augustfeier

### august

- 1 Nationalfeiertag
- 9 Grüngutabfuhr
- 13 Kath. Pfarrei: Taizé-Reise für junge Erwachsene vom 13. bis 20. August
- 16 Jugendsekretariat Winterthur: Mütter- und Väterberatung von 14.00–16.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 18 Männerriege: 18. bis 20. August: Männerriegegenreise  
Juvel: Nachtschwimmen und Openair-Kino um 18.00 Uhr im Schwimmbad Niderwis
- 19 Velo-Moto-Club: Altpapiersammlung
- 23 Grüngutabfuhr
- 25 SP Rätterschen: Grillabend  
Juvel: Nachtschwimmen und Openair-Kino (Verschiebungsdatum v. 18.8.), 18.00 Uhr im Schwimmbad Niderwis
- 26 Frauenriege: 2-tägige Frauenriegegenreise

### september

- 2 SP Rätterschen: Rümikermarkt mit Auftritt (Bähnli) der SP Rätterschen  
Ortsverein Rümikon: Rümikermarkt  
Feuerwehrverein: Rümikermarkt  
TV-Rätterschen: Spiel- und Staffetentag am Deutweg
- 3 Fussballclub: Entenrennen
- 5 Gemeinde: Behördenkonferenz
- 6 Grüngutabfuhr  
Jugendsekretariat Winterthur: Mütter- und Väterberatung von 14.00–16.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 9 Sonderabfallsammlung von 8.30–12.00 Uhr beim Werkhof an der Auwiesenstrasse
- 10 Ref./Kath. Kirche Elsau: Ökumenisches Erntedankfest um 11.15 Uhr
- 16 Kath. Pfarrei: Bibelausstellung bis 1. Oktober in Seuzach
- 17 Eidg. Dank-, Buss- und Betttag  
Ref. Kirche Elsau: Eidg. Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl um 09.30 Uhr in der Ref. Kirche Elsau  
Wüst-Fonds: Quantett Johannes Kobelt um 17.00 Uhr in der Kirche Elsau  
Kath. Pfarrei: Sonntagsgottesdienst zum Betttag, mit dem Männerchor um 11.15 Uhr im Schulhaus Ebnet
- 20 Kinderkleider- und Spielzeugbörse von 14.00–16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau  
Grüngutabfuhr
- 23 Feuerwehrverein: Ausflug
- 24 Gemeinde: Abstimmungssonntag